

# *muron*

*Magazin der Gemeinde Mauren-Schaanwald  
Ausgabe 112 / Dezember 2018*



# Inhalt

- 04 – 37 **Verwaltung**
- 38 – 51 **Kultur & Bildung**
- 52 – 65 **Leben in der Gemeinde**
- 66 – 76 **Vereine**
- 77 – 79 **Pfarrei**
- 81 – 83 **Zivilstandsnachrichten**



## Impressum

**Herausgeber** Gemeinde Mauren | **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteher Freddy Kaiser | **Redaktion** Gemeindevorsteherung, Gemeindeverwaltung, Beiträge von Vereinen, Institutionen und weiteren AutorenInnen | **Konzept/Grafik** Medienbuero Oehri & Kaiser AG | **Fotos** Paul Trummer, Michael Zanghellini, Jürgen Posch, Agripina Kieber, Fotodienste und ZVG | **Titelbild** Impression vom 10. Maurer Weihnachtsmarkt (Foto: Michael Zanghellini) | **Druck** Matt Druck AG | **Auflage** 2400 Exemplare | **Erscheinung** Dezember 2018



## Vorbildliche Seniorenarbeit

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Das letzte Jahresquartal 2018 bescherte unserer Gemeinde noch ein besonders freudiges Ereignis. Nach rund zweijähriger Bauzeit konnte am 26. Oktober das Haus St. Peter und Paul feierlich eröffnet und seiner Bestimmung übergeben werden. Der grosse Besucherstrom am Tag der offenen Tür bezeugt das Interesse der Bevölkerung an diesem neuen Haus, das unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die auf die Dienste der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe angewiesen sind, nun ein behagliches Zuhause in gewohnter Umgebung – im vertrauten sozialen Umfeld – ermöglicht.

Mit dem Haus St. Peter und Paul wurde zugleich mitten in Mauren ein neuer Begegnungsort geschaffen, an dem auch das für eine Gemeinschaft so wichtige Miteinander der Generationen tagtäglich gelebt und gepflegt werden kann. An seinem zentralen Standort soll das Haus seinen Bewohnern das Gefühl geben, mitten in unserer Gemeinde und Gemeinschaft zu leben.

Dafür wird sich die Gemeinde auch mit ihrer Senioren-Koordinationsstelle einsetzen, die bereits vor 20 Jahren etabliert wurde. Ich bin sehr stolz auf diese Einrichtung, die unter kompetenter Führung und mit Unterstützung vieler Freiwilliger sehr wertvolle Seniorenarbeit auf verschiedenen Ebenen leistet. Dass unsere Seniorenkoordination heute anderen Gemeinden als Vorbild dient, spricht für die Qualität ihres vielfältigen Wirkens.

Im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung und persönlich wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit mit der Familie und für das neue Jahr alles Gute!

Freddy Kaiser  
Gemeindevorsteher Mauren-Schaanwald



Strahlende Gesichter anlässlich der Eröffnung des neuen Hauses St. Peter und Paul in Mauren: von links LAK-Geschäftsleitungsmitglied Kurt Salzgeber (Pflege und Betreuung), Stiftungsratspräsident Horst Büchel, Thomas Riegger (Vorsitzender), Markus Schlegel (Facility Management und IT und Projektleiter) sowie Gemeindevorsteher Freddy Kaiser.

## Neues Haus St. Peter und Paul in Mauren feierlich eröffnet

**Grosser Freudentag für die Gemeinde Mauren: Am 26. Oktober 2018 konnte das neue Haus St. Peter und Paul offiziell eröffnet und von Pfarrer Anto Poonoly feierlich eingesegnet werden. Inzwischen sind die ersten der insgesamt 60 geräumigen Zimmer in diesem zweiten Unterländer Haus der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK) bereits bewohnt.**

«Über dem freudigen Ereignis, das wir nach rund zweijähriger Bauzeit miteinander feiern dürfen, könnte der folgende Sinnspruch stehen: Man muss dem Haus die Freude ansehen, mit der es gebaut wurde. Ich denke, Ihnen geht es heute wie mir: Man spürt förmlich die Freude, die von diesem neuen und schönen Haus St. Peter und Paul ausgeht.» Mit diesen Worten hiess Vorsteher Freddy Kaiser am 26. Oktober die geladenen Gäste aus Regierung, Landtag und Gemeinden zur Eröffnungsfeier in Mauren herzlich willkommen.

Für Regierungsrat Mauro Pedrazzini ist das Besondere an diesem Projekt, dass die LAK von Anfang an in massgeblicher



Weise an der Detailgestaltung des Hauses beteiligt war. «Das Fachwissen, das in vielen Jahren des Betriebs der bestehenden Häuser erworben wurde, konnte in diesen Neubau einfließen. Dadurch ist sichergestellt, dass die Arbeitsabläufe bestmöglich nach neuesten Erkenntnissen gestaltet werden können und die Qualität des Baus möglichst viel Nutzen für Bewohner, Besucher und Mitarbeitende der LAK stiftet», so der Gesundheitsminister.

Nach den Worten von LAK-Stiftungsratspräsident Horst Büchel wurden mit dem Haus St. Peter und Paul die nötigen Voraussetzungen geschaffen, um den Herausforderungen, die sich insbesondere aus dem demografischen Wandel in den kommenden Jahren ergeben werden, erfolgreich begegnen zu können. Mit dem gelungenen Neubau in Mauren sei ein wichtiger und wertvoller Schritt für die Versorgung im Bereich der Alterspflege gemacht worden. Ergänzend meinte Thomas Riegger, Vorsitzender der LAK-Geschäftsleitung: «Man fühlt sich dort zu Hause, wo man sich wohl fühlt und wo man verstanden wird. Das Haus St. Peter und Paul bietet mit der ganzheitlichen und personenbezogenen Betreuung und Pflege durch die Mitarbeitenden der LAK die besten Voraussetzungen dazu». Aufgrund der durchdachten Architektur könne zudem sehr flexibel auf künftige Anforderungen reagiert werden.

**Angenehme und wohnliche Atmosphäre**

«Die Architektur hatte zum Ziel, den Bewohnern eine angenehme und wohnliche Atmosphäre – ein Zuhause – zu schaffen», so die beiden Architekten Pascal Gmür und Axel Beck. Das ist ihnen nach Einschätzung der Eröffnungsgäste auch ausgezeichnet gelungen. Das Haus werde mit den Menschen altern und seine Seele bekommen, resümierte Axel Beck.

Das Haus St. Peter und Paul wurde in einem Ortsgebiet erbaut, das den historischen Flurnamen Lacha trägt. Quasi umringt wird die gesamte Anlage von der Lachenstrasse, vom Jugendweg und vom neu erstellten Lachenweg. Zur Eröffnung wünschte sich daher Vorsteher Freddy Kaiser, «dass in diesem Haus künftig viel gelacht wird, denn Lachen ist bekanntlich die beste Medizin. Man sagt auch: Lachen kann das Alter zur Jugend machen.»

**Grossandrang am Tag der offenen Tür**

Grossandrang im neuen Haus herrschte dann am 27. Oktober, am Tag der offenen Tür. Gegen 2'000 Einwohnerinnen und Einwohner nutzten die Möglichkeit, einen Blick hinter die schöne Fassade zu werfen und beim Rundgang durch den Neubau auch die umfassenden Dienstleistungen der LAK für die Bevölkerung näher kennenzulernen. Die Meinungen zum Haus fielen durchwegs sehr positiv aus.



## Impressionen vom Tag der offenen Tür im LAK-Haus





## Segnung der Kapelle im Haus St. Peter und Paul

Erzbischof Wolfgang Haas hat am 6. November 2018 die Kapelle im neuen Haus St. Peter und Paul in Mauren feierlich eingeweiht. An jedem Freitag wird jetzt in der Kapelle um 16.30 Uhr die Hl. Messe gefeiert. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Der Altar, das grosse Madonnenbild und die Kreuzwegbilder in dieser schmucken Kapelle stammen aus dem ehemaligen Bürgerheim Mauren und kommen nun – nach einer sanften Restaurierung – wieder zu neuen Ehren. Die Ikonen des Hl. Peter und des Hl. Paul sind ein persönliches Geschenk von Erzbischof Wolfgang Haas an die Pfarrei Mauren. Den Ambo, die Priesterstühle und die übrigen liturgischen Gegenstände hat die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) gestiftet.

Die Pfarrei dankt der LAK, der Heimleitung, der Bauführung und ganz besonders Projektleiter Markus Schlegel, dass sie bei der Einrichtung und Gestaltung der Kapelle im Haus St. Peter und Paul mitwirken durfte.



# Gemeindebudget 2019 im Zeichen verstärkter Investitionen

*Die Gemeinde Mauren budgetiert für das kommende Jahr 2019 einen Gewinn von 4.4 Mio. Franken in der Erfolgsrechnung und einen geringen Finanzierungsüberschuss von 0.1 Mio. Franken in der Gesamtrechnung. Die Bruttoinvestitionen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahresbudget um 1.5 Mio. auf knapp 7 Mio. Franken.*

Der Gemeinderat hat das Budget 2019 in seiner Sitzung vom 28. November einstimmig genehmigt und den Gemeindesteuerzuschlag auf die Vermögens- und Erwerbssteuer für das Steuerjahr 2018 (Veranlagungsjahr 2019) wieder mit dem reduzierten Satz von 180 Prozent festgelegt. Gleichzeitig erteilte der Gemeinderat dem vorliegenden Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2022 seine Zustimmung.

## **Bilanzgewinn von 4.4 Mio. Franken**

Die Erfolgsrechnung 2019 der Gemeinde Mauren weist betriebliche Erträge von insgesamt 23.1 Mio. Franken und betriebliche Aufwendungen von 17.3 Mio. Franken aus. Nach Vornahme der gesetzlichen Abschreibungen im Ausmass von 1.4 Mio. Franken erwartet die Gemeinde einen Bilanzgewinn von 4.4 Mio. Franken in ihrer Erfolgsrechnung.

Der prognostizierte Gesamtertrag aus der betrieblichen Tätigkeit erhöht sich im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund 0.4 Mio. Franken. Während sich die gesetzlichen Anteile aus dem Finanzausgleich erneut um 0.3 Mio. Franken auf ein Total von 9.6 Mio. Franken reduzieren, wird bei der Vermögens- und Erwerbssteuer der natürlichen Personen im Budgetvergleich ein Zuwachs von 0.5 Mio. Franken auf rund 9.8 Mio. Franken erwartet. Bei den Einnahmen aus der Ertragssteuer der juristischen Personen wurde aufgrund gewisser Unsicherheitsfaktoren

ein Wert von 1.6 Mio. Franken budgetiert.

## **Sachaufwand auf stabilem Niveau**

Der gesamte betriebliche Aufwand 2019 liegt um 0.7 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget. Er setzt sich aus dem Personalaufwand von 4.8 Mio. Franken (Anteil von 25%), dem Sachaufwand von 5.4 Mio. Franken (29%) und den laufenden Beitragsleistungen in Höhe von 6.6 Mio. Franken (36%) zusammen. Letztere nehmen im Budgetvergleich vor allem aufgrund der stetig steigenden Leistungen im Bereich der sozialen Wohlfahrt erneut um ca. 0.4 Mio. Franken zu. Die Erhöhung um 0.3 Mio. Franken beim Sachaufwand ist auf die gesetzlich notwendige Verschiebung einzelner Bauvorhaben von der Investitions- in die Erfolgsrechnung zurückzuführen. Ansonsten können die betrieblichen Sachaufwendungen dank strikter Sparanstrengungen und Kostendisziplin weiterhin auf sehr stabilem Niveau gehalten werden. Im Personalaufwand sind Lohnanpassungen bis zu einem Prozent für die Angestellten vorgesehen.

## **Nettoinvestitionen von 5.6 Mio. Franken**

Die für das Jahr 2019 geplanten Investitionen belaufen sich brutto auf 6.9 Mio. Franken. Diesen Ausgaben stehen investive Erträge von 1.3 Mio. Franken gegenüber, womit sich Nettoinvestitionen in Höhe von 5.6 Mio. Franken ergeben. Die Einnahmen der Investi-

tionsrechnung beziehen sich auf die Erschliessungskostenbeiträge aus der Baulandumlegung Tilihalde.

Mit Ausgaben von 4.5 Mio. Franken bzw. einem Anteil von 65% am Investitionstotal liegen die investiven Schwerpunkte des Budgetjahres 2019 deutlich im Hochbau und hier vor allem bei der Erneuerung des Gemeindesaals und den Planungen für die Erweiterung der Schulanlage Mauren. Auf den Tiefbau entfallen Mittel von 1.1 Mio. Franken (16%), die für die Sanierung der Britschenstrasse und die Neugestaltung des Spielplatzes im Vogelparadies Birka eingesetzt werden. Insgesamt 0.8 Mio. Franken fliessen als Investitionsbeiträge an die Zweckverbände (Abwasserzweckverband, Wasserversorgung, Sportpark, LAK) sowie als Baukostenanteile an die Sanierung der Tennishalle.

## **Ausgeglichene Gesamtrechnung**

Die Gesamtrechnung des Budgets 2019 weist bei Einnahmen von 24.4 Mio. und Ausgaben von 24.3 Mio. einen kleinen Mehrertrag von 116'000 Franken aus.

Von 2015 bis 2018 konnten zusätzliche Reservemittel von total 4.2 Mio. Franken geäufnet werden, die gemäss Finanzplan grösstenteils für die nun anstehenden Grossprojekte (Gemeindesaal und Schulanlage) verwendet werden.

	Rechnung	Budget	Budget	Vergleich
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	2017	2018	2019	BU18/BU19
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>4'257'610</b>	<b>2'682'526</b>	<b>4'426'309</b>	<b>1'743'783</b>
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>23'513'434</b>	<b>22'629'400</b>	<b>23'076'100</b>	<b>446'700</b>
Steuern	12'281'666	10'675'000	11'380'000	705'000
<i>Vermögens- und Erwerbssteuer</i>	10'040'712	9'250'000	9'750'000	500'000
<i>Ertragssteuer</i>	2'209'314	1'400'000	1'600'000	200'000
<i>Hundesteuer</i>	31'640	25'000	30'000	5'000
Regalien und Konzessionen	320'603	201'000	201'000	-
Vermögenserträge	810'834	810'800	790'900	-19'900
Entgelte	1'287'176	861'600	963'200	101'600
Finanzausgleich	8'662'742	9'960'000	9'620'000	-340'000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	-	-	-	-
Beiträge für eigene Rechnung	-	-	-	-
Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-
Entnahmen	-	-	-	-
Interne Verrechnung	150'413	121'000	121'000	-
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>19'255'824</b>	<b>19'946'874</b>	<b>18'649'791</b>	<b>-1'297'083</b>
Personalaufwand	4'638'698	4'757'900	4'773'400	15'500
Sachaufwand	5'540'213	5'077'700	5'390'000	312'300
Entschädigung an Gemeinwesen	280'298	318'500	343'500	25'000
Beitragsleistungen	6'099'731	6'286'900	6'645'300	358'400
<i>Beiträge an Land</i>	2'141'360	2'183'000	2'256'500	73'500
<i>Betriebskostenbeitrag AZV</i>	238'071	254'000	206'700	-47'300
<i>Beiträge an gemischtwirtsch. Unternehmungen</i>	104'330	122'300	203'000	80'700
<i>Beiträge an private Institutionen</i>	1'366'454	1'479'300	1'575'300	96'000
<i>Beiträge an private Haushalte</i>	2'218'320	2'220'000	2'375'500	155'500
<i>Beiträge ins Ausland</i>	31'196	28'300	28'300	-
Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-
Einlagen	-	-	-	-
Interne Verrechnungen	150'413	121'000	121'000	-
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'257'460	3'218'558	1'200'275	-2'018'283
Abschreibungen auf Steuern und Debitoren	32'126	25'000	35'000	10'000
Abschreibungen Finanzvermögen	256'885	141'316	141'316	-
<b>Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>22'208</b>	<b>42'500</b>	<b>100</b>	<b>-42'400</b>
<b>Finanzertrag Total</b>	<b>34'770</b>	<b>57'000</b>	<b>17'100</b>	<b>-39'900</b>
Zinsertrag	44'638	57'000	17'100	-39'900
Übrige Vermögenserträge	-9'868	-	-	-
<b>Finanzaufwand Total</b>	<b>12'562</b>	<b>14'500</b>	<b>17'000</b>	<b>2'500</b>
Sonstiger Finanzaufwand	9'874	13'500	14'000	500
Skonti, Differenzen	2'688	1'000	3'000	2'000
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4'279'818</b>	<b>2'725'026</b>	<b>4'426'409</b>	<b>1'701'383</b>

	Rechnung	Budget	Budget	Vergleich
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>BU18/BU19</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>5'054'903</b>	<b>4'985'500</b>	<b>5'652'000</b>	<b>666'500</b>
<b>EINNAHMEN</b>	<b>820'781</b>	<b>460'500</b>	<b>1'300'000</b>	<b>839'500</b>
Abgang von Sachgütern	273'633	100'000	-	-100'000
Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte	-	-	-	-
Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	105'000	360'500	-	-360'500
Rückerstattungen für Sachgüter	-	-	-	-
Beiträge für eigene Rechnung	-	-	-	-
Durchlaufende Beiträge	442'148	-	1'300'000	1'300'000
<b>AUSGABEN</b>	<b>5'875'684</b>	<b>5'446'000</b>	<b>6'952'000</b>	<b>1'506'000</b>
Sachgüter	4'358'757	3'836'000	6'193'000	2'357'000
<i>Grundstücke Verwaltungsvermögen</i>	11'332	100'000	100'000	-
<i>Tiefbauten</i>	2'160'266	3'061'000	1'101'000	-1'960'000
<i>Hochbauten Verwaltungsvermögen</i>	1'827'405	505'000	4'520'000	4'015'000
<i>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</i>	359'754	170'000	472'000	302'000
Darlehen, Beteiligungen	843'337	675'000	429'000	-246'000
Eigene Beiträge	673'590	935'000	330'000	-605'000
Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-
Übrige zu aktivierende Ausgaben	-	-	-	-
				-
<b>GESAMTRECHNUNG</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>BU18/BU19</b>
<b>Gesamtertrag</b>	<b>24'368'985</b>	<b>23'146'900</b>	<b>24'393'200</b>	<b>1'246'300</b>
Jahresertrag betriebliche Tätigkeit	23'548'204	22'686'400	23'093'200	406'800
Einnahmen Investitionsrechnung	820'781	460'500	1'300'000	839'500
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>22'629'725</b>	<b>22'047'500</b>	<b>24'277'200</b>	<b>2'229'700</b>
Jahresaufwand betriebliche Tätigkeit	16'754'041	16'601'500	17'325'200	723'700
Bruttoinvestitionen	5'875'684	5'446'000	6'952'000	1'506'000
<b>Mehrertrag (+) / Mehraufwand (-)</b>	<b>1'739'259</b>	<b>1'099'400</b>	<b>116'000</b>	<b>-983'400</b>



# «Herbstferien daheim» mit abwechslungsreichen Aktivitäten

*Für mehr als 200 Maurer und Schellenberger Kinder wurden die heurigen Herbstferien zu einem kunterbunten und vielseitigen Freizeitvergnügen, welches sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.*

Das seit Jahren beliebte Herbstferienprogramm der Gemeinden Maurer und Schellenberg wurde erneut mit vollem Erfolg von der Projektgruppe «Herbstferien daheim» durchgeführt. Es wurde dank der sehr guten Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg zu einem abwechslungsreichen sowie spannenden Ferienhighlight für die Daheimgebliebenen.

## **Jugendliche waren mit Begeisterung dabei**

Am Montag, 8. Oktober 2018, stand zum Auftakt der in jedem Jahr sehr beliebte und schnell ausgebuchte Seilpark-Besuch an, welcher bei schönstem Herbstwetter über die Bühne ging. Am Dienstag stand die Fürstentour nach Vaduz auf dem Programm, was bei den 4- bis 9-jährigen Teilnehmern sehr gut ankam. Dabei haben sie per Quiz etwas über das Städtle in Vaduz erfahren und sie durften eine exklusive Führung in der Kathedrale vornehmen. Danach ging es per Pferdegespann auf den Spielplatz im Dux zum Austoben und zum Mittagessen. Am Mittwochmittag stand für die Grösseren das sehr beliebte Luftgewehrschiessen bei den Sportschützen Eschen-Maurer auf dem Programm. Gleichzeitig wurden die jüngeren Teilnehmer von der Feuerwehr zum Depot gebracht. Sie erlebten dabei einen tollen Nachmittag und durften bei den Feuerwehrmännern so einiges Spannendes erfah-

ren und ausprobieren. Am Donnerstag fand ein Stern-Orientierungslauf statt, bei dem die altersdurchmischten Gruppen zwischen 3 und 9 Jahren ihre sportliche Seite zum Besten gaben. Bei Schatzsuche, Hindernis- und Wahrnehmungsparcours im Wald rund um den Sportplatz Schellenberg durften sich danach alle austoben. Der letzte Tag begann am Freitagmorgen mit einem Zauberworkshop. Bei Grillplausch und freiem Spielen im Weiherring wurde die erlebnisreiche Woche verabschiedet.

## **Dankeschön für die Unterstützung**

Dank wunderschönem Herbstwetter konnten sämtliche Outdoor-Aktivitäten in vollen Zügen genossen werden. Die Projektgruppe «Herbstferien daheim» bedankt sich recht herzlich bei den Gemeinden Maurer und Schellenberg für die grosszügige Unterstützung und bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die gute Zusammenarbeit und das tolle Engagement.



Seilpark-Besuch



Feuerwehr-Besuch



## Neuzuzügertag – ein informativer und geselliger Anlass

*Ende September fand nach längerer Zeit wieder einmal ein Neuzuzügertag statt. Über 60 Personen sind der Einladung gefolgt und lernten bei einem Spaziergang ihre neue Wohngemeinde nochmals ganz neu kennen.*

Im Zuge der Ausarbeitung des Kulturleitbildes wurde immer wieder der Wunsch geäußert, neu zugezogenen Gemeindebewohnern die Möglichkeit zu bieten, die Gemeinde und ihre Freizeit- und Vereinsangebote unmittelbar vorstellen zu können. In Form des Neuzuzügertages kam man diesem Wunsch nun nach. Aufgrund der Tatsache, dass eine derartige Veranstaltung in den letzten Jahren nicht mehr stattgefunden hatte, wurden die Neuzugezogenen der letzten eineinhalb Jahre (Stichtag 1. Januar 2017) eingeladen. Über 60 Personen, darunter viele Familien mit Kindern, erst kürzlich Zugezogene und bereits länger Ansässige verbrachten am 29. September einen

informativen und geselligen Nachmittag zusammen.

### **Kommissionen und Vereine stellten ihre Aktivitäten vor**

Ziel des Programmes, das von der Kulturbeauftragten Elisabeth Huppmann zusammengestellt wurde, war es, den Teilnehmern nicht nur Wissenswertes über die Gemeinde und deren Serviceangebote und Institutionen zu vermitteln, sondern ihnen auch Kommissionen, Gremien und Vereine persönlich vorzustellen. Und da dies niemand besser kann, als die Mitglieder eben dieser Vereinigungen selbst, waren auch Kommissions- und Vereinsvertreter aus allen Bereichen zur

aktiven Teilnahme am Neuzuzügertag eingeladen worden. Um dem Ganzen auch einen geselligkeitsfördernden Aspekt zu verleihen, war der Tag als ein Spaziergang mit unterschiedlichen Stationen angelegt.

### **Rundgang durch die Gemeinde**

Ausgangspunkt dieses Spaziergangs war das Vogelparadies Birka. Bei herrlichem Spätsommerwetter begrüßte hier Vorsteher Freddy Kaiser die Teilnehmenden. Gemeinderätin Claudia Robinigg-Büchel erläuterte in ihrer Funktion als Vorsitzende der Kommission «Natur und Landwirtschaft» einige Hauptanliegen der Gemeinde im Bereich Landwirtschaft und Umwelt-



schutz. Bevor sich die Gruppe auf den Weg machte, stellte ein Vertreter des Ornithologischen Vereins das Vogelparadies und dessen Organisationsstruktur vor. Dann ging es los in Richtung Weihering. Auf dem gemeinsamen Weg nutzten die Teilnehmer wie auch die anwesenden Vereinsvertreter die Gelegenheit, persönlich ins Gespräch zu kommen. Beim Pavillon im Weihering warteten bereits weitere Vertreter von Kommissionen und Vereinen auf die Gruppe. So erhielten die Teilnehmer Einblick in die Arbeit der Kommissionen «Gesellschaft» und «Jugend» sowie ins Vereinsleben der Unterländer Samariter und des Turnvereins. Den nächsten Halt legte die Gruppe beim Jugendhaus ein, wo sie den im Umbau befindlichen Jugendraum sowie die Tagesstrukturen besichtigen konnte. Bei der wunderschön ausgepflanzten Räba lud der Obst- und Gartenbauverein zur kleinen Stärkung. Weiter ging es in Richtung Gemeindeverwaltung und Pfarrkirche. Die unterschiedlichsten Serviceangebote standen bei Ersterer im Mittelpunkt der Ausführungen. Das facettenreiche Pfarreleben sowie Eckdaten zur Pfarrkirche wurden den

Teilnehmern direkt in der Pfarrkirche nähergebracht. Umfangreiche Informationen erhielten die Neuzuzüger im Bildungsbereich, der ihnen von der Schulleitung, Lehrern und Vertretern des Elternrates in der Aula der Primarschule mittels einer eigens vorbereiteten Ausstellung und einer Powerpointpräsentation vorgestellt wurde. Ein Besuch der Gemeindebibliothek durfte selbstverständlich auch nicht fehlen. Manch neuer Bibliotheksausweis wurde gleich für die Ausleihe verwendet. Schlusspunkt des Rundgangs durch die Gemeinde bot das Kulturhaus Rössle. Neben Informationen über das kulturelle Angebot der Gemeinde stellten sich hier unter anderem der Gesangsverein Kirchenchor Schaanwald, die Trachtenfrauen und der Verein «Living Museum» vor. Nach der Besichtigung des denkmalgeschützten Hauses liessen die Neuzuzüger den Tag und ihre Eindrücke bei einem Teller feiner Kürbissuppe nochmals Revue passieren. In Form einer Übersichtsbrochüre

konnten die wichtigsten Informationen des Tages auch mit nach Hause genommen werden.

### ***Kennenlernen der Gemeinde auf sympathische Art***

Den überaus positiven Rückmeldungen zufolge konnten alle Teilnehmer auf dem gemeinsamen Rundgang Neues über ihre Wohngemeinde erfahren und wussten den persönlichen Kontakt zu den unterschiedlichsten Vertretern zu schätzen. Um auch künftig neuen Einwohnern von Mauren/Schaanwald die Möglichkeit zum persönlichen Austausch und besseren Kennenlernen zu geben, wird auch in den kommenden Jahren ein Neuzuzügertag durchgeführt. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Vereine und Organisationen, die aktiv zum Gelingen des Neuzuzügertages beigetragen haben.



## Der Millennium-Jahrgang 2000 feierte die Volljährigkeit

*Drei Wochen nach der offiziellen Jungbürgerfeier des Landes erlebten die Volljährigen von Mauren-Schaanwald noch ein weiteres Highlight: die traditionelle Gemeindefeier für alle Achtzehnjährigen.*

Bowling-Spass zum Auftakt, ein «zauberhafter» Abend und ein beschwingter Ausklang: Die diesjährige Feier für den gesamten Jahrgang 2000, zu der die Gemeinde Mauren am 10. November 2018 eingeladen hatte, bot wieder ein kurzweiliges und unterhaltsames Programm.

### **Bowling um die Pokale**

Am Nachmittag gings nach Buchs, wo alle Teilnehmenden im grossen Bowling Center in mehreren Durchgängen die «Bowling-Meister des Jahrgangs 2000» ermittelten. Die von der Gemeinde gestifteten Pokale für die drei Erstplatzierten gingen bei den Damen an Anna Matt, Rubina Marxer und Svenja Ritter sowie bei den Herren an Don Nobile, Robin Büchel und Sean Koch. Die mitgereisten Gemeinderatsmitglieder kegelten ausser Konkurrenz.

### **Gratulation zur Volljährigkeit**

Zurück aus Buchs und frisch gestylt traf man sich am frühen Abend zunächst im neuen, angesagten Jugendtreff «s'Loch» in Mauren zu einem Apéro, der für Gäste und Gastgeber (Vorsteher und Gemeinderäte) eine gute Gelegenheit bot, einander noch besser kennenzulernen und miteinander über dieses oder jenes Thema zu plaudern. Vorsteher Freddy Kaiser gratulierte herzlich zur Volljährigkeit und ermunterte die jungen Erwachsenen dazu, aktiv und couragiert an der Gestaltung der Gemeinde und der gemeinsamen Zukunft mitzuwirken.

### **Gemütliches Abendprogramm**

Ein feines Menü im Restaurant Freihof leitete dann über zum gemütlichen Abendprogramm, wobei «Zauberfuzzi» Albi Büchel für viel Unterhaltung

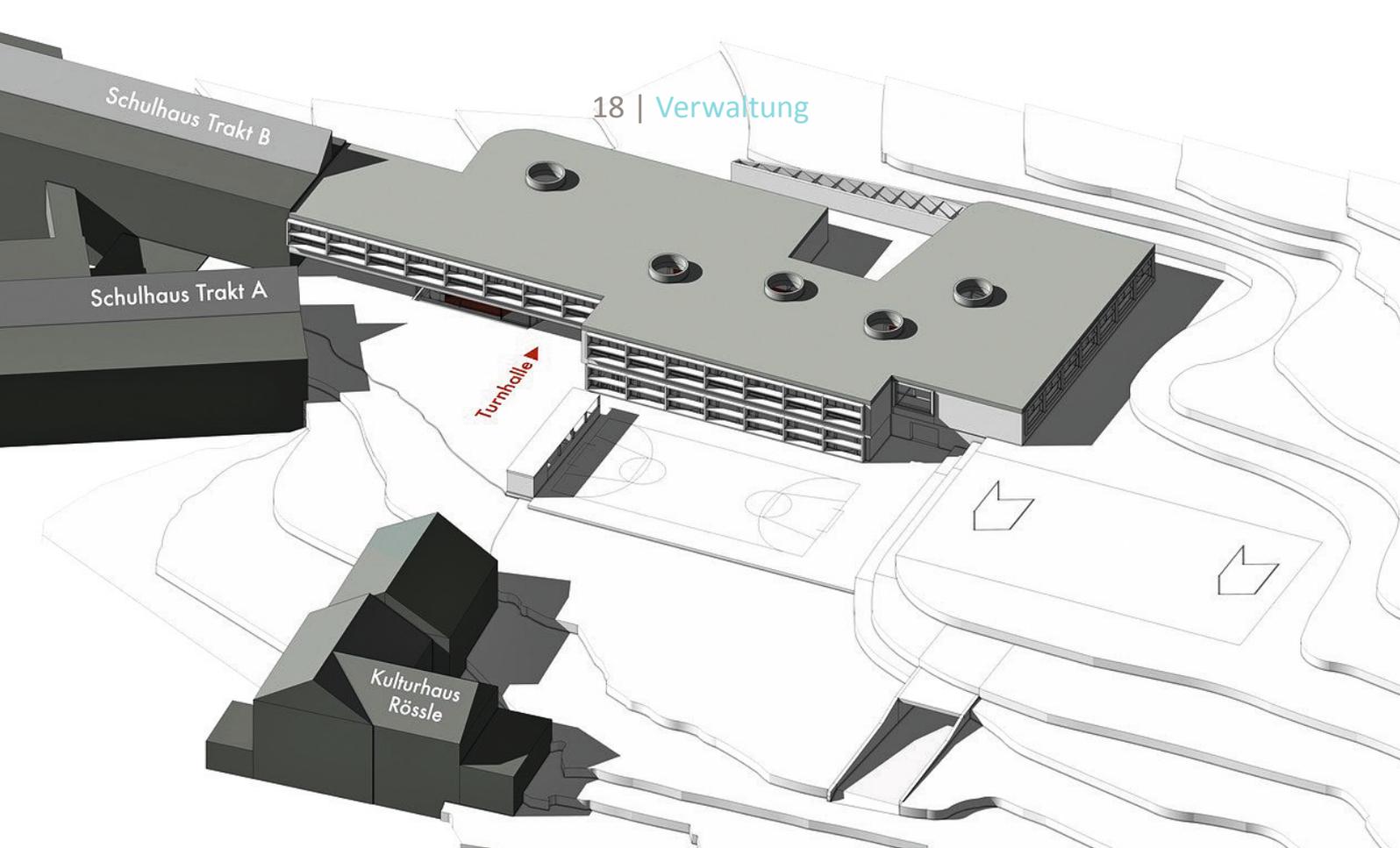
sorgte und die Gäste an den festlich gedeckten Tischen mit seinen magischen Künsten mehr als einmal ins Staunen versetzte. Bei der Quizfrage, wie viele Einwohner per 1.1.2000 in Mauren-Schaanwald wohnhaft waren, setzten sich Daniel Wachter (1. Rang), Anna Matt (2. Rang) und Kevin Meier (3. Rang) vor der Viertplatzierten Vivienne Ritter und den drei Fünfplatzierten Wolfgang Eberle, Lucas Kaufmann und Fabian Freitas durch. Sie wurden mit diversen Gutscheinen beschenkt. In der Räba Bar fand die Volljährigkeitsfeier 2018 der Gemeinde Mauren schliesslich ihren stimmungsvollen Ausklang.







**Der Jahrgang 2000 von Mauren-Schaanwald an der Landesjugungbürgerfeier 2018. Vordere Reihe von links:** Noemi Singer, Katharina Marock, Lisa Öhri, Gloria Marxer, Anna Matt, Svenja Ritter, Vorsteher Freddy Kaiser, Rubina Marxer, Vanessa Matt, Xenia Marxer, Kayla Meier, Cosima Meier, Vivienne Ritter. **Mittlere Reihe von links:** Hansjörg Bilgeri, Andreas Gassner, Pascal Schreiber, Valentin Matt, Yannick Ritter, Daniel Wachter, Wolfgang Eberle, Andreas Marxer, Karl Kuser, Johannes Senti, Noah Öhri, Jonas Öhri, Kevin Meier. **Hintere Reihe von links:** Dominik Stark, Don Nobile, Sean Koch, Constantin Marxer, Patrick Nutt, Robin Büchel, Lucas Kaufmann, Jan Zimmermann, Robert Hasler, Gian Zech, Devin Heeb, Marco Frick.



*Ansicht des Erweiterungsprojekts (Kindergarten und Doppeltturnhalle) für die Schulanlage Mauren von der Peter- und Paul-Strasse her. Links die zwei bestehenden Schultrakte, im Vordergrund das Kulturhaus Rössle. Das Bauprojekt ermöglicht grosszügige Freiflächen und Synergien für den Primarschul- und Kindergartenbetrieb.*

## Grünes Licht für optimiertes Bauprojekt zur Erweiterung der Schulanlage Mauren

*Der Gemeinderat hat am 28. November 2018 das zwischenzeitlich überarbeitete Projekt für die Erweiterung der Schulanlage Mauren mit einem Kindergarten-Neubau und einer neuen Doppeltturnhalle einstimmig befürwortet. Damit verbunden ist ein bewilligter Ergänzungskredit von 3.9 Mio. Franken zur Optimierung des gesamten Raumprogramms, wodurch sich wesentliche Mehrwerte für die ganze Schulanlage ergeben. Mit einem Ergänzungskredit von 1 Mio. Franken wird zudem die geplante Tiefgarage auf insgesamt 37 Parkplätze vergrössert.*

Nach der positiven Gemeindeabstimmung und dem Abschluss des Architekturwettbewerbs im Jahr 2017 wurde das erstrangierte Projekt des Architekturbüros Mayer Hüsey (Triesen) im Laufe des Jahres 2018 in enger Zusammenarbeit mit den beauftragten

Fachplanern, der Bauverwaltung Mauren und der eingesetzten Arbeitsgruppe weiterentwickelt.

### **Machbarkeitsstudie zu knapp bemessen**

Bereits bei der Jurierung der Wettbe-

werbsprojekte hatte sich gezeigt, dass der ursprünglich genehmigte Verpflichtungskredit von 13.7 Mio. Franken für das geplante Projekt nicht reichen wird. Die Machbarkeitsstudie war vor allem im Bereich der Erschliessungs-, Zugangs- und Nebenflächen (zu) knapp

bemessen. Dies gilt sowohl für den Kindergarten als auch für die Doppelturnhalle. Die Tiefgarage war ebenfalls sehr knapp bemessen und mit einer kurzen, nicht überdachten Rampenzufahrt vorgesehen. Zudem hatte der Gemeinderat bei der Genehmigung des Wettbewerbsprogramms noch gewisse Ergänzungen eingebracht.

### **Mehrwerte für gesamte Schulanlage**

Das Siegerprojekt wurde vor allem auch deshalb gewählt, weil es zusätzliche Mehrwerte für die gesamte Schulanlage wie auch für das angrenzende Kulturhaus Rössle enthält. So weist dieses Projekt einen grosszügigeren Eingangsbereich zur Turnhalle, grosse zusätzliche überdachte Pausenflächen, eine zentrale Tiefgarage und einen geräumigen Eingangshof auf. Gerade die Lage der Tiefgarage zwischen Turnhalle und Kulturhaus ermöglicht eine Doppelnutzung. Durch die direkte Anbindung der Tiefgarage an die Peter- und

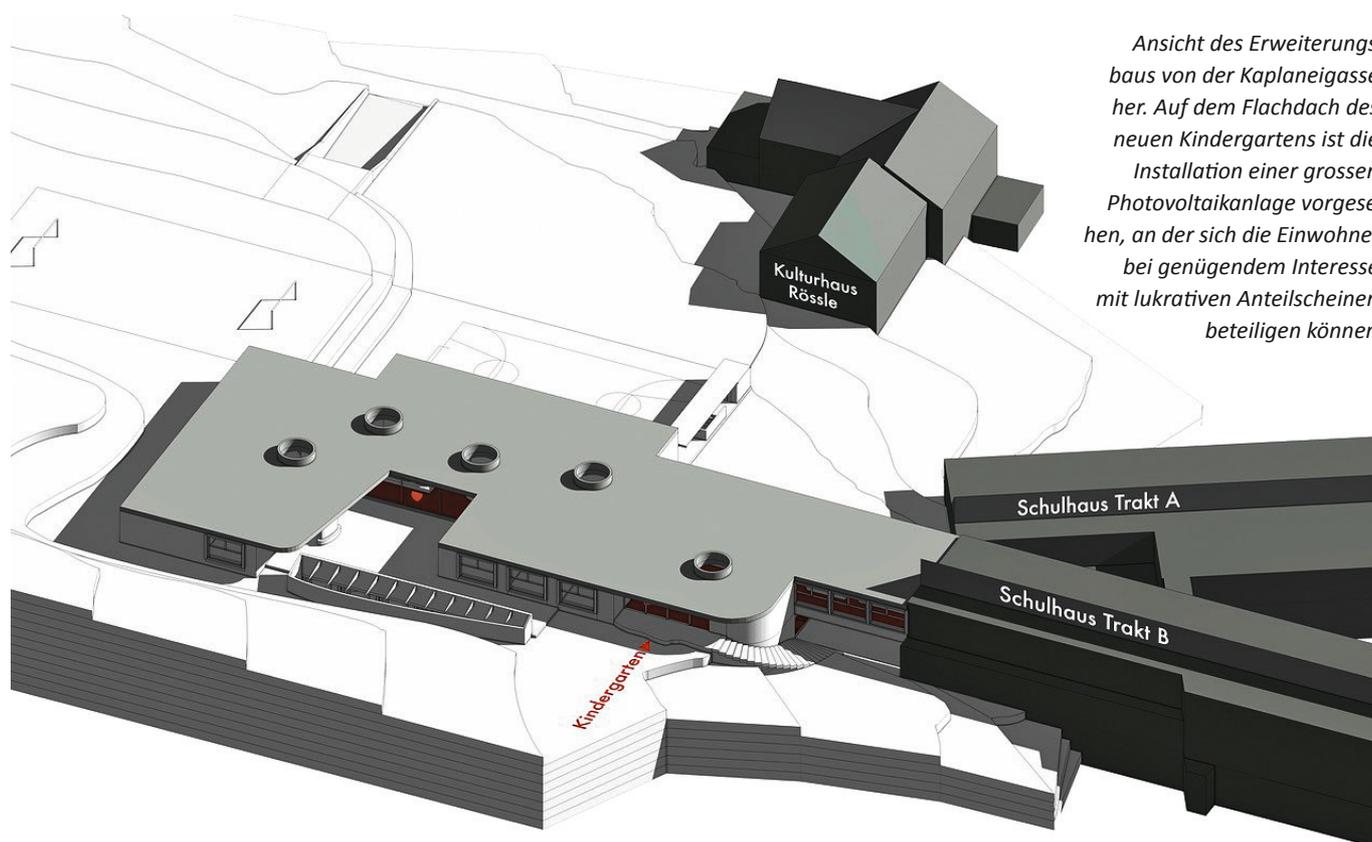
Paul-Strasse wird das Wohnquartier Meldina nicht mit zusätzlichem Verkehrsaufkommen belastet. Zur optimalen Ausnutzung der Umgebung, aber auch zur Reduktion des Lärms, soll rund die Hälfte der Tiefgaragenzufahrt überdacht werden.

### **Kindergarten auf Doppelturnhalle**

Im Zuge der Fachplanungen hat sich gezeigt, dass die Anordnung der Kindergartenäumlichkeiten auf der Doppelturnhalle organisatorisch ideal, aus statischer Sicht aber nicht einfach zu lösen ist, was sich zusätzlich auf die Kosten auswirkt. Im Wettbewerb wurde noch von einer konstruktiven Höhe der Turnhallendecke von 1.00 Meter ausgegangen, effektiv sind aber 1.50 Meter nötig, um die Lasten des Kindergartens auf die Turnhallenwände zu übertragen. Dies führt nicht nur zu Mehrvolumen, sondern auch zu höheren Kosten der Baugrube.

### **Anteilscheine für neue Photovoltaikanlage möglich**

Auf dem Flachdach des neuen Kindergartens ist die Installation einer Photovoltaikanlage mit ca. 270 Elementen bzw. einer Leistung von rund 75 kWp vorgesehen. Die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) wären einverstanden, dass die Gemeinde Mauren – wie schon 2013 bei anderen Gebäuden – nochmals das Beteiligungsmodell «Mein Sonnenschein» anbieten könnte. Bedingung ist jedoch, dass für die gesamte Anlage Anteilscheine gezeichnet werden. Die Kommission Natur und Landwirtschaft wurde deshalb vom Gemeinderat beauftragt, zunächst das Bedürfnis der Bevölkerung nach diesen zusätzlichen «Sonnenschein-Anteilscheinen» für die Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Kindergartens abzuklären, um danach über das weitere Vorgehen entscheiden zu können.



*Ansicht des Erweiterungsbaus von der Kaplaneigasse her. Auf dem Flachdach des neuen Kindergartens ist die Installation einer grossen Photovoltaikanlage vorgesehen, an der sich die Einwohner bei genügendem Interesse mit lukrativen Anteilscheinen beteiligen können.*

Aus den erwähnten (und noch anderen) Gründen erhöhen sich die Anlagekosten um den vom Gemeinderat nun bewilligten Ergänzungskredit von 3.9 Mio. auf insgesamt 17.6 Mio. Franken. Darin enthalten sind Reserven in Höhe von 800'000 Franken.

### **Beinahe Verdoppelung der Tiefgaragenplätze**

Schon bei der Jurierung der Projekte stellte sich die Frage nach einer möglichen Vergrößerung der Tiefgarage. Nach Prüfung verschiedener Vorschläge sprach sich die Arbeitsgruppe letztlich für die Ausführung jener Variante aus, mit der die ursprüngliche Zahl von

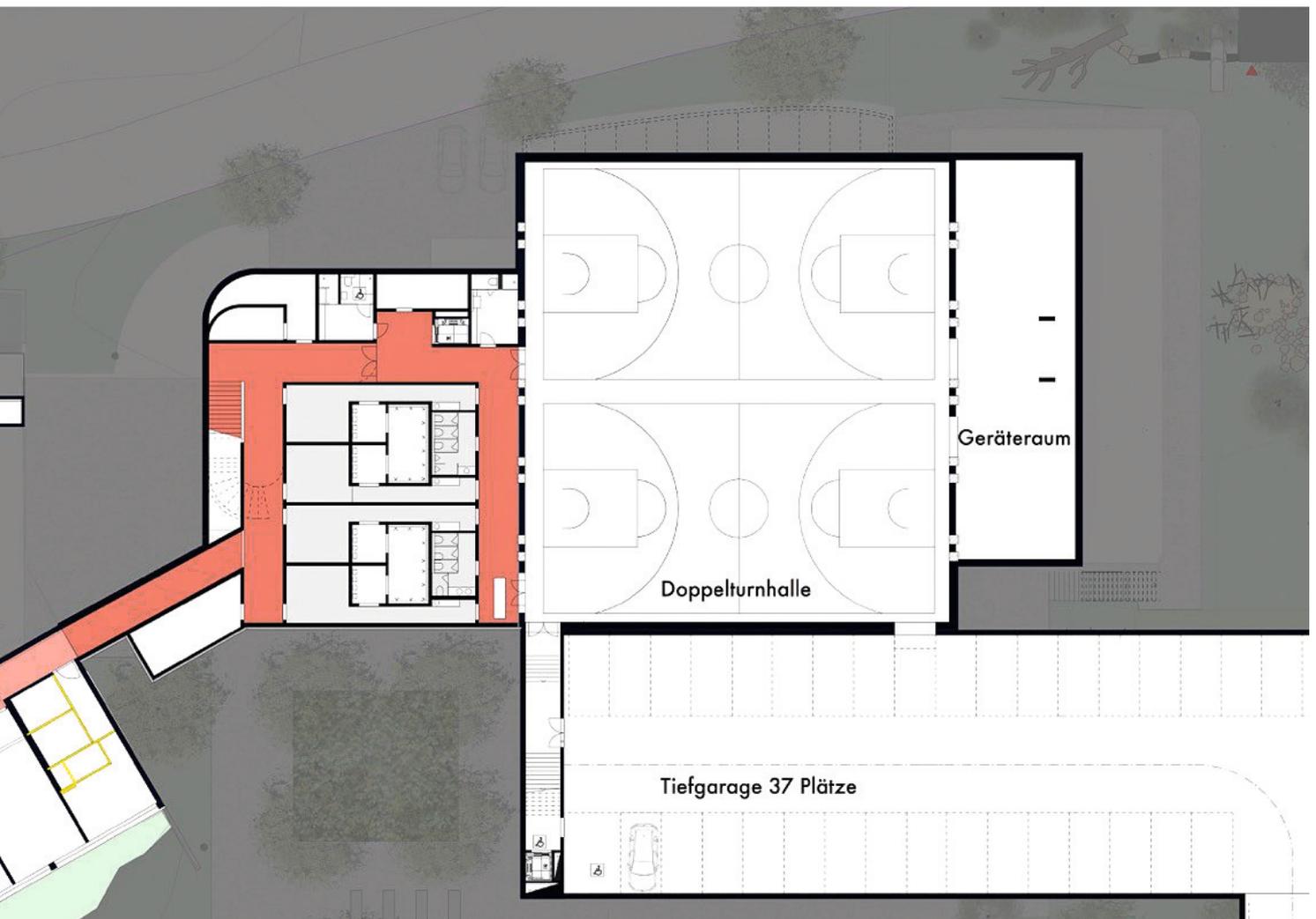
20 Parkplätzen um 17 auf insgesamt 37 Plätze erhöht und somit fast verdoppelt werden kann. Mit dieser Variante ist auch die Anbindung der Tiefgarage an die Schulanlage wie auch an das Kulturhaus Rössle noch näher. Durch den Einbau eines zusätzlichen Personenlifts kann zugleich der behindertengerechte Zugang sowohl zum Kindergarten und zur Turnhalle als auch zum Kulturhaus gewährleistet werden. Die gesamte Tiefgarage wird mit einer stützenfreien Konstruktion ausgeführt und dadurch sehr benutzerfreundlich gestaltet.

Die Kosten dieser Erweiterung betragen inkl. Personenlift 1.0 Mio. Franken.

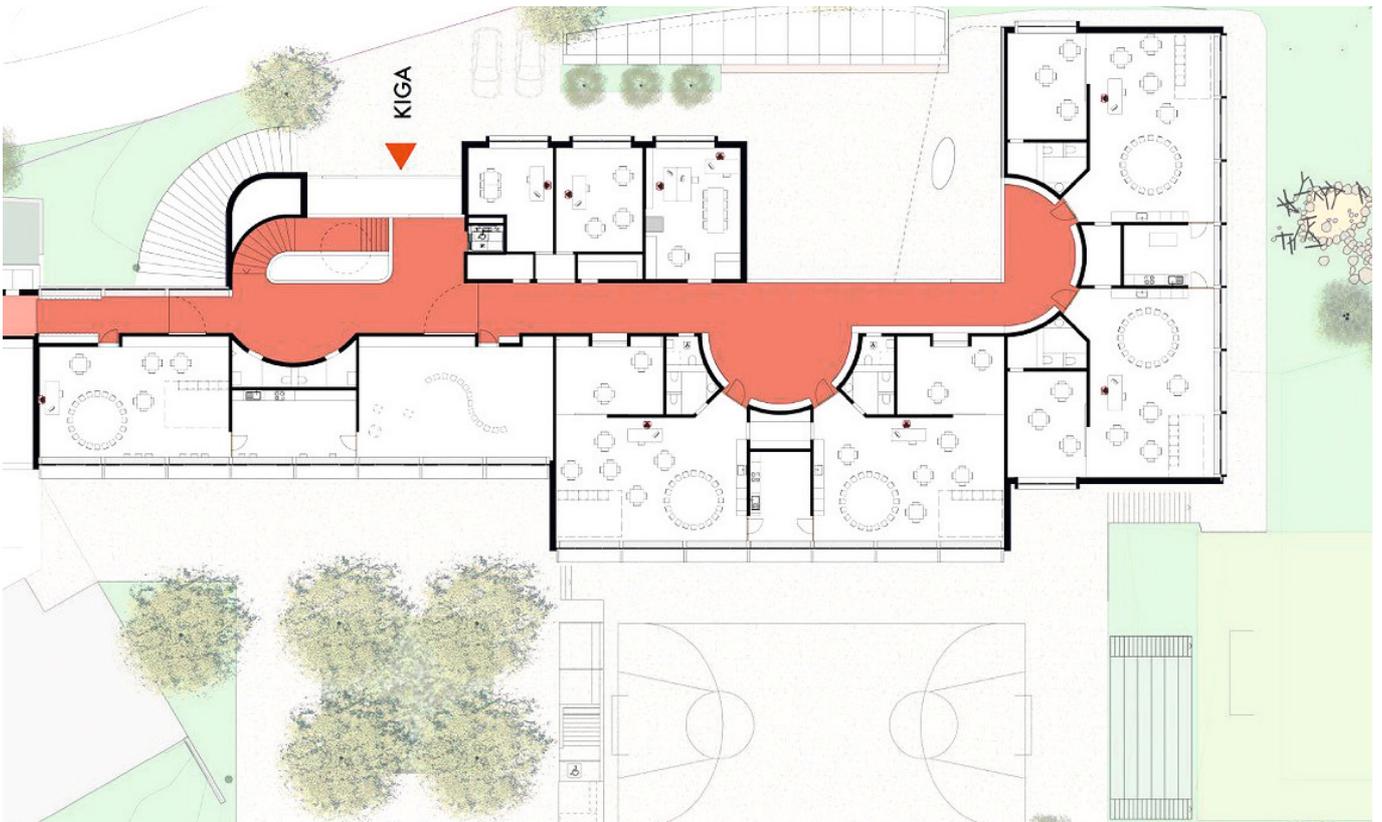
Der entsprechende Ergänzungskredit wurde vom Gemeinderat einhellig genehmigt.

### **Baubeginn im Jahr 2020**

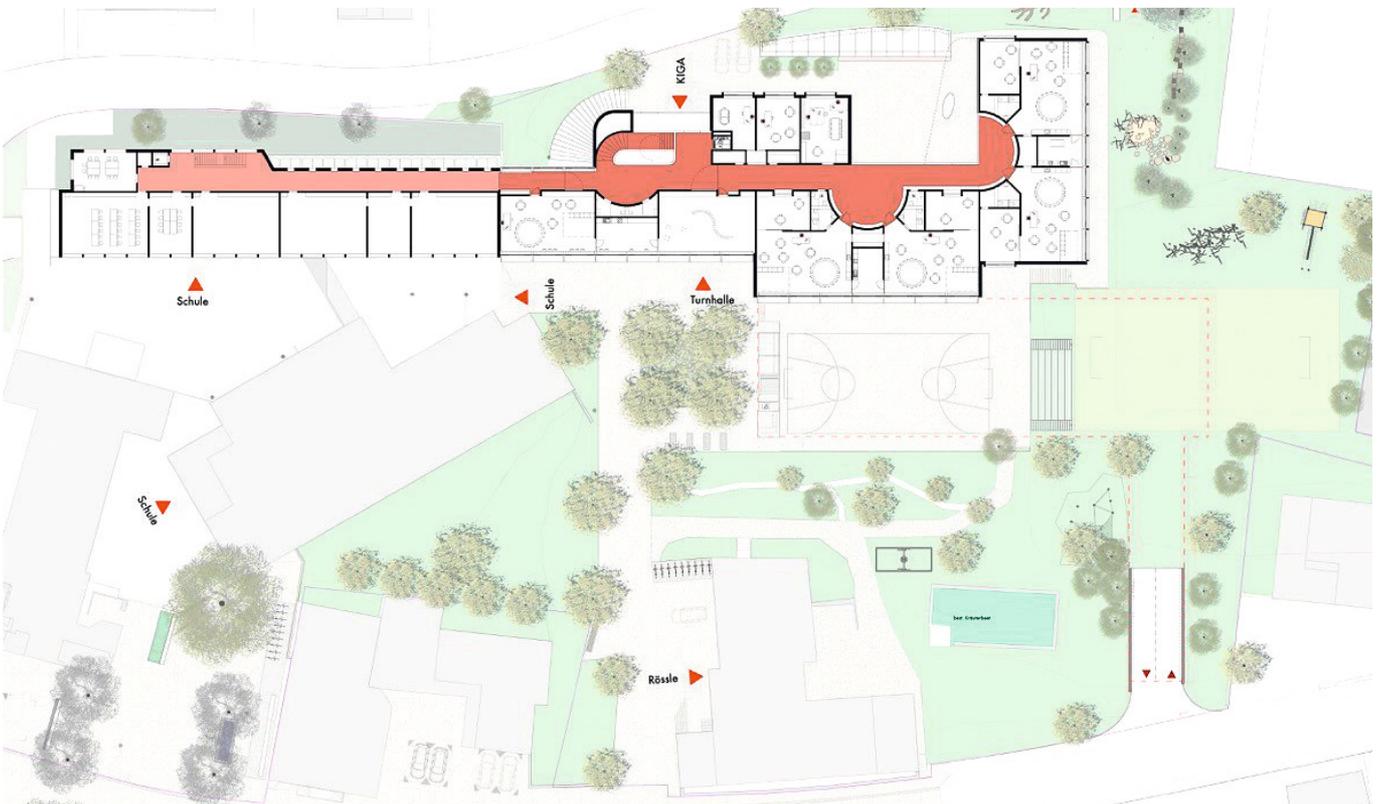
Durch die beschlossene Verschiebung des Baubeginns auf 2020 kann das nächste Jahr vor allem für das Baubewilligungsverfahren, die Detailplanungen und Arbeitsausschreibungen genutzt werden. Aufgrund der Grösse des Projektvorhabens werden die Bauarbeiten voraussichtlich schon nach den Frühlingferien 2020 beginnen. Die Inbetriebnahme der Erweiterungsbauten ist auf Schulbeginn im August 2022 vorgesehen.



Grundriss des Untergeschosses mit Doppeltturnhalle und Garderoben (links) sowie der auf 37 Parkplätze vergrösserten Tiefgarage, die mit einer stützenfreien Konstruktion ausgeführt wird.



Das Kindergarten-Obergeschoss umfasst fünf grosszügige Klassenräume, einen Bewegungsraum und Räumlichkeiten für den Ergänzungsunterricht.



In der direkten Umgebung des Bauprojekts werden ein Allwetterplatz, ein Rasenspielfeld sowie zwei Spielplätze für den Kindergarten und die Primarschule angelegt. (Illustrationen: Mayer Hüssy Architekten)



So präsentiert sich das neue Wohnheim «Birkahus» nach der Fertigstellung. (Bild: Hilti Hansjörg, Architekturbüro AG, Schaan)

## Vorfreude auf das neue «Birkahus»

*Die Profilstangen haben es in den vergangenen Wochen angezeigt: Auf dem Birkahof-Areal in Mauren wird gebaut. Das Heilpädagogische Zentrum (h pz) realisiert im Jahr 2019 ein neues Wohnheim – das «Birkahus» – mit 22 Wohneinheiten. Die Vorfreude ist bei allen Beteiligten und Betroffenen gross.*

Im Birkahof des Heilpädagogischen Zentrums wohnen 13 Menschen mit verschiedenen Behinderungsformen und unterschiedlichen Alters. Der heimelige Birkahof ist über die Jahre für viele ein Zuhause geworden. Dennoch: Die sanitären Anlagen, die Zimmer, die Küche und das Treppenhaus entsprechen nicht mehr dem geforderten Standard. Pflege-rische Handlungen und Betreuungsaufgaben können oft nur unter erschwerten Bedingungen vorgenommen werden.

### Neubau mit 22 Wohneinheiten

Der Neubau «Birkahus» bietet zukünftig 22 Wohneinheiten für alle bisherigen Bewohnerinnen und Bewohner des Birkahofs und Menschen mit leichten bis schweren geistigen, psychischen und Mehrfachbehinderungen sowie pflegebedürftige Menschen mit Behinderung.

Das alte Wohnheim Birkahof wird umgebaut. Die Zweizimmerwohnungen bleiben erhalten. Beim Umbau entstehen Wirtschaftsräume für die betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauswirtschaft, ein Sitzungszimmer und ein Therapieraum sowie Büroräumlichkeiten für Administration und Bereichsleitung. Architekt Hansjörg Hilti verstand es vorbildlich, die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner in die Planung einfliessen zu lassen.

Im ehemaligen Pächterhaus wohnen vier erwachsene Männer mit schweren geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen in einer engmaschigen Betreuungsform.

### Bauphase von einem Jahr

Mit dem Spatenstich und dem Baubeginn Ende Dezember 2018 (spätestens Anfang nächstes Jahr) geht eine lange Phase der Planung, des Vertrags- und Bewilligungsverfahrens zu Ende. Wir freuen uns nun riesig auf das Entstehen unseres «Birkahus» und rechnen mit einer Bauphase von einem Jahr. Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei Vorsteher Freddy Kaiser, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie bei allen Maurer Bürgerinnen und Bürgern, die dem h pz und seinen Menschen stets das Gefühl geben, in Mauren herzlich willkommen zu sein.

Rebecca Marxer Näscher



Rebecca Marxer Näscher, Bereichsleiterin Wohnen und Mitglied der Geschäftsleitung h pz, freut sich über das Neubauprojekt auf dem Birkahof-Areal in Mauren.

# Neues Spielparadies in der Birka

*Schon beim Eingang heissen die fröhlichen Melodien des Kakadus die Besucher willkommen. Er hat eine frohe Botschaft zu verkünden: Sein Zuhause, das Vogelparadies Birka in Mauren, wird um eine Attraktion reicher. Aus dem bisherigen Spielplatz, der in die Jahre gekommen war, macht die Gemeinde Mauren bis Frühling 2019 eine neue Spiellandschaft mit einem vielfältigen Angebot für kleine und grosse Kinder.*

Auf dem «Fasanensteig» können die Kinder künftig ihre Balancierkünste unter Beweis stellen und der «Papageien-Wald» lädt zum Klettern, Hangeln und Rutschen ein. «Wir haben das Thema der exotischen Vogelwelt aufgegriffen und in den verschiedenen Spielstrukturen zum Ausdruck gebracht. Wichtig war uns auch, dass die bestehenden überdachten Strukturen wie die Schaukeln und das Spielhaus ins neue Konzept integriert werden konnten. Die Erlebnisse der Kinder sollen mit dem Ort eng verknüpft sein», erklärt Landschaftsarchitekt Daniel Wegmüller vom Planungsbüro Wegmüller aus Klosters, der den Spielplatz mit seinem Team entworfen hat.

## Sicherer Spielspass garantiert

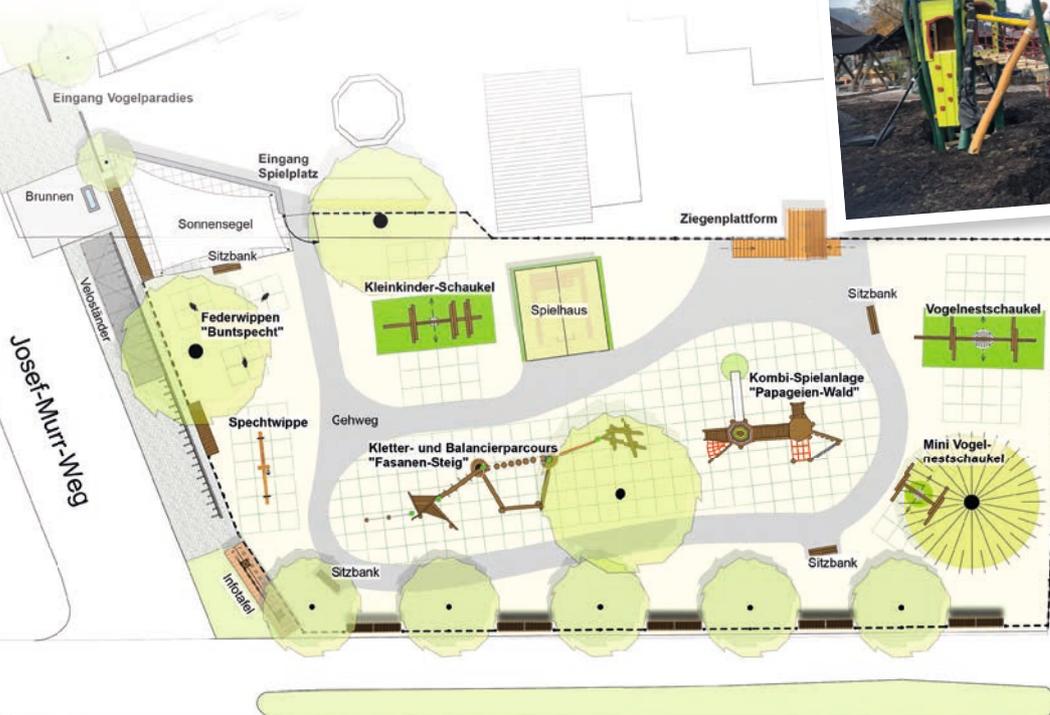
Ein neuer Rundweg verbindet die Spielelemente und führt auch an verschiedenen Sitzgelegenheiten vorbei. Die vorhandenen Vegetationselemente sorgen für ein geborgenes Gefühl und beschatten das Areal an sonnigen Tagen. Eine Plattform aus Holz bildet die Schnittstelle zum angrenzenden Ziegengehege. Von hier aus können die Kinder die Ziegen aus leicht erhöhter Position beobachten.

Um den sicheren Spielspass zu garantieren, entsprechen

sämtliche Spielgeräte den aktuellen Vorschriften und sind mit Fallschutz-Belägen ausgestattet. Für die kleinsten Besucher stehen in Sichtweite des Sitzplatzes bunte Wippen. Eine spezielle Attraktion ist die Spechtwippe, mit welcher beim Benutzen durch die Kinder das typische Klopfen der Baumrinde bei der Nahrungssuche imitiert wird.

## Offizielle Eröffnung am 26. Mai 2019

Mit dem Themenspielplatz realisiert die Gemeinde Mauren im Vogelparadies ein weiteres Angebot, mit dem die Attraktivität des beliebten Ausflugsziels für die ganze Familie zusätzlich gesteigert wird. Sobald die Bauarbeiten abgeschlossen sind und der Rasen sich gut entwickelt hat, kann der neue Spielplatz im Frühling 2019 freigegeben werden. Die offizielle Eröffnung der Anlage findet am Sonntag, 26. Mai 2019 statt – zeitgleich mit der Lancierung des Liechtenstein-Wegs, der zum Jubiläum «300 Jahre Fürstentum Liechtenstein» alle Gemeinden miteinander verbindet und direkt am Vogelparadies vorbeiführt.



*Der neue Spielplatz mit «Fasanen-Steig» und «Papageienwald» aus der Vogelperspektive betrachtet. (Situationsplan: Planungsbüro Wegmüller)*

## Arbeitsvergaben

1. September bis 30. November 2018

Objekt	Art der Arbeit	Unternehmer	Kosten
Verbesserung der Radquerung Rietstrasse zur Langmahdstrasse	Baumeister- und Belagsarbeiten	Wilhelm Büchel AG, Bendern	Gemeindeanteil CHF 55'123.90
Neubau Verbindungsgang zwischen Gemeindeverwaltung und Gemeindehaus	Schlosserarbeiten	Marxer Metallbau AG, Schaanwald	CHF 62'429.40

## Bewilligte Baugesuche

1. September bis 30. November 2018

Bauobjekt	Standort
Neubau Landwirtschaftsbetrieb und Einfamilienhaus	Wisanel 5, Schaanwald
Neuinstallation Luft-Wärmepumpe	Speckemahd 12, Mauren
Neubau Aussenpoolanlage und Pergola	Unterberg 19, Mauren
Neubau Einfamilienhaus	Im Lutzfeld 23, Mauren
Abbruch Flugdach	Industriestrasse
Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung	Fürstenfeld 12, Mauren
Aufstockung Mehrfamilienhaus	Wingertgass 1, Mauren
Anbau Wintergarten	Rüfestrasse 3, Schaanwald
Neubau Verbindungsgang Gemeindeverwaltung	Peter- und Paul-Str. 25/27, Mauren
An- und Umbau betreutes Wohnheim	Rietstrasse 9, Mauren
Balkonerweiterung	Franz-Josef-Oehri-Str. 5, Mauren



Gemütliche Radfahrer-Rast am Egelsee im Maurer Riet. Im «Durchschnittsmonat» Juni 2018 wurde der beliebte Radweg Mauren-Egelsee von insgesamt 16'675 Fahrrädern frequentiert.



## Im Tagesdurchschnitt 556 Fahrräder auf dem «Egelsee-Radweg»

*Der zum Haupttroutennetz zählende Radweg durch Mauren, der zum Egelsee und weiter Richtung Feldkirch führt, ist sehr beliebt. In einem Monat registrierte die Zählstelle auf diesem Radweg ein Verkehrsaufkommen von durchschnittlich 556 Fahrrädern pro Tag! Inzwischen konnte auch eine Schwachstelle für den Radverkehr beseitigt werden.*

Im Frühjahr 2018 hat das Amt für Bau und Infrastruktur ein automatisches Zählernetz für den Langsamverkehr in Liechtenstein installiert. Damit können an den wichtigsten neun Stellen des Hauptradrouennetzes auch die Fahrradfrequenzen erfasst und dokumentiert werden. Da im ersten Jahr mit der Nullmessung erst der Basiswert für zukünftige Jahresvergleiche gemessen wird, kann noch keine Entwicklung dargestellt werden. Trotzdem zeigt sich aufgrund der absoluten Zahlen die Bedeutung des Radverkehrs.

### **16'675 Fahrräder im Monat Juni**

So passierten im Monat Juni 2018, der als repräsentativer «Durchschnittsmonat» ohne Feiertage und Ferien gilt, insgesamt 16'675 Fahrräder die Zählstelle auf dem Radweg Mauren-Egelsee. Dies entspricht einem Tagesdurchschnitt von 556 Fahrrädern und zugleich dem zweithöchsten Wert der neun Dauerzählstellen entlang der Hauptradroute durch Liechtenstein. Nur der Zähler auf der Energiebrücke zwischen Schaan und Buchs verzeichnete im Juni mit total 17'531 Fahrrädern bzw. einem Tagesdurchschnitt von 584 Velos eine noch höhere Frequenz.

### **Schwachstelle für Radverkehr behoben**

Einziges Schwachstelle für den Radverkehr auf der Hauptroute durch Mauren war bislang die Überquerung der Rietstrasse (Landesstrasse) zwischen Mauren und Schaanwald. Mit dem Neubau einer sicheren Querungsstelle durch das Land und die Gemeinde Mauren konnte diese Schwachstelle vor kurzem nun beseitigt werden, indem auf der Rietstrasse eine Mittelinsel mit einer Breite von 2.5 Metern erstellt wurde. Gleichzeitig hat die Gemeinde den letzten Abschnitt der Langmahdstrasse saniert, die Bestandteil des Hauptradrouennetzes ist.



*Behebung einer Schwachstelle für den Radverkehr: Im November wurde mit dem Neubau einer sicheren Überquerungsstelle auf der Rietstrasse zwischen Mauren und Schaanwald begonnen.*



*Ehrung der Projektteilnehmenden der Gemeinde Mauren am Abschlussevent in Bregenz: von links Werkhofmeister Patrick Marxer, Regierungsrätin Dominique Hasler, Werkhofmitarbeiter Fredy Lo Russo und Vorsteher Freddy Kaiser. (Bild: Christine Kees, VLK)*

## Einsatz der Gemeinde Mauren für die Naturvielfalt gewürdigt

*26 Gemeinden aus Vorarlberg und Liechtenstein – unter ihnen auch die Gemeinde Mauren – haben im Rahmen des Interreg-Projekts «natürlich bunt & artenreich» gezeigt, wie durch nachhaltige Blühflächen ein Mehrwert für Mensch und Natur entsteht. Bei der Abschlussveranstaltung am 16. November 2018 im Landhaus Bregenz wurde dieses Engagement der Gemeinden nun gebührend gewürdigt.*

«Die Gemeinden, die Blumenwiesen auf ihren Gemeindeflächen und blühenden Strassenrändern eine Chance geben, sind Vorbilder und helfen tatkräftig mit, die Naturvielfalt in der Region zu schützen und zu fördern», unterstrichen der Vorarlberger Landesrat Johannes Rauch und Liechtensteins Umweltministerin Dominique Hasler beim Abschlussevent in Bregenz. «Geht es Bienen und Schmetterlingen gut, dann ist die Lebensqualität auch für uns Menschen hoch», ergänzte Rauch.

### **Engagiertes Werkhof-Team Mauren**

Ziel des Projekts «natürlich bunt und artenreich» ist es, vielfältige und blütenreiche Lebensräume für Mensch und Tier zu entwickeln, zu erhalten

und zu pflegen. Sechs Liechtensteiner und 20 Vorarlberger Gemeinden sowie eine Schule haben sich an diesem Projekt beteiligt und die Ansiedlung von Wildbienen im öffentlichen Raum gefördert: Drei Jahre lang wurden Grünflächen zu artenreichen Lebensräumen entwickelt oder auch neu angelegt. Dabei reichen die Massnahmen von einfachen Pflegeumstellungen (weniger und abgestuft mähen) über kleine Nachpflanzungen und Ansaaten bis hin zu Neuanlagen. Über 70 Teilnehmende aus den 26 Gemeinden, aber auch engagierte Privatpersonen, haben sich in den letzten drei Jahren für ihre Gemeinde Wissen über Wiesen, Wildbienenlebensräume und vielfältige Begrünungsmethoden angeeignet. In der Gemeinde Mauren waren es vor allem

die Mitarbeitenden des Werkhofs, die sich dieser Aufgabe sehr engagiert und mit grosser Begeisterung widmeten.

### **Grosses Potenzial in den Gemeinden**

In Gemeinden und Städten fallen laufend Flächen zur Begrünung an. Ob Strassen, Gebäude oder ganze Quartiere gebaut werden, ob unterirdische Infrastrukturen neu gelegt oder saniert oder ob Renaturierungen an Gewässern durchgeführt werden, überall wird am Ende eine rasche Begrünung gewünscht. «Hier liegt ein grosses Potenzial zur Förderung der Naturvielfalt», betonte Landesrat Rauch: «Anstelle von intensiv genutzten und gestutzten artenarmen Grün- oder gar nur Asphaltflächen können artenreiche Lebensräume entstehen, auf denen

wir dann auch zahlreiche Schmetterlingsarten oder Wildbienen beobachten können.» Die Herausforderungen liegen darin, die bisherigen Gewohnheiten, Grünflächen nach einer Bautätigkeit schnell zu humusieren und mit schnellwüchsigem artenarmem Regelsaatgut anzusäen, zu durchbrechen und artenreiche Lebensräume entstehen zu lassen.

### **Aktiver Beitrag zur Sicherung der Artenvielfalt**

Durch die Verwendung von heimischen Pflanzen, Schaffung von artenreichen Standorten etc. kann auch im Siedlungsraum ein aktiver Beitrag zur Sicherung der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren und auch für unsere Lebensqualität geleistet werden. «Unsere heimischen Pflanzen von der Margerite über die Glockenblume hin zum Wiesensalbei sind einerseits optisch ansprechend und andererseits bilden sie den Lebensraum und die Nahrungsmittelgrundlage für Bienen und andere Insekten», so Regierungsrätin Dominique Hasler aus Mauren.



*Beispiele und Standorte neu angelegter Blumenwiesen und -rabatten in Mauren-Schaanwald.*



# 20 Jahre Seniorenkoordination Mauren

*Die Gemeinde Mauren-Schaanwald hat sich schon vor 25 Jahren wie kaum eine andere Gemeinde Liechtensteins in Sachen Jugend- und Alterspolitik hervorgetan und neue und entscheidende Akzente gesetzt. Im Workshop «Älter werden in Mauren» legten damals die Einwohnerinnen und Einwohner ihre Visionen und Zielsetzungen für die künftige Alterspolitik unmissverständlich dar.*

Dabei entstand die Grundhaltung, dass ältere Menschen möglichst lange selbstständig und eigenverantwortlich in Gemeinschaft leben und sich aktiv einbringen sollten. Als zukunftsweisende Rahmenbedingung sollte dazu eine eigene Koordinationsstelle geschaffen werden, welche die Belange der älteren Generation ernst nimmt und mit der nötigen fachlichen Kompetenz umsetzt. Daraufhin wurde im Jahr 1999 zuerst die Koordinationsstelle für Senioren eingerichtet und wenige Monate später im März 2000 das Seniorencafé Poststüble eröffnet.

Die Schwerpunkte der Anfangsjahre lagen im Wesentlichen in der Betriebsführung des Seniorencafés Poststüble samt ansprechender Programmgestaltung und in der Rekrutierung und Koordination von freiwilligen Helfern. In der weiteren Entwicklung konnten die Bereiche soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit für Senioren und die soziale Einzelfallhilfe etabliert werden.

So setzte sich die Seniorenkoordinatorin mit Hilfe engagierter Ehrenamtlicher beispielsweise für die Entlastung von pflegenden Angehörigen ein und es entstand das Projekt «Dienstagstreff», welches mehrere Jahre lang gerne als eine wertvolle Entlastung von den Angehörigen angenommen wurde und für kurzweilige Nachmittage betagter Personen sorgte.

Mit und für Senioren entstand nach und

nach eine breite Palette zielgerichteter und bedürfnisorientierter Projekte und Aktivitäten für die Generation 65+. Dazu gehören z.B. diverse Ausflüge, die Herren- und Damentage, das Sommerferienprogramm «Summerplausch», der Spaziernachmittag «Komm mit – bleib fit», der Bewegungspark für Jung & Alt und vieles andere mehr.

Zunehmend an Stellenwert gewann im Laufe der Zeit auch die soziale Einzelfallhilfe zur Lösung psychischer, materieller, gesundheitlicher oder sozialer Probleme im Alter. Durch die niederschweligen, unbürokratischen Hilfestellungen und Beratungen sowie die Weitervermittlung an andere Fachorganisationen können so immer wieder akute Problemsituationen rasch und professionell geklärt werden.

Ein grosser, nachhaltiger Meilenstein gelang der Seniorenkoordination Mauren im Jahr 2014 mit dem Projekt «Barrierefreies Dorfzentrum». 28 betroffene und freiwillig engagierte Personen untersuchten damals 53 ausgewählte Wege und Plätze im Dorfzentrum auf ihre

barrierefreie Nutzbarkeit. Die Ergebnisse zeigten überwiegend ein positives Bild. Dennoch wurden mit Hilfe dieser Analyse die wenigen vorhandenen Schwachstellen nachgerüstet bzw. umgebaut. Auch bot die Analyse im Zuge des Neubaus des LAK-Hauses St. Peter und Paul eine entscheidende Grundlage zur barrierefreien Umgebungsgestaltung.

Die vielen unterschiedlichen Aktivitäten fordern auch viele freiwillige



**POSTSTÜBLE**  
KOORDINATIONSSTELLE JUGEND UND SENIOREN MAUREN

**Ziel:** Ein Ort der Begegnung, Kommunikation und Freizeitgestaltung, Gemütlichkeit, Gedankenaustausch, Ideenbörse, lustige und interessierte Anlässe, Ausflüge, Ausstellungen mit einheimischen Künstlern, Anlauf- und Beratungsstelle für Auskünfte in Altersfragen usw.

**Angebot:** Seniorentreff «Poststüble» mit integriertem Büro der Jugend- und Seniorenkoordinatorinnen

#### Ihre Ansprechpartner



Doris Wohlwend, Gemeinderätin und Vorsitzende Kommission Familie und Senioren

Erika Himmelberger, Koordinatorin Jugend und Senioren

#### Öffnungszeiten

Donnerstag: 14.00 bis 19.00 Uhr  
Sonntag: 14.00 bis 18.00 Uhr

FL-9493 Mauren · Weiherring 129  
Telefon 00423 · 370 11 40  
Fax 00423 · 370 11 41  
E-mail [senioren.mauren@supra.net](mailto:senioren.mauren@supra.net)



Helfer. So beschäftigt die Seniorenkoordination zeitweise bis zu 40 Personen, die zum Wohl der Gemeinschaft ihre wertvolle Freizeit der älteren Generation schenken. Auch generationenübergreifend entstanden nachhaltige Aktivitäten in den Primarschulen Mauren und Schaanwald in Form der wöchentlichen Unterstützung von Schulkindern bei ihren Hausaufgaben oder im Turnunterricht.

Als einzige Gemeinde Liechtensteins setzt sich Mauren für demenzfreundliche Strukturen ein. Das bedeutet einerseits, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in ihrer Umgebung ernst- und wahrgenommen werden und andererseits auch Sorge zu tragen ist, dass an Demenz erkrankte Personen weiterhin in der Gesellschaft integriert bleiben.

So wurden zunächst die Gemeindemitarbeiter im Umgang mit demenzkranken Kunden geschult und der ehrenamtliche Begleitdienst den Anforderungen fachlich angepasst. Die Seniorenkoordination wurde Mitglied des landesweit vernetzten integrativen Projekts «Senioren gemeinsam aktiv» – welches im heurigen Jahr mit dem Liechtensteiner Chancengleichheitspreis

ausgezeichnet wurde – und bietet nun regelmässig vier Angebote für Menschen mit und ohne dementieller Beeinträchtigung in Mauren an, darunter auch das Projekt Seniorenrikscha.



*Als Seniorenkordinatorin bin ich sehr stolz auf die grossartigen Leistungen unserer freiwilligen Helfer, die jede Woche zum Wohle der jungen Generation ihre Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen und mit Herzblut zum Teil schon seit Jahren ihrer Aufgabe nachkommen. Auch wenn sie im Alltag kaum in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, helfen sie dennoch Schritt für Schritt mit, die Kleinen für die Zukunft gross zu machen, ganz gemäss dem afrikanischen Sprichwort: «Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf». Ihnen allen gebührt mein Respekt und meine volle Anerkennung.*

**Andrea Maurer**  
Seniorenkordinatorin

Künftig wird die Seniorenkordinatorin auch im neu eröffneten LAK-Haus St. Peter und Paul verschiedene Gruppenaktivitäten durchführen. Ziel ist es, dass auch hier die Bewohnerinnen und Bewohner im Dorfgeschehen weitest integriert bleiben und sich in ihrem neuen Wohnumfeld zu Hause fühlen.

Die Seniorenkoordination Mauren hat sich perfekt in das Gemeindeleben eingefügt und ist ein verlässlicher und innovativer Partner in der professionellen Gemeinwesenarbeit. Mittlerweile werden andere Liechtensteiner Gemeinden und Institutionen auf die Tätigkeiten der Seniorenkoordination aufmerksam. So wird die Gemeinde laufend wegen des «Best Practice» Modells «Seniorenarbeit Mauren» für Vorträge, Schulungen und Konzeptentwicklungen angefragt.

Als Dankeschön für die langjährige Treue der Senioren und deren Angehörigen und für die grossartige Unterstützung der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, sowie für das entgegengebrachte Vertrauen der Gemeindevorstellung und der gesamten Bevölkerung, plant die Seniorenkoordination zum 20-jährigen Bestehen im kommenden Jahr einen feierlichen Anlass, zu dem wir Sie schon heute recht herzlich einladen möchten.





## Projekt Hausaufgabenhilfe: Lesebär

Was einst als nette Idee geboren wurde, entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil auf dem Wochenplan der Primarschulen. Unzählige Schulkinder durften mit unserem «Lesebär» schon Bekanntschaft machen.

Im Herbst 2011 startete die Seniorenkoordination das generationenübergreifende Pilotprojekt «Lesebär» in der Primarschule Mauren mit dem Ziel, die Lesefertigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu verbessern und den Kontakt zur älteren Generation auf natürliche Weise zu fördern. Zu Beginn meldeten sich zwei ehrenamtliche Helferinnen, die wöchentlich in Begleitung eines grossen Teddys die Schulkinder besuchten und ihnen mit Rat und Tat beim Lesenlernen beiseite standen. Daraufhin wurde der «Lesebär» eine wichtige Unterstützung bei der von der Primarschule organisierten Hausaufgabenhilfe. Mittlerweile wird das Engagement dreimal wöchentlich von Montag bis Mittwoch in beiden Primarschulen Mauren und Schaanwald angeboten und könnte – aufgrund des gestiegenen Bedarfs – laut Schulleiter weiter ausgebaut werden, sofern sich geeignete freiwillige Personen finden. Aktuell teilen sich acht freiwillige Helfer die wöchentlichen Einsätze. Der Kontakt zu den Kindern, die Freude an der Tätigkeit, die Wertschätzung und Anerkennung sowie die sinngebende Tätigkeit sind die

Hauptmotive für den ehrenamtlichen Einsatz in den Primarschulen. Auch die vielen zufälligen und freundlichen Begegnungen zwischen den Generationen ausserhalb der Schulzeit freuten alle Beteiligten sehr.



*v.l. hinten: Karin Haldner, Annemarie Mündle, Alexandra Schedler, Barbara Marxer, Franziska Wohlwend, Arnold Batliner  
v.l. vorne: Andrea Maurer, Seniorenkoordination, Rosmarie Oertle, Evi Beck*

## Das Team Marina in der Primarschule Mauren

Seit Beginn des neuen Herbstsemesters konnte ein weiteres Team – bestehend aus sehr engagierten und aufgeschlossenen Damen – gefunden werden, welches die kleine Marina während des Turnunterrichts beaufsichtigt und ihr bei Bedarf die nötige Sicherheit und Hilfestellung gibt. Das kleine Mädchen ist aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung etwas eingeschränkt und kann nun durch die wertvolle Unterstützung der freiwilligen Helferinnen seinen natürlichen Bewegungsdrang im Turnunterricht gemeinsam mit den anderen Kindern ausleben und sich gut entwickeln. Das Team Marina teilt sich die wöchentliche Aufgabe mit grosser Freude und Engagement.



*v.l.: Christl Bieri, Erika Tavarella, Andrea Maurer (Seniorenkoordinatorin) und Myrtha Ritter*



### Facts zur Seniorenkoordination

- Stelleninhaberin Erika Himmelberger vom 1.10.1999 – 31.3.2002
- Stelleninhaberin Andrea Maurer vom 1. 4. 2002 bis dato
- Der Seniorentreff Poststüble war vom 19. 3. 2002 – 31.12.2014 ein wichtiger Treffpunkt für die ältere Generation.
- Aufgrund der vielfältigen Bedürfnisse der heutigen Senioren werden seit 1.1.2015 die Treffaktivitäten an verschiedenen Plätzen und Räumlichkeiten innerhalb der Gemeinde durchgeführt.
- Ab Januar 2019 wird die Seniorenkoordination im Haus St. Peter und Paul Treffnachmittage und Gruppenangebote anbieten.
- Pro Jahr werden durch die Seniorenkoordination Mauren ca. 60 Anlässe für und mit Senioren durchgeführt.
- Die Zahl der freiwilligen Helferinnen und Helfer beträgt zeitweise bis 40 Personen. Der überwiegende Teil der Freiwilligen ist 10 und mehr Jahre für die Seniorenkoordination tätig. Das aktuelle Freiwilligenteam ist zwischen 48 und 82 Jahren alt und in 8 verschiedenen Teams tätig.
- Rund ¼ der Bevölkerung ab 70 Jahren nutzt regelmässig die Dienstleistungen der Seniorenkoordination.



## Gut altwerden daheim



**Wir organisieren VIELFALT  
Entwickeln SOZIALRAUM  
GESTALTEN zusammen  
mit vielen freiwilligen  
Helferinnen und Helfer  
BERATEN und VERNETZEN  
in Altersfragen**

Gemeindeverwaltung Mauren  
Andrea Maurer  
Seniorenkoordination  
Peter- und Paul-Strasse 25  
9493 Mauren  
Tel. +423 377 10 35  
andrea.maurer@mauren.li  
[www.mauren.li](http://www.mauren.li)

## In stillem Gedenken

Am 31. August verstarb unser lieber Wanderkollege und Freund Max Oehler kurz nach seinem 82. Geburtstag. Er war seit dem 26. April 2002 in unserer Gruppe dabei. Max war kein wilder, aber ein ausdauernder, ruhiger Wanderer. Er sprach nicht viel, aber wenn es um seine Heimat Toggenburg ging, wusste er immer viel zu erzählen und gab auf unsere Fragen immer freundlich und kompetent Antwort. Wenn wir auf dem Rückweg mit dem Bus fahren ging er, wenn es nicht allzu weit war, zu Fuss. In jungen Jahren begeisterter Skifahrer und Sportler, war er nach seiner Krankheit seit einiger Zeit gezwungen kürzer zu treten. Wenn an einem Wandertag beim Mittagessen in einem Gasthof im Fernsehen Skirennen übertragen wurden, vergass er sein Mittagessen. Neben dem Sport war sein Garten, direkt neben seinem Haus, sein grosses Hobby und sein ganzer Stolz. Der



Wanderfreitag war für ihn enorm wichtig. Später sprach er mit uns öfters über seine Krankheit und war traurig, nicht mehr mit uns wandern zu können. Seine letzte Wanderung mit uns machte er am 10. Juni 2016, an einem sonnigen Sommertag, nach Unterwasser zum Thurwasserfall. Max erzählte uns aber auch öfter, wie er nach Mauren kam und im Gasthaus Rössle wohnte. Geschichten zum Schmunzeln.

Lieber Freund, du bist jetzt schon der fünfte Wanderer aus unserer Gruppe, der gehen musste. Es tut uns immer wieder weh, einen lieben Freund zu verlieren.

Wir werden Dich stets in guter Erinnerung behalten.

Die Silberrücken

# Ausflug «Ehre und Freude dem Alter» 2018

*Der diesjährige Ausflug «Ehre und Freude dem Alter» der Gemeinde Mauren führte am Donnerstag, 20. September 2018, nach Überlingen an den Bodensee. 118 Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren versammelten sich am Vormittag zum obligatorischen Gruppenfoto in der Freizeitanlage Weiherring, bevor die Ausflugsfahrt beginnen konnte.*



Begleitet wurden die Ausflügler von Vorsteher Freddy Kaiser, den Trachtenfrauen und der Seniorenkordinatorin Andrea Maurer sowie von den Samaritern. Nach einer kurzweiligen Fahrt über Rorschach – Kreuzlingen – Konstanz nach Überlingen freute sich die fröhliche Reiseschar auf das feine Mittagessen im Gasthaus Krone im Herzen der Bodenseestadt. Danach vergnügten sich die Senioren beim Bummeln durch die schönen Läden sowie an der prachtvollen Seepromenade und genossen sichtlich die spätsommerlichen Temperaturen.

Im Anschluss führte die Reise weiter zum Hof Neuhaus, wo das Apfelzügle bereits auf die Gäste aus Liechtenstein wartete. Bei einer idyllischen Fahrt, vorbei an Obstbäumen, über die

Wiesen und Felder rund um den Hof zwischen Bambergen und Lippertsreute erfuhr die Reisegruppe vieles Wissenswerte zu Landschaft, Geschichte und Pflanzen der Region. Zum Abschluss gab es eine reichhaltige Vesper mit Produkten aus der Gegend.

Vorsteher Freddy Kaiser richtete herzliche Worte an alle Gäste – besonders an die älteste Teilnehmerin Erna Estermann (90). Zugleich dankte der Vorsteher der Seniorenkordinatorin und den Mitgliedern des Trachtenvereins Mauren für die Organisation des Ausflugs sowie den Samaritern für die fürsorgliche Betreuung und informierte die Gäste über die aktuellen Projekte in der Gemeinde.



*118 Seniorinnen und Senioren von Mauren erlebten einen gemütlichen Ausflug «Ehre und Freude dem Alter» nach Überlingen an den Bodensee. Dieses Gruppenfoto entstand vor dem Reisestart in der Freizeitanlage Weihering (Foto: Agripina Kieber)*

# Jugendliche engagieren sich sehr vorbildlich in der Organisation von Veranstaltungen

*Die Jugendkoordination führte erneut einige Anlässe durch, bei denen die Jugendlichen und weitere eingeladene Gäste von Mauren und Schaanwald mit grossem Engagement und grosser Freude mitwirkten. Ein Beispiel dafür ist die «Weiherfeier».*

Die heurige «Weiherfeier» stand unter einem besonderen Vorzeichen. Es war bereits die fünfte Party, die von Jugendlichen für die gesamte Bevölkerung von Mauren/Schaanwald veranstaltet wurde, und so war dies ein kleines Jubiläum. Mehr als 20 Jugendliche aus vier Vereinen planten, organisierten und arbeiteten am Grill oder am Ausschank und garantierten einen reibungslosen Ablauf des Festes in Maurens beliebter Freizeitanlage.

## **Kreative musikalische Darbietungen**

Die Vereine FSP Cafe, NEW RAVE, s'LOCH und die «Vrmeschta» als Veranstalter durften bei wunderbarem Herbstwetter rund 400 Gäste begrüßen und genossen mit den zwei Bands FALKE und EULE sowie ROADWORK einen tollen Musikevent. Das Duo – bestehend aus Sänger und Songwriter Falco Luneau und Schlagzeuger Gernot Beck – versprühte einen ganz besonderen Esprit. Augenzwinkernd nahmen sie sich gegenseitig auf die Schippe und zogen das begeisterte Publikum in ihren Bann. Die beiden Vollblutmusiker bestachen zudem durch ihre Vielseitigkeit in ihrer Musik und den Einsatz der Stimme Falco Luneaus in all ihren Songs.

ROADWORK trat im Anschluss auf, stand den beiden «Vögeln» in nichts nach und wurde ihrem Ruf als beste «Soul-Funk-Rock-Pop-Band» des Rheintals ein weiteres Mal mehr als gerecht. Eine Songpalette von den 70ern über alle Jahrzehnte bis hin zu top aktuellen Chartstürmern – professionell und ebenfalls mit viel Charme und Witz vorgetragen – garantierte ein Publikum, das vom ersten bis zum letzten Takt mitsang. Die ROADWORK-Musiker bezeichnen sich selbst als fünf Kindsköpfe und machen ihre Musik unter dem Motto: «Tanzt, singt und habt Spass!»

## **Jungbürger-Apéro**

Auch dieses Jahr lud die Gemeinde Mauren die Jungbürgerinnen und Jungbürger vor der Landesfeier zu einem Apéro in den Jugendraum ein. Bei Getränken und Snacks stimmten sich die jungen Leute auf diese grosse Feier ein und es bot sich die Gelegenheit, diesen Ehrentag bei Small Talk und den Erklärungen von Vorsteher Freddy Kaiser zum Ablauf der Volljährigkeitsfeier zu besprechen. Besonders erfreulich war, dass der Apéro in den frisch renovierten Räumlichkeiten des Jugendraums – des FSP Cafe – abgehalten werden konnte und so einer inoffiziellen Eröffnung gleichkam.





## Wechsel bei der Gemeindepolizei Mauren

Die Gemeindepolizei Mauren-Schaanwald ist seit Kurzem erstmals in Frauenhand. Brigitte Lenherr aus Mauren hat Mitte November die ortspolizeilichen Aufgaben von ihrem Vorgänger Wolfgang Marxer übernommen, der sich nach jahrzehntelanger verdienstvoller Tätigkeit zum Rücktritt vom Gemeindepolizeidienst entschlossen hat.

Brigitte Lenherr ist bereits seit 2010 als Gemeindepolizistin mit einem Teilzeitpensum in Schellenberg tätig. Eine Vereinbarung zwischen den Gemeinden Schellenberg und Mauren über die künftige Kooperation im Bereich der Gemeindepolizei ermöglichte es nun, dass Frau Lenherr mit Wirkung ab 15. November 2018 in Teilzeit auch die gemeindepolizeilichen Aufgaben in Mauren übernehmen konnte. Mit ihrer Ausbildung (eidg. Fachausweis) zur Fachfrau für Sicherheit und Bewachung, Weiterbildungen in diversen Fachgebieten und einer offiziellen Anerkennung durch die Regierung erfüllt Brigitte Lenherr alle neuen gesetzlichen Anforderungen für den Gemeindepolizeidienst. Ihre Verpflichtung wurde vom Gemeinderat einstimmig befürwortet.

### Dank an Wolfgang Marxer

Die neue Gemeindepolizistin übernimmt die Aufgabe von Wolfgang

Marxer aus Mauren, der mitgeteilt hat, sein Amt bis Ende 2018 abtreten zu wollen, sofern die Nachfolge in geeigneter Weise geregelt werden kann. «Als Inhaber der Argus Sicherheitsdienst AG hat Wolfgang Marxer den Teilzeitauftrag als Gemeindepolizist seit Frühjahr 1986 – also seit fast 33 Jahren – äusserst kompetent, dienstleistungsorientiert und mit sehr viel Fingerspitzengefühl wahrgenommen», unterstrich Gemeindevorsteher Freddy

Kaiser anlässlich der Stabsübergabe im November. «Für diese grossartige Arbeit und jahrzehntelange Treue danke ich ihm persönlich und im Namen der ganzen Gemeinde aufs Allerherzlichste», so Freddy Kaiser. Er ist zugleich überzeugt, dass durch die Vereinbarung mit Schellenberg und die Verpflichtung von Brigitte Lenherr die Nachfolge zweckdienlich und pragmatisch gelöst werden konnte.



Offizielle Stabsübergabe in der Gemeindepolizei Mauren Mitte November: von links Vorsteher Freddy Kaiser, die neue Gemeindepolizistin Brigitte Lenherr und ihr Vorgänger Wolfgang Marxer.

## Personelles aus der Gemeindeverwaltung



**5 Jahre Dienstjubiläum**  
**Romeo Pallua**  
Deponiewart-Stellvertreter  
Eintritt am 01. 12. 2013



**Eintritt am 01. 11. 2018**  
**Karin Pallas**  
Sachbearbeiterin  
Bauverwaltung (Teilzeit)



**Eintritt am 01. 10. 2018**  
**Peter Marxer**  
Betriebsleiter MuseumMura  
(Teilzeit)



**Austritt**  
**Emanuel Matt**  
Bauverwaltung  
Ende September 2018

# Emanuel Meier: Vielfältige Lehrzeit mit herausfordernden Aufgaben

*«Abwechslung und Zusammenhalt» – dies sind die Schlagworte, welche die Lehrzeit von Emanuel Meier als Fachmann Betriebsunterhalt in der Gemeindeverwaltung Mauren prägen und er besonders schätzt.*

Den Wunsch, etwas in Richtung eines Hauswartes zu machen, trug Emanuel Meier bereits länger in sich. Als er dann im Rahmen seiner Schulzeit ein Schnupperpraktikum machen durfte, war für ihn klar, dass er Michael Biedermann bei der Tätigkeit als Hauswart besuchen wollte. Nach einem Schnuppertag machten die beiden sogleich ein weiteres Schnupperpraktikum aus. Dabei durfte Emanuel Meier bei der Gemeinde Mauren in weitere Bereiche der Tätigkeit hineinsehen und -fühlen. Folglich war die Freude gross, als Emanuel im August 2016 dann die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt beginnen durfte. Nach wie vor ist er sehr dankbar dafür und legt sich ordentlich ins Zeug. «Es ist sehr angenehm hier zu arbeiten», findet Emanuel Meier auch gegen Ende seiner Lehrzeit. «Besonders schätze ich das gute Miteinander im Team mit Tobias und Michael in Mauren sowie mit Thomas und Daniel in Schaanwald, aber auch in anderen Abteilungen der Verwaltung», führt Emanuel Meier aus. Durch seine Lehre darf Emanuel in verschiedenen Gruppen mithelfen und etwas bewirken. So ist er regelmässig auch in Schaanwald im Schulhaus sowie im «Zuschg» und im Mehrzweckgebäude tätig. «Dort bin ich mehr draussen, während in Mauren das Schulhaus sowie das Rössle meine Hauptorte sind», erklärt der Maurer.



rufsschule sind es Themen, welche mit Geräten oder den Aussenanlagen zu tun haben, die ihn faszinieren: «Grünpflege, Haustechnik und Installationen, aber auch der bauliche Unterhalt sind zentral und interessieren mich.» Das dort erlangte Wissen und die praktischen Erfahrungen möchte Emanuel Meier dann auch privat nutzen. «Dies geht besonders im Bereich Sanitär und Heizung oder wenn ich Papa Ernst etwas helfe». Neben der Abwechslung der Aufgaben ist vor allem das selbstständige Erledigen von Arbeiten interessant für Emanuel Meier. Je nach Aufgabe werden er und

sein Team von anderen Gruppen wie etwa vom Werkhof oder dem Forstwerkhof unterstützt. «Im Forstwerkhof durfte ich zwei Tage mithelfen und so einen anderen Bereich der Gemeindeverwaltung besser kennen lernen», freut sich Emanuel. Zudem arbeitete der angehende Fachmann Betriebsunterhalt eine Woche bei «Müko» im Bereich Gartenbau. «Es war sehr streng, aber es hat mir gefallen», denkt Emanuel Meier zufrieden an die abwechslungsreiche Woche zurück. Von Rollrasen verlegen über die Bepflanzung einer Kiesrabatte und dem Verlegen von Gartenplatten war alles dabei. Nun zurück bei der Gemeinde ist er froh über die aktuellen Aufgaben und freut sich beispielsweise auch, wenn er einem Schulkind helfen kann, den verlorenen Fussball wieder zurück zu holen und dergleichen. In grossen Schritten geht es nun auf die Lehrabschlussprüfung zu. Doch dies nimmt Emanuel Meier noch gelassen und geniesst es, neben seiner Arbeit an seinem «Töffle» herumzuschrauben oder schöne Strecken für sein Motorrad herauszufinden.

## **Aufgaben im Grünen**

Neben Aufgaben wie auf dem Dach zu jäten oder ein Lager zu räumen geniesst er es, auch einmal den Rasen zu mähen oder den Hochdruckreiniger zu bedienen. Auch in der Be-

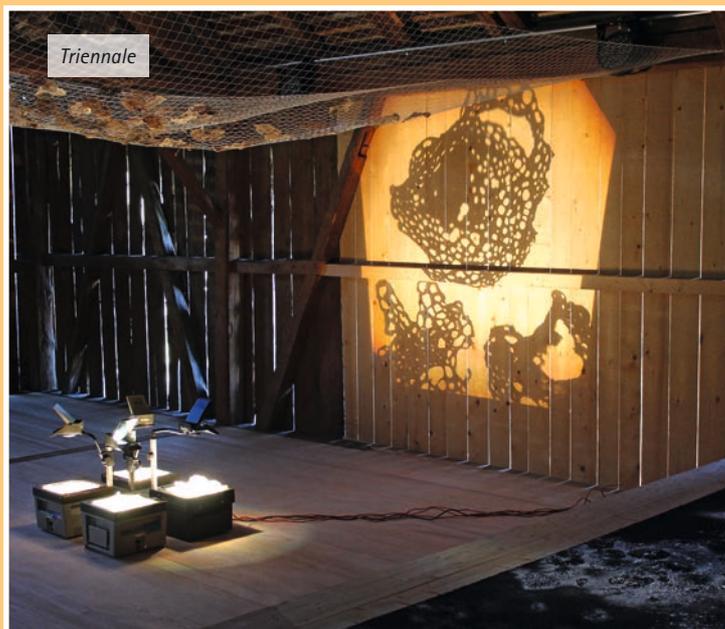
# Zeitgenössische Kunst soweit das Auge reicht

*Die zweite Jahreshälfte stand im Kulturhaus Rössle ganz im Zeichen der zeitgenössischen bildenden Kunst. Insgesamt sechs Künstlerinnen liessen die Räume des Hauses zur Kunstgalerie werden.*

Von Ende August bis Anfang Oktober fand in sechs Kulturhäusern sowie in Kooperation mit der Gemeinde Vaduz, dem Kunstmuseum Liechtenstein und dem Kunstraum Engländerbau die 2. Triennale der Bildenden Kunst statt. Die Ausstellung zeigt ausschliesslich zeitgenössische Kunst aus Liechtenstein und wird vom Dachverband der Bildenden Künstler, visarte.liechtenstein, organisiert. Die Künstler werden dabei den teilnehmenden Häusern zugewiesen. Im Kulturhaus Rössle wurden unter dem Titel «Ein Haus, fünf Welten» künstlerische Positionen von Lilian Hasler, Gertrud Kohli, Evi Kunkel, Karin Ospelt und Helga Wiedmann gezeigt. Jede Künstlerin gestaltete ihre Ausstellungsfläche nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen, so dass sich die Ausstellung im Kulturhaus als sehr abwechslungsreich erwies.

### **Rund 100 Gäste an der Langen Nacht**

Aufgrund der Triennale beteiligte sich das Kulturhaus Rössle in diesem Jahr auch wieder an der ORF-Langen Nacht der Museen, die am 6. Oktober in ganz Österreich und Liechtenstein sowie im St. Galler Rheintal wie auch in Lindau stattfand. Um den Gästen in dieser Nacht ein besonderes Programm anbieten zu können, setzten die Künstler Patricia Gilyte und Stoph Sauter mittels Lichtinstallationen besondere Akzente. Zudem lud Karin Ospelt mit der Gruppe «Kassi Opeia» zwei Mal zu musikalischen Auszeiten in den Propter Homines Saal. Die rund 100 Gäste kamen – wie in den Jahren zuvor – mehrheitlich aus Vorarlberg. So konnte sich das Kulturhaus wiederum zahlreichen neuen Besuchern von seiner besten Seite präsentieren.





*Elisabeth Huppmann  
und die Künstlerin Sunhild Wollwage*

### **Ausstellung von Sunhild Wollwage**

Highlight und krönender Abschluss des Ausstellungsjahres im Kulturhaus bot jedoch die Ausstellung «Zurück und Voraus – Werke 1988–2018» von Sunhild Wollwage, die vom 3. November bis 2. Dezember im Kulturhaus gezeigt wurde. 17 Jahre lang hatte die Künstlerin im ehemaligen Gasthaus Rössle ihr Atelier. Freude und Ehre zugleich war es daher, dass sich Sunhild Wollwage trotz weiterer Ausstellungsprojekte in diesem Jahr dazu bereit erklärt hatte, auch im Kulturhaus – ihrer früheren künstlerischen Heimat – auszustellen. Die Ausstellung legte dabei den Schwerpunkt auf das serielle und experimentelle Schaffen mit und in der Natur. «In ihrer Arbeit sind Wiederholung, Anhäufung und Variation zentral und als Transformation des in der Natur Beobachteten zu begreifen», wie Kuratorin Cornelia Wieczorek anlässlich der Ausstellungseröffnung ausführte. Zu sehen gab es unter anderem Bilder aus Blütenstaub, Erde und Russ, Wachsobjekte, Papierschalen sowie diverse Installationen unterschiedlichster Materialien, darunter Bienen, Filz, Wachs, Zuckereier, Honig oder Kiefernadeln.



### **Weitere Helfer gesucht!**

Für die Betreuung der unterschiedlichsten Kulturveranstaltungen werden helfende Hände gesucht. Wer Interesse daran hat, bei Anlässen, Ausstellungen und Konzerten z.B. Aufsichten, Abendkasse oder den Barbetrieb zu übernehmen, kann sich bei der Kulturbeauftragten Elisabeth Huppmann unter Tel. 377 10 34 oder [elisabeth.huppmann@mauren.li](mailto:elisabeth.huppmann@mauren.li) melden. Der Arbeitseinsatz wird entlohnt.

### **Weitere Highlights begeisterten die Kulturfreunde**

Weitere Kulturveranstaltungen wie beispielsweise die Talenttage der Primarschule Mauren, das Theaterprojekt «Ars Amanti», die Weihnachtskonzerte von Chantal Nitzlader, eine Vortragsveranstaltung zum internationalen Tag der Menschenrechte inklusive Ausstellung oder das Weihnachtstheater der Freien Evangelischen Gemeinde Schaan sowie der 2. Kulturtreff, der ganz im Zeichen der neuen Datenschutzgrundverordnung stand, führten in den letzten beiden Monaten des Jahres zahlreiche Gäste ins Kulturhaus Rössle.



*Maria Neuschmid  
und Stefan Vögel im  
Stück «Für immer  
und ewig»*



## Ausstellung in der Keramik Schädler

«Gebrauchskeramik trifft Kunstkeramik» war die Ausstellungsthematik von Peter Wollwage bei der Ausstellung von beeindruckenden Arbeiten in der Keramik-Werkstatt Schädler in Nendeln. Der Vernissage am Sonntag, 4. November 2018, wohnte auch Vorsteher Freddy Kaiser bei, der von den Werken des Maurer Künstlers begeistert war.

Nach der Begrüssung durch den Unternehmensleiter Philipp Eigenmann in der Keramik Schädler ging der Vernissagedner Martin Walch auf die Kunstwerke von Peter Wollwage ein. Er erläuterte die Merkmale von Industrie- und Gebrauchskeramik sowie von Keramikunst. Was bei den Werken des Künstlers im Besonderen herausrage, sei einerseits die Formensprache seiner auf der Töpferscheibe gedrehten Keramiken und andererseits die Glasur. Peter Wollwage verstehe es, die Kristallglasuren auf spezielle Weise zu inszenieren, diese Kunstrichtung gehöre zu seinen Spezialgebieten.



## Ereignisreicher Herbst im MuseumMura

Im grössten und abwechslungsreichsten Dorfmuseum Liechtensteins erlebten auch in diesem Herbst wiederum sehr viele Besucher den Alltag ihrer Gross- und Urgrosseltern und konnten eintauchen in eine Welt, die sich so sehr von der heutigen unterscheidet.

### **ORF-Lange Nacht der Museen**

Am 6. Oktober luden in ganz Österreich, Liechtenstein, Teilen Sloweniens, der Schweiz sowie Deutschlands rund 700 Kulturinstitutionen von 18.00 bis 01.00 Uhr früh zu einer kulturellen Entdeckungsreise. Bereits zum 10. Mal mit dabei war heuer das MuseumMura. Sehr viele interessierte Nachtschwärmer nutzten die Gelegenheit, einen Streifzug durch das dörfliche Leben vergangener Zeiten im MuseumMura zu unternehmen.

### **Das MuseumMura ist um eine Attraktion reicher**

Der an der LIGHA sehr rege benutzte, alte Hobelwerkbank sowie ein Wissensspiel über einheimische Holzarten wurden anlässlich der «ORF-Langen Nacht der Museen» als Kinderprogramm in die neu errichtete, kleine Kinderwerkstatt im MuseumMura integriert. Besucher können seither den unverwechselbaren Duft von Arvenholz, auch Weihrauch der

Alpen genannt, der sich aber erst beim Bearbeiten des Holzes so richtig entfaltet, mit ihrer Nase im MuseumMura erfahren.

### **Talenttag im MuseumMura**

Am 30. Oktober besuchten 22 Schüler der 1. bis 5. Klasse der Primarschule Mauren im Rahmen der Talenttage zum Thema «300 Jahre Liechtenstein» mit den beiden Klassenlehrerinnen Sylvia Mitchel und Jessica Castro Lado das MuseumMura. Fazit der Kinder: Leben wie in alten Zeiten bedeutet u.a.: kein Strom, keine Autos, keine Handys, andere Jobs, Kinder spielten draussen und halfen bei der Arbeit mit. Dies hatte sicherlich auch seine Reize. Der Besuch im Museum hat auf jeden Fall allen sehr viel Spass gemacht.

### **Besinnlicher Adventsanlass**

Zum Jahresausklang lud die Betriebsgruppe des MuseumMura am 7. Dezember zu einem besinnlichen Adventsanlass. Bei Kerzenlicht, Glühwein, Gerstensuppe, Lebkuchen, Mandarinen und Kaffee konnten Jung und Alt entweder malen, basteln oder hobeln, über die guten alten Zeiten reden, durch die vielfältige Ausstellung spazieren sowie ganz ungezwungen die tolle Stimmung, musikalisch umrahmt von Hartwig und Rita Kieber, im MuseumMura geniessen.



Werner Marxer und Heinrich Senti während Filmaufnahmen beim Holzzuschneiden auf der alten, handbetriebenen Bandsäge im MuseumMura, welche neu noch prominenter positioniert wurde



ORF-Lange Nacht der Museen



Talentetage



Die neue und alte Museumsleitung



## Neue Betriebsleitung im MuseumMura

*Per 1. Oktober hat Peter Marxer aus Mauren seine neue Teilzeitstelle (30 %) als Betriebsleiter des MuseumMura angetreten. Mit seiner Anstellung tritt auch eine neue Struktur im MuseumMura in Kraft.*

Bereits Ende Mai hatte der Gemeinderat die Anstellung von Peter Marxer als Betriebsleiter des MuseumMura beschlossen. Die Anstellung wurde notwendig, da der bisherige Werkstattleiter Werner Marxer aus gesundheitlichen Gründen seinem Auftrag nicht mehr im bisherigen Masse nachkommen kann. Während dem Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren und in enger Zusammenarbeit mit der Betriebsgruppe des MuseumMura stellte sich heraus, dass die Betriebsstruktur des Museums neu überdacht und den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen an einen modernen Museumsbetrieb angepasst werden muss. So wollte man nicht nur die bisherige Stelle des Werkstattleiters neu besetzen, sondern gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, die ersten Schritte zu einer neuen Betriebsstruktur in die Wege zu leiten.

Die neue Betriebsstruktur löst die bereits bestehende Betriebsgruppe keineswegs auf, ordnet deren Zuständigkeiten und Aufgabenfelder jedoch neu. Die Betriebsleitung koordiniert die Aufgabenbereiche Werkstatt, Besucherbetreuung und Inventar und arbeitet gemeinsam mit der Kulturbeauftragten strategische Ziele aus. Die Funktion der Betriebsleitung ist somit Bindeglied zwischen Betriebsgruppe und Kulturbeauftragten und kann diese ergänzen respektive entlasten.

### **Von der Kulturgütersammlung zum Heimatkundemuseum**

Die Veränderungen in der Betriebsstruktur des MuseumMura sind die logische Folge der historischen Entwicklung der

ursprünglichen Kulturgütersammlung hin zu einem Heimatkundemuseum, das sich wachsender Beliebtheit erfreut und in dieser Form in Liechtenstein einzigartig ist. Dieses kulturelle Kleinod soll für künftige Generationen gesichert und einem modernen Museumsbetrieb entsprechend geführt werden.

### **Dank des Gemeindevorstehers**

Besonders erfreulich ist dabei, dass mit Peter Marxer ein Betriebsleiter gefunden werden konnte, der mit den Besonderheiten und Belangen des Museums bereits bestens betraut ist. Seit Juni 2017 ist er bereits als Betriebsgruppenmitglied für das Museum im Einsatz. Zudem ist es eine grosse Freude, dass sowohl der bisherige Werkstattleiter Werner Marxer sowie die ehemalige Betriebsgruppenvorsitzende Walburga Matt dem Museum als tatkräftige und sachkundige Stützen erhalten bleiben. Lediglich Vanessa Beck, die der Betriebsgruppe seit November 2015 angehörte, jedoch bereits Jahre zuvor die Inventarisierung der Sammlung übernommen hatte, ist per Anfang Oktober aus der Betriebsgruppe ausgetreten, um sich neuen Aufgaben widmen zu können.

Bei einem gemeinsamen Abendessen dankte Vorsteher Freddy Kaiser Walburga Matt und Werner Marxer für ihre immensen Verdienste rund um das MuseumMura und freute sich darüber, dass sie auch zukünftig dem Museum und seinem neuen Betriebsleiter mit Rat und Tat zur Seite stehen werden. Vanessa Beck bedachte er ebenfalls mit anerkennenden Worten und wünschte ihr für die neuen Herausforderungen viel Erfolg.

# Jubiläumsfeierlichkeiten stehen kurz bevor



*2019 feiert das Land Liechtenstein seinen 300. Geburtstag. Ein grosses Fest, das gleich mit mehreren Anlässen und Aktionen begangen wird. Jede Gemeinde wird mindestens einmal Schauplatz der Festivitäten sein.*

Am 23. Januar, dem eigentlichen Gründungstag des Landes, beginnen die Festivitäten zum grossen Jubiläum. Ein gemeinsamer Marsch von Bewohnern aus allen 11 Gemeinden mit dem Ziel, sich am Scheidgraben zu treffen, wird zum Symbol für den Zusammenschluss der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg im Jahr 1719. Zugleich bildet dieser Akt den Startschuss für sämtliche Erlebnisformate, die über das gesamte Jahr verteilt stattfinden und auch im Folgejahr 2020 ihre Fortsetzung finden. Die Teilnehmenden des Marsches mit dem Titel «Ein Land entsteht» kommen auf ihrem Weg immer wieder an Orten vorbei, welche in der Vergangenheit, der Gegenwart oder der Zukunft von Liechtenstein eine wichtige Rolle gespielt haben, spielen oder spielen werden. Parallel dazu werden in einem Festakt international geladene Gäste im SAL in Schaan willkommen geheissen. Dieser wird live im Landeskanal übertragen, sodass die Geburtstagsfeier für alle erlebbar ist.

Die parallelen Handlungsstränge des Marsches und des Festaktes sind während des ganzen Abends immer wieder durch TV-Schaltungen miteinander verbunden und inhaltlich verknüpft. Die Marschroute «Unterland» beginnt auf der Burgruine Schellenberg und führt von dort zur Hochwassermarke von 1927 bei der Birka in Mauren. Über die Musikschule in Eschen geht es weiter zum Scheidgraben. Jede Marschgruppe wird von einem Kamerateam und Moderator begleitet und die aufgezeichnete Filmsequenz wird abends beim Festakt im SAL ausgestrahlt.

Zudem tourt ein überdimensionaler 300-Jahre-Leuchtschriftzug durch alle Gemeinden des Landes und soll die Vorfreude auf das Jubiläum steigern. Monatlich wechselt er seinen Standort und ist von Mitte Juli bis Anfang August auch in Mauren zu Gast.

Am Sonntag, 26. Mai wird der Liechtenstein-Weg, der durch alle elf Ge-

meinden führt, eröffnet. Entlang dieses Weges lässt sich nicht nur die Geschichte des Landes entdecken und feiern, sondern auch das Fürstentum im Gestern, Heute und Morgen erleben. Besondere Punkte – die sogenannten Points of Interest (POIs) – sind im ganzen Land verteilt und miteinander verbunden. Daraus ergibt sich der rund 75 Kilometer lange Weg, der auf bestehendem Wegenetz durch alle elf Gemeinden führt. Dazu wird unter dem Titel «LIStory» eine eigene App aufgeschaltet, die noch mehr Informationen vermitteln soll. Am Eröffnungstag, dem 26. Mai 2019, finden an ausgesuchten POIs Feste und besondere Aktionen statt. In Mauren wird dies rund um den neu gestalteten Kinderspielplatz bei der Birka sein, wo sich auch die Hochwassermarke von 1927 befindet, die an die verheerende Naturkatastrophe erinnert. Schon heute ist die Bevölkerung herzlich dazu eingeladen, mitzufeiern.





## *In Memoriam Louis Jäger*

*Aquarelle, Briefmarken, Karikaturen, Skizzen, Plakate, Illustrationen und Zeichnungen zeugen von seinem vielfältigen Schaffen. Mit seinem Tod am 21. Oktober verliert das Land Liechtenstein einen Pionier der Grafikszenen und die Gemeinde Mauren eine seiner bekanntesten, begabtesten und zeitkritischsten Künstlerpersönlichkeiten.*

«Bildschaffen ist arbeiten für die Seele und mit der Seele», war Louis Jäger überzeugt. Zeit seines Lebens, das nun mit 88 Jahren zu Ende ging, war er darum bemüht, diesem Leitsatz gerecht zu werden. Stets verspürte er den inneren Drang, weiter zu machen, sich künstlerisch zu äussern. «Es ist eine Leidenschaft wie trinken», lautete dazu seine Erklärung. Und über Leidenschaft verfügte Louis Jäger reichlich. Für seine Arbeit, seine Familie, seine Heimat, die Natur und seine Sicht auf die Dinge. Und obwohl er schon zu Lebzeiten als «Urgestein liechtensteinischen Kulturschaffens» bezeichnet wurde, hat er sich selbst nie ganz für die Kunst entschieden.

Nach Abschluss der Grundschulausbildung war er vorerst in verschiedenen Berufen tätig, unter anderem bei der Keramik Schädler und in einem Malerbetrieb in Mauren. Von 1957 bis 1961 absolvierte er eine Ausbildung als Grafiker und studierte anschliessend an der Akademie der Bildenden Künste in München sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin. Wohlgernekt ohne Computer. Ein Umstand, den Louis Jäger jedoch nie bereute, ermöglichte er es ihm doch, sein «Handwerk» von der Pike auf zu lernen. So eignete sich Louis Jäger nicht nur ein scharfes Auge, sondern auch eine ruhige Hand an, wovon beispielsweise die gestochen scharfen Tuschezeichnungen der «Curta»

zeugen. 1962 gründete er sein eigenes Grafikatelier in Vaduz, das in den darauffolgenden Jahrzehnten zur Lehrstätte für eine ganze Grafikergeneration werden sollte. Zudem entstanden 140 Briefmarkenentwürfe, Plakate, Logos, Urkunden und diverse Auftragswerke für Stiftungen und Gemeinden. Darunter das Logo der Internationalen Meisterkurse, Urkunden der Binding-Stiftung und der Gemeinde Vaduz, so dass Louis Jäger bis zu seinem Tod in allen Gemeinden des Landes Spuren hinterliess.

Gerade die Vermischung von Grafik und Kunst stellte für Louis Jäger einen besonderen Reiz dar, auch wenn ihn die Arbeit in diesem Spannungsfeld

bisweilen vor Herausforderungen stellte. Dennoch schreckte er nicht davor zurück, seiner Kritik am politischen und gesellschaftlichen Zeitgeschehen in seinen Werken Ausdruck zu verleihen. Werke wie die «heilige politische Kuh» zeugen nicht nur eindrücklich von seinem augenzwinkernden Humor, sondern lösten auch heftige Diskussionen aus, denen Louis Jäger in gewohnt stoischer Manier begegnete. Ihm ging es nicht darum, politisch aufzuwiegeln, sondern vielmehr darum «Kleinigkeiten und Ungerechtigkeiten» wahrzunehmen und künstlerisch darauf aufmerksam zu machen. Zeugnisse von Jägers wachem Geist und wachem Blick, die er sich bis ins hohe Alter erhalten konnte.

Diesen besonderen Blick hatte Louis Jäger auch für die Natur. In ihr fand er die Quelle für seinen unerschöpflichen Ideenreichtum und seine unbändige Fantasie. Das Motiv des Baumes sollte ihn Zeit seines Lebens begleiten und zu manch tiefgründiger Zeichnung und farbenfrohem Aquarell inspirieren. Kräftige Farben und eine Farbwahl, die nicht immer der Realität entsprach, bestimmten dabei sein Werk, das sich gerade durch diese bunte Lebendigkeit

besonders auszeichnete. Dabei verzichtete er fast immer auf grosse Formate, denn «eine Idee braucht keine grosse Fläche».

Louis Jäger war Grafiker, Künstler, Lehrmeister, Philosoph, Kritiker, humorvoller Querdenker und Autor zugleich. Durch seine einzigartige Handschrift als Grafiker machte er sich weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen. Und blieb trotzdem immer sehr bescheiden. Seine Schüler lehrte er das genaue Beobachten, war deren Wegbegleiter und Türöffner. Für seine Familie und Freunde war er ein aufgeschlossener, sensibler Mensch, dessen kerniges Lachen unvergessen bleiben wird. Zudem war er ein Vor-

denker für die Natur und ein fragender und hinterfragender Zeitzeuge. Sein Tatendrang äusserte sich in unzähligen Werken, Skizzenheften und Schriften, darunter auch 4 Bände der Schriftenreihe «Spuren», die er im Auftrag der Gemeinde Mauren mitgestaltete.

Louis Jäger weilt nicht mehr unter uns. Sein Lebensbaum hat reiche Frucht getragen, von der das Land Liechtenstein, die Gemeinde Mauren und alle, die das Glück hatten, sein Werk und seine Person näher kennen zu lernen, noch lange zehren werden.

Louis, danke für Alles. Ruhe in Frieden!

*Elisabeth Huppmann, Kulturbeauftragte*



## Gemeinde Mauren ehrte ihre kulturellen Vereinsmatadore des Jahres 2018

*Einer Jubilarin und drei Jubilaren der Gemeinde Mauren kam am 4. Oktober im Restaurant Freihof in Mauren für insgesamt 180 Vereinsjahre durch Vorsteher Freddy Kaiser besondere Ehre zu.*

In der Gemeinde Mauren nimmt das Vereinsleben seit jeher einen sehr grossen Stellenwert ein. Einerseits engagieren sich zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner in den verschiedensten Vereinen und Interessensgruppen – insgesamt rund 80 an der Zahl – und andererseits wird die Vielfalt der Vereinstätigkeiten durch die Gemeinde stets zukünftig unterstützt, gefördert und somit gepflegt. So war es für Vorsteher Freddy Kaiser eine grosse Freude, in diesem Kalenderjahr vier Vereinsjubilare zu einer besonderen Gratulations-Feier einzuladen. Es sind dies Werner Marxer vom Musikverein Konkordia Mauren und Elmar Wohlwend vom Männergesangsverein Mauren, die in diesem Jahr je das 60-jährige Vereinsjubiläum begehen, sowie Agripina Kieber und Claudio Lübbig vom Gesangsverein Kirchenchor Schaanwald, die für 30-jährige verdienstvolle Vereinsaktivität geehrt wurden.

In seiner Laudatio hob Vorsteher Freddy Kaiser hervor, dass diese Vereinsmitglieder nicht nur durch ihre zuverlässige, treue und langjährige aktive Mitgliedschaft in den drei Traditionsvereinen aus Mauren und Schaanwald Respekt und Hochachtung verdienen, sondern auch für ihre vorbildliche Belebung und Pflege des kulturellen Geschehens in der Gemeinde. Der Puls und die Sympathie einer Gemeinde lassen sich in hohem Masse an einem funktionierenden sowie gemeinschaftsbetonten Vereins- und Kulturleben messen, und dafür dankten Vorsteher Freddy Kaiser und der Vorsitzende der Kulturkommission, Gemeinderat Marcel Öhri, den Jubilaren ganz herzlich. Sie beglückwünschten sie in der Hoffnung, dass sie dem kulturellen Leben in der Gemeinde Mauren-Schaanwald noch viele weitere Jahre ihren persönlichen, aktiven Stempel aufdrücken werden.



*Ehrung der Vereinsjubilare 2018 der Gemeinde Mauren-Schaanwald: v. l. Vorsteher Freddy Kaiser, Claudio Lübbig (30 Jahre), Werner Marxer (60 Jahre), Elmar Wohlwend (60 Jahre) und Gemeinderat Marcel Öhri (Kommissionsvorsitzender Kultur). Infolge Landesabwesenheit fehlt Agripina Kieber (30 Jahre) auf dem Jubilaren-Gruppenbild.*

# Lehrerfortbildung in Edinburgh 2018

”

*In den Sommerferien 2018 konnte ich gemeinsam mit vier weiteren Lehrern und Lehrerinnen aus Liechtenstein im Zuge des Erasmusprogramms eine Fortbildung in Edinburgh/Schottland erleben. Neben einem Level angepassten Englischkurs, den Unterrichtsvorschlägen für den eigenen Englischunterricht und vielen weiteren interessanten Themen, wie z.B. das Kennenlernen schottischer Traditionen, hatten wir zwischendurch auch Zeit für ein breitgefächertes kulturelles Programm.*

**Carola Bischof**  
Lehrerin in Schaanwald





## Willkommen beim Liechtensteiner Lehrplan LiLe

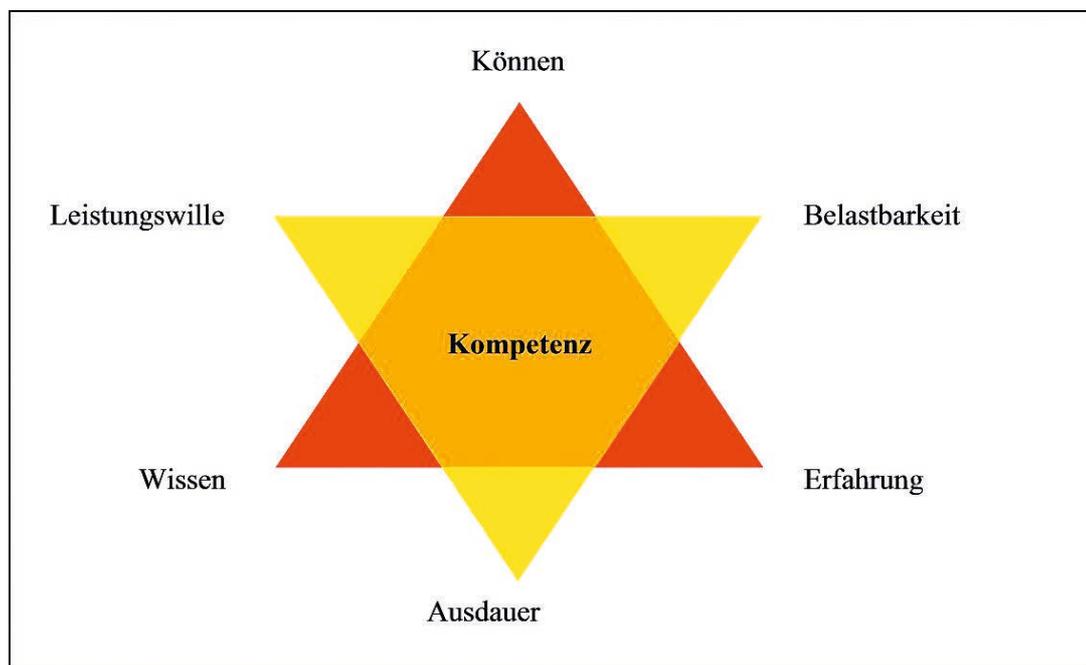
*Im Projekt Lehrplan 21 hat die Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz von 2010 – 2014 den Lehrplan 21 erarbeitet. Mit diesem ersten gemeinsamen Lehrplan für die Volksschule setzten die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone den Artikel 62 der Bundesverfassung um, die Ziele der Schule zu harmonisieren.*

In den allermeisten Deutschschweizer Kantonen ist der LP 21 mittlerweile beschlossen und bereits in der Einführungsphase. Die Ausbildung der Lehrpersonen und die Wahl der Lehrmittel sind im Fürstentum Liechtenstein seit Jahrzehnten eng mit der Schweiz verbunden. Um den jungen Erwachsenen einen reibungslosen Anschluss an die Weiterführenden Schulen wie Berufsschulen oder Fachhochschulen der Schweiz zu gewährleisten, wird sich der neue Liechtensteiner Lehrplan eng an die Schweizer Vorlage anlehnen.

Die nächsten vier Jahre haben die Lehrpersonen Zeit, sich auf Neuerungen wie zum Beispiel kompetenzorientierten

Unterricht, Einsatz von Tablets im Unterricht, auf neue Fächer wie Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG), auf die veränderte Lektionentafel und neue Lehrmittel oder auch auf die Einführung der neuen Deutschschweizer Basisschrift vorzubereiten.

Vorbereitungen für diese wichtigen Neuerungen laufen im Schulamt seit Jahren und in den Schulen bereits seit Monaten. Wenn die Regierung den Lehrplan LiLe in der nächsten Zeit beschliessen wird, ist dies der Startschuss für ein neues Kapitel in der Liechtensteiner Bildungslandschaft.



## Lehrerfortbildung im Experimentier-Labor pepperMINT

Die Lehrpersonen der Gemeindeschulen Mauren besuchen gemeinsam das pepperMINT-Labor in Vaduz. Die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) prägen zunehmend unseren Alltag. Für Schüler und Schülerinnen ist es wichtig sich in dieser neuen Welt zurechtzufinden. Das Experimentierlabor bietet viele Möglichkeiten. Selbstständiges Lernen steht im Vordergrund. Programmieren, Bauen, Chemiekästen und vieles mehr motivieren Schüler, eigene Erfahrungen zu sammeln.

Elterntipp: [www.peppermint.li](http://www.peppermint.li)



## Die 10. Talentetage zum Thema «300 Jahre Liechtenstein»

Die Schüler an der Primarschule Mauren dürfen zweimal jährlich drei besondere Schultage erleben. Zum Thema «300 Jahre Liechtenstein» werden von den Lehrpersonen Workshops zu den neun Intelligenzen nach Howard Gardner angeboten. Die Schüler können ihr Lieblingsthema auswählen. Miteinander und voneinander lernen sie in altersdurchmischten Gruppen Spannendes rund um Liechtenstein. Themen wie «sagenhafte Orte», ein Liechtensteiner Exikon, Reportagen von Sehenswürdigkeiten und vieles mehr zeigen die Vielfalt Liechtensteins.





## 200 kg Neophyten entsorgt

*Die Klasse 3a der Oberschule Triesen führte am 6. September 2018 in Mauren einen Projektvormittag mit einem Arbeitseinsatz zum Thema Neophyten und Magerwiesen durch.*

Vor Ort in Mauren, an einer Magerwiese am Waldrand des Eschnerberges, erhielten die Jugendlichen erste Informationen über Neophyten und Magerwiesen durch Oliver Müller vom Amt für Umwelt.

### **Was sind Neophyten?**

Unter Neophyten versteht man alle eingeschleppten Pflanzen seit der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus im Jahre 1492. Ein Teil dieser Pflanzen zählt zu den schädlichen Arten, da sie sich stark ausbreiten, Bauten schädigen, Allergien auslösen können oder es bei Berührung der Pflanze

sogar zu Verbrennungen der Haut kommen kann. Die Bilder, die Herr Müller den Schülern dazu zeigte, waren sehr eindrücklich. Auf der Magerwiese in Mauren, die Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere ist, verdrängt das «einjährige Berufkraut» immer mehr die einheimischen Pflanzen.

### **Erklärungen und Informationen durch den Werkmeister Patrick Marxer**

Nun ging es an die Arbeit. Patrick Marxer, Neophytenbeauftragter für die Gemeinde Mauren, erklärte uns, wie das «einjährige Berufkraut» auszu-

reißen ist. Die 12 Jugendlichen zeigten tollen Einsatz. In 1 Stunde füllten sie 14 Kehrtrichter mit diesen invasiven Pflanzen, was etwa 200 kg entspricht. Damit aber die Bekämpfung wirklich Wirkung zeigt, braucht es eine Beobachtung über mehrere Jahre hinweg. Somit werden die 3. Klassen bestimmt auch nächstes Jahr wieder einen Arbeitseinsatz in Mauren machen.

Es war ein interessanter Vormittag, an dem die Jugendlichen für unsere Umwelt sensibilisiert wurden und zudem durch ihren Arbeitseinsatz einen «Zustupf» in ihre Klassenkasse erhielten.

”

*Ich fand es interessant, dass die Neophyten von der ganzen Welt kommen können.*

**Seraina Möhr**

”

*Neophyten sind nicht heimische Pflanzen. Manche von ihnen können sich sehr schnell bei uns verbreiten. Das wusste ich vor diesem Projektvormittag nicht.*

**Giulia Maiolo**

”

*Es war spannend, etwas über Neophyten zu erfahren. Mir hat es Spass gemacht.*

**Aida Memeti**

# Aus der Gemeindebibliothek wurde die Villa Kunterbunt

*In diesem Jahr lief die Schweizer Erzählnacht unter dem Motto «In allen Farben». Über 40 strahlende Kinder warteten gespannt darauf, was sich die beiden Bibliothekarinnen Brigitta und Gabriela für diesen Abend ausgedacht hatten. «Herzlich willkommen in der Villa Kunterbunt» – mit diesen Worten wurden die Türen der umgestalteten Gemeindebibliothek Mauren geöffnet.*

Die Kinder staunten über die Vielfalt der Farben. Schnell wurden sie in Gruppen eingeteilt, die nun auf Pumuckl, rosaroter Panther und Schlümpfe hörten. Jedes Kind durfte mit bunten Bändern sein persönliches Windspiel behängen. Diese schmückten für kurze Zeit die Decke der Bibliothek und durften beim nächsten Bibliotheksbesuch mit nach Hause genommen werden. Im Zeichenraum wurde ein dreiteiliges Bild bemalt, das nun im Eingang der Bibliothek bewundert werden kann. Nach den vielen kreativbunten Arbeiten stärkten sich die Kinder mit feinen Muffins und farbigem Sirup. Natürlich durfte auch eine Geschichte

zum Thema nicht fehlen. In der in warmen Farben getauchten Vorlesecke, ausgestattet mit vielen gemütlichen Sitzmöglichkeiten, entführte Eduardo Limonado Colore die Kinder in seine Welt der Farbenvampire. Im Anschluss wurde rege über die Vielfalt der Farben, aber auch über die Vielfältigkeit der Menschen, Gefühle und Emotionen diskutiert und philosophiert.

### **Farbenteppich aus Luftschlangen**

Die Zeit verging viel zu schnell. Zum Abschluss versammelten sich alle vor der Bibliothek und jedes Kind erhielt eine Luftschlange. Auf Kommando ergoss sich ein farbiger Teppich über das

Geländer der Schule auf die wartenden Eltern.

An dieser Stelle bedanken sich die beiden Bibliothekarinnen ganz herzlich bei den Lehrpersonen Jessica Castro Lado und Sibylle Conditio für ihre tolle Unterstützung. Ein grosser Dank geht an die Hauswarte Michael Biedermann und Tobias Keller, die in kurzer Zeit mit Emily und Lukas die Bibliothek in die Villa Kunterbunt verwandelt haben!

Das Bibliotheksteam freut sich jetzt schon auf die nächste Ausgabe der Schweizer Erzählnacht in Mauren!





Marina Kieber (links) und Rita Batliner

## Caritas – persönliche Hilfe für Menschen in Not

*Hinsehen, hinhören, sich Zeit für das Gegenüber nehmen und gelegentlich auf die Not von Mitmenschen aufmerksam machen – die Tätigkeiten der Caritas-Mitglieder sind vielfältig und nicht einfach in ein paar Worte zu fassen. Caritas hilft vor allem im Inland und ist somit nahe am Klienten.*

### **Vorstand seit Mai 2018**

Rita Batliner (Präsidentin)  
 Renat Marxer (Vizepräsidentin und Schaan/Planken)  
 Liselotte Konrad (Geschäftsstelle)  
 Myriam Hasler (Geschäftsstelle)  
 Nadia Beck (Triesenberg)  
 Corinne Büchel (Ruggell)  
 Bernhard Dunker (Schellenberg)  
 Irmgard Eberle (Balzers)  
 Mirjam Hasler (Gamprin)  
 Gustav Gstöhl (Eschen/Nendeln)  
 Norma Hasler (Triesen)  
 Esther Jäger (Mauren/Schaanwald)  
 Anneros Theiner (Vaduz)

### **Caritas Kontakte**

**Kontaktperson für Mauren/Schaanwald:** Esther Jäger: 0041 78 755 18 90 oder per E-Mail [esther.jaeger@caritas.li](mailto:esther.jaeger@caritas.li)  
**Präsidentin:** Rita Batliner: 0041 78 794 50 40, [rita.batliner@caritas.li](mailto:rita.batliner@caritas.li)

Kommt man als Journalist ins Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern von Caritas, so ist dies kein gewöhnliches Interview, sondern vielmehr ein Gespräch über gesellschaftspolitische Themen sowie den Wandel der Zeit. Das Gespräch ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und gleich zu Beginn bereits vertraut - dies wohl auch

durch die Offenheit und Ehrlichkeit der Gesprächspartner. So ist es nicht durch Worte, sondern durch die Haltung, welche das Gespräch prägt, spürbar, wie die Arbeit der Caritas aussieht. Rita Batliner, Präsidentin der Caritas und Marina Kieber, Ehrenpräsidentin sind es gewohnt, ihren Gesprächspartner abzuholen und Geborgenheit zu ver-

mitteln. «Dies ist immens wichtig, da gerade das erste Gespräch mit unseren Klienten oft nicht einfach ist», erklärt Marina Kieber.

**Persönliche Gespräche sind zentral**  
 Viel Persönliches wird im Gespräch offen dargelegt, damit eine gezielte Hilfe erfolgen kann. «Über persönli-

che Probleme zu sprechen, fällt den Menschen häufig schwer. Im Gespräch erleichternd für die hilfesuchende Person wirkt die Tatsache, dass wir der Schweigepflicht unterworfen sind und bereits einen routinierten Umgang mit der Thematik haben», erklärt Rita Batliner.

Ist das erste Hindernis genommen, sind viele Gespräche gerade für die Klienten mit Hoffnung verbunden und es kann gemeinsam etwas Positives und Entlastendes für die Betroffenen erarbeitet werden. Die 13 Vorstandsmitglieder der Caritas Liechtenstein werden intern ausgebildet und nicht zuletzt auch auf anspruchsvolle Gespräche vorbereitet. «Unsere Vorstandsmitglieder sind motiviert, sich mit dem Gegenüber auseinanderzusetzen. Das heisst genaues Hinhören und empathisch sein sowie zusammen mit der betroffenen Person mögliche Wege der Hilfe erarbeiten», führt Vereinspräsidentin Rita Batliner die Tätigkeiten aus. Im Rahmen von internen Weiterbildungen aber auch in Falldiskussionen erweitern die Vorstandsmitglieder laufend ihr Wissen. Hierbei sind vor allem auch der Bereich rund um das Sozialversicherungsrecht und die Kommunikation wichtig. Denn die Qualität der Beratung steht und fällt mit versierten Vorstandsmitgliedern – sie helfen den Klienten zur Selbsthilfe.

#### **«Alle haben ein Gesicht»**

«Es sind 13 Leute mit unterschiedlichen Hintergründen, die sich ehrenamtlich engagieren und am gleichen Strick ziehen», führt Marina Kieber weiter aus. Die Hilfe kann je nach Fall und Dringlichkeit in Absprache mit der Vereinspräsidentin und den Vorstandsmitgliedern oder eigenverantwortlich direkt erfolgen. Dies vor allem, da die Hilfe oft möglichst rasch und unkompliziert erfolgen soll. Gleichzeitig macht die Caritas jedoch auch Auflagen an den Klienten, damit die Hilfe möglichst nachhaltig erfolgt. Diese Forderungen

sind geprägt von einem respektvollen Umgang mit dem Gegenüber. Die Caritas-Vorstandsmitglieder zeigen den Betroffenen beispielsweise Wege und Anlaufstellen auf. «Bei uns hat jeder Klient ein Gesicht», sind sich die Vorstandsmitglieder einig. So führen sie mit allen Betroffenen ein persönliches Gespräch, bevor die Hilfe erfolgt. Auch bei der Auslandshilfe ist es der Organisation wichtig, dass stets eine Kontaktperson vor Ort ist und so den Überblick hat, wo die Spendengelder dann direkt hingelangen. Oft arbeitet die Caritas hier mit ihren Caritas-Partnern Caritas Schweiz und Caritas Österreich zusammen. Bei grösseren Katastrophen im Ausland gibt es auch gemeinsame Spendenaufrufe mit dem Liechtensteinischen Roten Kreuz.

#### **Wirtschaftliche Not, die berührt**

Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Hilfsorganisationen, Ämtern und Stellen ist für die Caritas essentiell. So kann eine langfristige und nachhaltige Hilfe in den unterschiedlichsten Notsituationen erfolgen. Arbeitslosigkeit, lang dauernde IV-Abklärungen, Trennungssituationen oder berufliche Probleme sind häufige Gründe, weshalb Menschen in Liechtenstein in wirtschaftliche Not gelangen und die Caritas kontaktieren. Wenn Marina Kieber, die ehemalige langjährige Präsidentin, an ihre Anfänge im Jahr 1989 denkt, so haben sich seither die Hilfsanfragen von rund 150

Klienten in einem Jahr mittlerweile verdreifacht. Ebenso stiegen die Gelder, welche den Hilfesuchenden zu Gute gesprochen wurden, von rund CHF 100 000 auf gut CHF 500 000 jährlich. In der Regel bezahlt die Caritas nur offene Rechnungen; doch eine besondere Aktion jährlich ermöglicht es den Vorstandsmitgliedern nach ihrem Gutdünken direkt in Familien mit kleinen Barauszahlungen zu wirken und sozusagen «Christkind» zu sein. Gerade in der Weihnachtszeit finden aber auch andere Anlässe statt, wie etwa Mitte Dezember die Veranstaltung «Eine Million Sterne». Dieses Jahr wurden in diesem Rahmen über 1000 Kerzen bei der formatio Privatschule in Triesen angezündet, um auf die Not von anderen aufmerksam zu machen. In den Dezember fällt zudem jährlich die sogenannte «Weihnachtsaktion» mit einem Spendenaufruf an die Bevölkerung.

Für die Caritas Liechtenstein geht ein spannendes und erlebnisreiches Jahr zu Ende. Nachdem der Vorstand im Mai neu gewählt wurde, zügelte die Geschäftsstelle nun an die Landstrasse nach Schaan. Genauere Informationen folgen per Post. «Auch für das nächste Jahr habe ich einige Projekte, die wir gemeinsam angehen möchten, um weiterhin im Sinne unserer Klienten tätig zu sein», freut sich Präsidentin Rita Batliner auf neue Herausforderungen in der Zukunft.

#### **Ein Budget schafft finanziellen Überblick**

Ganz nach dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe» bietet die Caritas eine Budgetberatung für Einzelpersonen und Familien an. Hierbei wird erörtert, in welchem Verhältnis das Einkommen zu den Ausgaben steht. Dieses Angebot ist offen für alle, welche mit einem Budget einen finanziellen Überblick möchten. Interessiert? Dann melden Sie sich bei Marina Kieber unter Telefon 373 62 04 und/oder [budgetberatung@caritas.li](mailto:budgetberatung@caritas.li). Marina Kieber absolvierte die Ausbildung zur Budgetberaterin, sie berät und zeigt Möglichkeiten zur Einhaltung des Budgets auf. Zudem ist Carmen Famlonga-Elkuch, Gamprin ebenfalls in Ausbildung, um in diesem Bereich beraten zu können. Auch in der Oberstufe werden Schülerinnen und Schüler von Marina Kieber in ihrer Finanzkompetenz gefördert. **Spenden gerne an:** Caritas Liechtenstein e.V., 9494 Schaan | IBAN LI73 0880 0000 0203 3570 7

## Mauren bedankte sich für LIHGA-Auftritt

*Am 28. September lud die Gemeinde Mauren das Projektteam sowie die Ausstellerinnen und Aussteller zu einem Abschlussabend bezüglich des LIHGA-Auftritts der Gemeinde Mauren ein. Gemeindevorsteher Freddy Kaiser bedankte sich nochmals für das Engagement und zeigte sich stolz über den Zusammenhalt in der Gemeinde, welcher massgeblich zum Erfolg dieses LIHGA-Auftritts beigetragen habe.*

Mit der Einladung zu einem Abschlussabend im Kulturhaus Rössle gehört der LIHGA-Auftritt «Natürlich Mura» der Gemeinde Mauren endgültig der Vergangenheit an. Gemeindevorsteher Freddy Kaiser nutzte hierbei die Möglichkeit, sich bei allen nochmals sehr herzlich für das Engagement zu bedanken. «Stolz macht mich der Zusammenhalt in der Gemeinde, ohne den dieser Gastgemeinde-Auftritt nicht in dieser Art möglich gewesen wäre. Vom Organisationskomitee über die zahlreichen Vereine bis hin zu den Ausstellerinnen und Ausstellern zogen alle am gleichen Strang, um mit dem Zelt der Gemeinde Mauren einen «Wow-Effekt» erzielen zu können. Heute können wir sagen, dass uns dies eindrücklich gelungen ist. Dafür kann ich allen nicht genug danken», wie Freddy Kaiser ausführte.

### **Geselligkeit im Vordergrund**

Im Rahmen dieses Abends stand die Geselligkeit im Vor-

dergrund. Trotzdem liess man die LIHGA-Woche nochmals Revue passieren und mit einigen Verantwortlichen und Ausstellern wurde ein Interview geführt. Dabei kam auch zur Sprache, dass das Ziel, keinen Abfall zu produzieren, erreicht wurde. «Wir haben das Ziel, einen ökologischen Auftritt zu realisieren, erreicht», wie Projektleiter Martin Matt ausführte. Hierbei kam auch die Versteigerung der geschnitzten Baumstamm-Tische zur Sprache, für welche ein Gesamterlös von 9'000 Franken erzielt werden konnte. Vorsteher Freddy konnte drei Organisationen je einen Check von 3'000 Franken überreichen. Zu diesen mit dieser Spende unterstützten Organisationen zählen Pink Ribbon Liechtenstein, Caritas Liechtenstein sowie die Spendenaktion «Mach's für an guata Zwäck» der Unternehmen Marxer Metallbau, Deimag AG und «BBInsektenschutz», welche an der LIHGA für die beschützende Werkstätte Mauren sowie für Matthias Kaiser Spenden sammelten.



*Die Vertreter der Organisationen, welche mit einem Check unterstützt wurden (v.l.n.r.): Luisa Risch (Pink Ribbon), Bernhard Dunker (Caritas Liechtenstein), Fabienne Lemaire-Zünd (Pink Ribbon) sowie Wilfried Strässer und Dietmar Marxer von «Mach's für an guata Zwäck» und Vorsteher Freddy Kaiser.*



# 50 Jahre stolz auf unser Handwerk

*Der Grundstein der Firma Müller wurde 1960 von Otto Müller und seinem Bruder Hans in Zürich gelegt. Die beiden Brüder wagten den Schritt zur Selbständigkeit und gründeten die Firma Müller Innenausbau AG.*

Der Hauptfirmensitz und die Produktion wurden 1968 in den Heimatort von Ottos Ehefrau Rosmarie nach Mauren verlegt. Mit einem Arbeitsvorbereitungsbüro wurde der Standort Zürich bis heute beibehalten.

Nun trennte sich der geschäftliche Weg der beiden Brüder. Die Firma Müller Innenausbau AG wurde fortan von Otto und Rosmarie Müller geführt. Der anfangs kleine Familienbetrieb wächst schnell mit den beiden Firmenstandor-

ten Mauren und Zürich. Als der jüngste Sohn Harry 1986 als Lehrling in die Firma eintritt, umfasst das Team schon 30 Mitarbeiter. 2002 übernimmt schliesslich Harry die Geschäftsleitung mit seiner Frau Karin.

## **Die Dienstleistungen:**

### **Beratung**

Der Grundstein eines erfolgreichen Projektes ist die individuelle Kundenberatung. Wir möchten Ihre Ideen und Vorstellungen mit unserem Know-how verwirklichen. Dabei beraten wir Sie gerne mit handgefertigten Kundenzeichnungen oder in unserem neuen Showroom.

### **Planung**

Die Liebe zum Detail spiegelt sich in der Planung wieder. Mit Hilfe moderner CAD-Technik fertigen die Projektleiter die Ausführungspläne an.

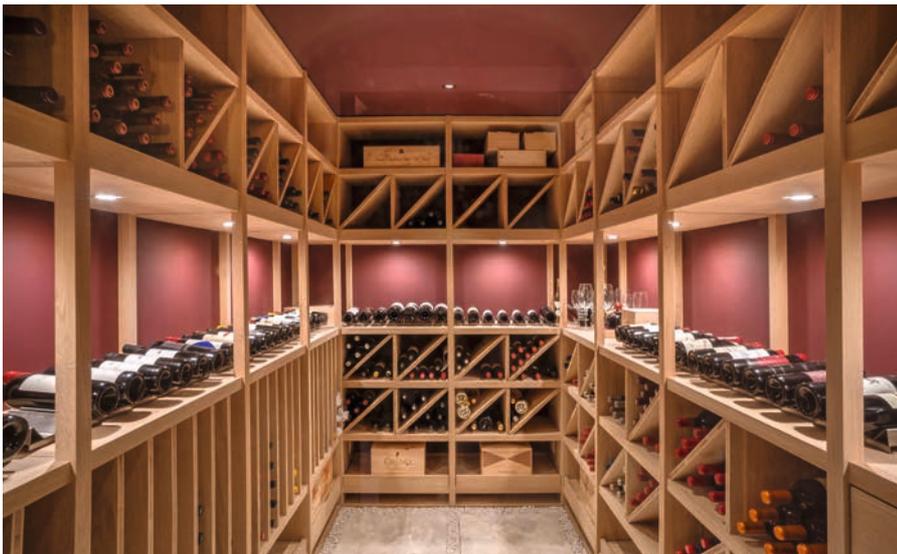
### **Ausführung**

In der Werkstatt werden traditionelles Handwerk mit modernsten maschinellen Bearbeitungsmöglichkeiten vereint. Für Sie am Werk sind spezialisierte Fachkräfte mit der besten Infrastruktur.

### **Showroom in Schaan**

In der Ausstellung erleben Sie klassisches Design, das moderne gewisse Etwas sowie luxuriöse Ausstattungen und Materialien. Lassen Sie sich vom Showroom begeistern und inspirieren.

**«Ihre Wünsche werden realisiert.»**





”

*Nur durch gute Qualität  
kann ein Unternehmen  
über Jahrzehnte bestehen.*

Harry und Karin Müller



**müller**  
INNENAUSBAU

**Müller Innenausbau**

Franz-Josef-Oehri-Strasse 30  
FL-9493 Mauren

Tel.: +423 377 12 90  
Fax: +423 377 12 91  
E-Mail: [info@muellerag.com](mailto:info@muellerag.com)  
[www.muellerag.com](http://www.muellerag.com)

**Showroom Schaan**

Zollstrasse 84  
FL-9494 Schaan

Tel.: +423 377 59 99  
Fax: +423 377 12 91  
E-Mail: [info@muellerag.com](mailto:info@muellerag.com)

**Öffnungszeiten**

Montag – Donnerstag  
10:00 – 12:00 Uhr, 13:30 – 17:00 Uhr

**Freitag**

10:00 – 12:00 Uhr, 13:30 – 16:45 Uhr



*S.D. Erbprinz Alois und I.K.H. Erbprinzessin Sophie am Lihga-Stand der Müller AG in Schaan im Gespräch mit Harry und Karin Müller.*



*Dietmar Marxer und Mitarbeiterin Manuela Preg  
am Lihga-Stand in der Maurer-Halle.*

## 50 Jahre Metallbau Marxer: Die stählernen Gentlemen kommen

*Seit 50 Jahren bietet Marxer Metallbau, eine feste Grösse im Maurer Industriegebiet, seine Dienstleistungen an. Ein halbes Jahrhundert, in dem sich die Firma stets weiterentwickelt hat, um immer höchste Qualität zu liefern. Geschäftsführer Dietmar Marxer führt den Betrieb seit rund 25 Jahren. Er fühlt sich in seiner Heimatgemeinde bestens aufgehoben und er findet optimale Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Wirtschaften.*

«Ich bin ‚Murer Ohrenmärkler‘ und mein Herz schlägt für die Gemeinde Maurer, darum bin ich auch stolz, meinen Betrieb in der Heimatgemeinde führen zu können», sagt Dietmar Marxer. Das Industriegebiet, in dem die Firma seit 1993 untergebracht ist, habe in den letzten Jahren einen grossen Aufschwung erlebt. «Und durch die Erweiterung der Industrie- und Dienstleistungszone werden sicher noch weitere ganz tolle

Betriebe hier ansässig werden», sagt Marxer, der seine Bindung zur Gemeinde Mauren-Schaanwald auch während zwei Legislaturperioden im Gemeinderat unter Beweis gestellt hat.

### **Ins kalte Wasser geworfen**

Sein Handwerk hat Dietmar Marxer von der Pike auf gelernt. Sein Vater Hans Marxer, der das Geschäft noch in einer Doppelgarage gegründet hat, stand

ihm stets mit Rat und Tat zur Seite. Er liess ihn aber auch manchmal ins kalte Wasser springen, um seine eigenen Erfahrungen zu machen. Mit dem Hallen-neubau im Industriegebiet übernahm er schliesslich schrittweise die Federführung im Geschäft. Auch in wirtschaftlich nicht mehr so einfachen Zeiten bleibt Dietmar Marxer zuversichtlich: «Ich glaube fest daran, dass das Handwerk Zukunft hat. Denn Fachspezialisten



Das Führungsteam: Armin Burtscher (Werkstattleiter), Dietmar Marxer (Geschäftsführung), Manuela Preg (Administration, Buchhaltung) und Oliver Schmid (Planung, Kalkulation Projektleitung).

braucht es immer. Wichtig ist dabei auch, dass man als Unternehmer ein seriöser, kompetenter und ehrlicher Ansprechpartner für die Kunden ist.»

#### **Ein Ansprechpartner, viele Angebote**

«Wir sind ein Metallbaubetrieb, der alle Schlosserarbeiten nach Kundenwunsch fertigt. Darum werden wir auch die «stählernen Gentlemen» genannt.» Heute ist die Marxer Metallbau AG mit ihren rund 15 Mitarbeitern dementsprechend Partner für Projektmanagement, Beratung, Planung, Herstellung, Montage sowie jegliche Metallarbeiten im Innen- und Aussenbereich – bis hin zu speziellen Gartenelementen, zu Beleuchtungskörpern und zum Metall-Glasbau. «Alles Weitere findet sich auf [www.marxer-metallbau.li](http://www.marxer-metallbau.li) oder auf Facebook unter dem Namen Marxer Metallbau AG.»

#### **Altes trifft Neues**

Es ist Dietmar Marxer bis heute ein Anliegen, die Gemeinde mit seiner Arbeit mitzugestalten. «Sehr spannend war für uns zum Beispiel der Umbau des Kulturhauses Rössle. Altes mit Modernem zu verschmelzen, macht mir besondere Freude. Dann haben wir auch an diver-

sen Gemeindebauten mitgewirkt. So bei der Erweiterung der Primarschule Schaanwald, dem Neubau der Zuschg, beim Umbau der Gemeindeverwaltung und jetzt natürlich beim Neubau des LAK-Hauses St. Peter und Paul in Mauren, wo wir unsere Metallbau-Handwerkkünste zeigen durften. Nicht zu vergessen sind auch die vielen Privatleute, welche die Arbeit der «stählernen Gentlemen» zu schätzen wissen, wofür wir allen Kunden dankbar sind.»

#### **Beste Rahmenbedingungen und Gemeinschaftsgefühle**

Die Gemeinde Mauren, allen voran Vorsteher Freddy Kaiser, sei sehr unternehmerfreundlich. Die Gemeinde habe eine Fachgruppe mit dem Namen «Umpasa» (Dialektwort für fleissige Ameise; Anm. der Redaktion) ins Leben gerufen, in der die Unternehmer und die Gemeindepolitiker gemeinsam Wirtschaftsthemen bearbeiten. «Letztes Beispiel war die Lihga im vergangenen September. Wir konnten, so glaube ich, zeigen dass die ‚Murer‘ einen super Zusammenhalt im Dorf haben. Es haben über 30 Unternehmer aus Mauren oder mit Wohnsitz in Mauren mitgemacht. Das ist ein vorbildliches Unternehmertum», sagt



*Ich glaube fest daran, dass das Handwerk Zukunft hat. Denn Fachspezialisten braucht es immer. Wichtig ist dabei, dass man als Unternehmer ein seriöser, kompetenter und ehrlicher Ansprechpartner für die Kunden ist.*

**Dietmar Marxer**  
Geschäftsführer Metallbau Marxer

Dietmar Marxer. «Wir hatten in der Vergangenheit auch etwa alle zwei Jahre Wirtschaftsgespräche oder sogar mal einen Tag der offenen Industrie.»

#### **Aus der Firmengeschichte**

**1968** Gründung der Hans Marxer Bau-schlosserei in einer Doppelgarage in Mauren

**1982** Kauf eines Stalls in der Backofengasse, in dem die Blecharbeiten erledigt wurden

**1986** Umwandlung in eine Aktiengesellschaft Marxer unter dem Namen Metallbau AG

**1992-1996** langsame und schrittweise Übernahme der Geschäftsführung durch Dietmar Marxer

**1993** Einzug in die neue Werkstatt im Gewerbeweg 20

**2007** Gründung Metalldesign Marxer in Österreich

**2008** Hallenaufstockung: Produktion und Büro auf einer Produktionsfläche von 1500 Quadratmetern

**2012** Eröffnung Showgarten, 24 Stunden geöffnet, an der Fallgass in Mauren

# Ritter Ziel-Garage: «Geht nicht – gibt es nicht!»

*Mit Leib und Seele schraubte Alois Ritter bereits als Jugendlicher an seinen Mopeds. Später übertrug sich diese Leidenschaft auf das Auto und heute hat er mit seiner eigenen Autogarage in Mauren seinen Traum der Selbstständigkeit verwirklicht: Beruf und Hobby sind vereint.*

Wie so mancher Junge baute Alois Ritter als Kind gerne Modellautos und Schiffe mit seinem Papa. Das Handwerk faszinierte ihn bereits früh. Doch wirklich unterscheidet ihn von anderen, wie zielstrebig er seinen Weg ging und seine Leidenschaft zum Beruf machte. «Als ich noch nicht einmal fahren durfte, bekam ich mein erstes Moped geschenkt. Damit fing die Schrauberei an», grinst Alois heute noch beim Gedanken an diese ersten Erfahrungen mit dem Werkzeug. Natürlich waren seine Interessen breiter und er reparierte und verschönerte beispielsweise gerne seinen Mitschülern ihre Mopeds. Gleichzeitig wurden ihnen ausgefallene Frisuren kreiert oder er färbte ihnen grad auch noch die Haare. Er frisurierte also Mopeds und seine Kollegen! Doch am Schulende beim Schnuppern war das Berufsziel klar: Ich will Automechaniker werden! So war die Freude gross, als Alois bereits mit 14 Jahren die Zusage zur Lehrstelle bei der E. + F. Wohlwend Garage in Nendeln erhielt und dort später auch eine gute Lehre absolvieren konnte.

### **Bunte Erfahrungspalette**

Um nach der Lehre eine möglichst breite Palette an Automarken und verschiedene Abläufe in Garagen kennen zu lernen, wechselte er von Zeit zu Zeit den Arbeitgeber und damit auch die Automarken der Garagen. Während er bei diesen Garagen arbeitete, absolvierte er verschiedene markenspezifische Kurse sowie in seiner Freizeit in der Höheren Fachschule

IBW in Chur die Ausbildung zum Automobil diagnostiker. In der Zeit, als er bei der Garage Oehri AG in Bendern als stellvertretender Werkstattleiter arbeitete, bildete er sich noch abends zum Technischen Kaufmann aus, und während seiner Arbeit bei der AMAG in Vaduz erreichte er das Diplom zum Audi-Kundendienst-Service-Berater.

Mit der Zeit war es aber vor allem der Kundenkontakt, der dem geselligen Alois im Berufsalltag oft fehlte. Daher hatte Alois Ritter schon länger den Wunsch, sich selbstständig zu machen. Dieser Drang begleitete ihn auch während seines Sprachaufenthaltes in Kanada. Nach diesem Auslandsaufenthalt sammelte Alois Ritter noch in den Bereichen Garantiewesen und Kundendienst weitere Erfahrungen.

### **Vom Hobbyhaus zum Unternehmen**

Im Winter 2016 – nach weiteren zwei Jahren – fühlte sich Alois Ritter dann auch «persönlich bereit», den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Die kältere Jahreszeit nutzte er, um seine Garage umzubauen und einzurichten. Denn das Gebäude, in welchem Alois Ritter heute seine «Ziel-Garage» betreibt, stand schon länger. Dieses Gebäude mit Garage erbaute sein Papa bereits vor Jahren und nannte es «s’Stegabuura-Sattler-Ritter-Henry-Hobby-Haus». Schon früher bearbeiteten Vater und Sohn in diesem Haus alles Mögliche und reparierten auch Autos. Ausserdem kümmerten sich die beiden auch gerne um Oldtimer der Fa-

milie. So liegt es nahe, dass Alois Ritter auch heute alles was fährt und Räder hat repariert. Stets getreu dem Motto «Geht nicht - gibt es nicht»! Für die Fehlersuche benützt der Maurer modernste Diagnosegeräte. Service und Reparaturen werden für fast alle Automarken durchgeführt. Ebenfalls werden nach einem Unfall Spengler- und Lackierarbeiten angeboten. In seiner Selbstständigkeit freut sich Alois Ritter, dass er alle seine Interessen verbinden kann. Wenn möglich werden Reparaturen kostengünstig durchgeführt. Alois Ritter geht gerne auf Kundenwünsche ein und der Erfolg und eine zufriedene Kundschaft geben ihm Recht.

So möchte er bereits im nächsten Jahr sein Team vergrössern. Zudem ist Alois Ritter sehr innovativ und hat noch viele Ideen, die er gerne verwirklichen möchte. Man kann darauf gespannt sein!

Für ihn persönlich ist es aber auch der Kontakt mit den Kunden und der damit verbundene Wunsch, der ihn täglich antreibt, diese zufrieden zu stellen. Ihn motiviert und freut es: «Für seine Kunden aus einem mechanischen oder elektronischen Problem ein funktionierendes Schlussresultat zu erarbeiten», beschreibt Alois Ritter die technische Seite an seinem interessanten Beruf.

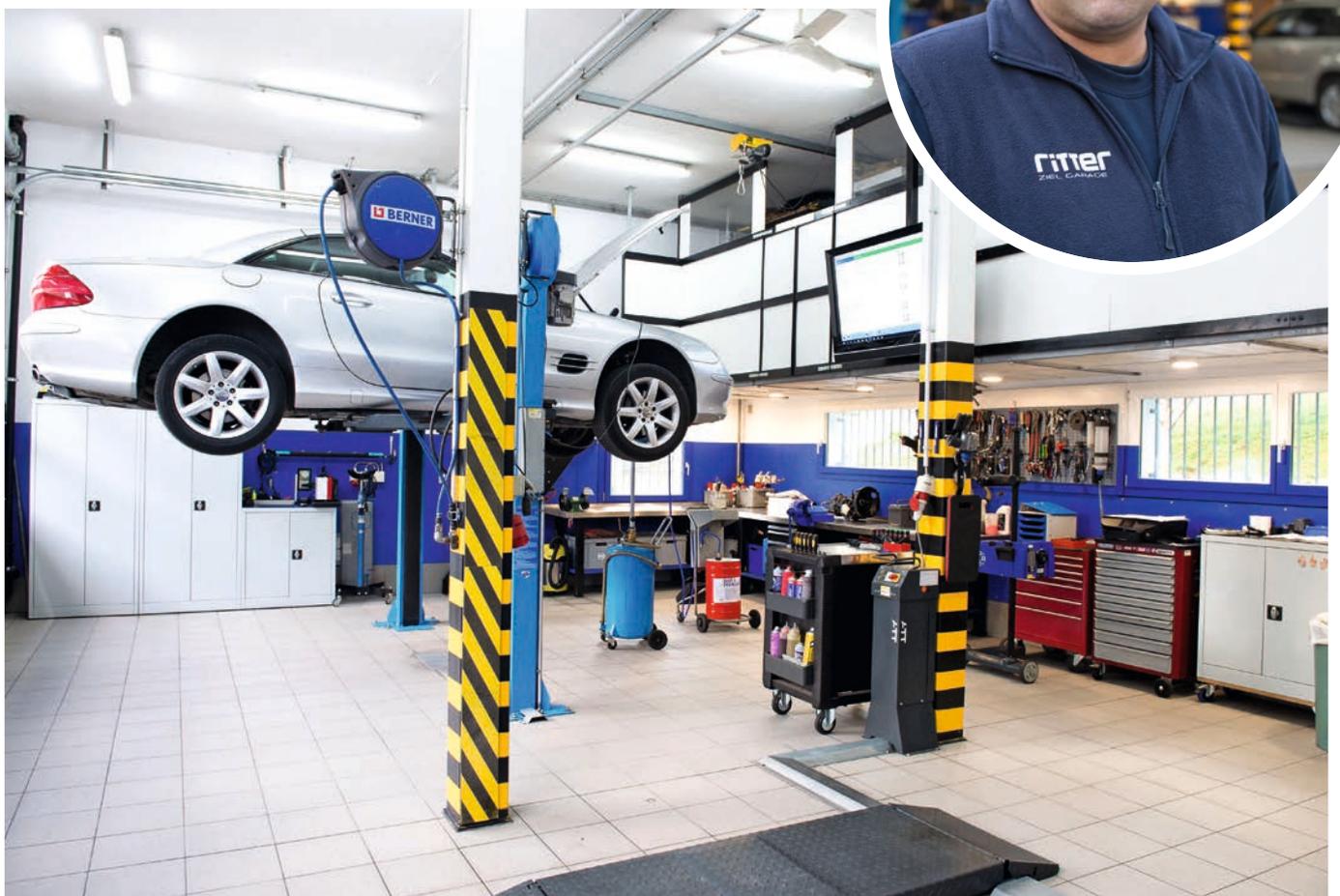


### Ritter Ziel-Garage

Alois Ritter  
Ziel 8  
9493 Mauren

info@ritter-zielgarage.li  
Telefon: 373 05 05

Öffnungszeiten: Mo bis Fr  
8 – 12 und 13.30 – 18 Uhr  
(am besten nach  
telefonischer Absprache)



# Margrith Köppel – Kreative Taschen aus Veloschläuchen

*Margrith Köppel ist von einer besonderen Kunstrichtung inspiriert, sie stellt aus Veloschläuchen Taschen für jeglichen Bedarf her. Sie hat dabei ein besonderes Flair, diverse Stilrichtungen mit sehr guter funktioneller Ausrichtung – im Speziellen für die Frauen – zu kreieren.*

Wie ist Margrith Köppel auf diese Idee gekommen? Als sie auf der Suche nach einer bestimmten Tasche nicht fündig wurde, legte sie kurzerhand selbst Hand an. Seit nun sechs Jahren entwirft, näht und verkauft Margrith Köppel ihre Handtaschen unter dem Label «Moma». Die Schläuche dafür erhält sie von Velohändlern, die diese sonst entsorgen würden. Kombiniert mit den Stoffen erhalten diese jedoch eine neue Aufgabe bzw. Funktion. Inspiration hinsichtlich des Designs holt sich Margrith aus dem praktischen Alltag.

## **Beliebtes Accessoire für Frauen**

Wie die Taschen-Herstellerin von sich selbst sagt, sei sie ein praktisch veranlagter Mensch in ihrem Metier mit Blick auf die Funktion und das Design des sehr beliebten Accessoires der Frauen – die Tasche. Von der ersten Skizze bis zur letzten Naht wird von ihr alles eigenständig ausgeführt. Mit der Zeit wurden es so viele Taschen, dass sie nicht mehr alle für sich behalten konnte und sie somit vermarktete. Daraus ist ein interessanter, kreativer Kunsthandwerkmarkt entstanden.

## **Das neuste Projekt: eine Velotasche**

Das aktuell neuste Projekt von Margrith Köppel ist eine Spezialanfertigung für eine Velotasche. Das Fahrrad weist ein spezielles Design auf, wobei der schwungvolle Rahmen auch auf der Tasche zum Ausdruck kommen. Der super Nebeneffekt: Auf diesen Fahrradtaschen finden sich auch Reflektierstreifen.

Nehmen Sie doch mit Margrith Köppel Kontakt auf, wenn Sie bezüglich Ihrem Flair einer Tasche Ihre persönlichen Wünsche haben.



## **Margrith Köppel**

MOMA  
Kreuzbühel 29  
9493 Mauren

Tel. +41 79 832 38 96

E-Mail [info@modemargrith.com](mailto:info@modemargrith.com)  
[www.modemargrith.com](http://www.modemargrith.com)





*Vorsteher Freddy Kaiser mit den neuen Wirtsleuten vom Gasthof Alter Zoll in Schaanwald, Silvia Trezza und Simone Biasotti.*

## **Neue Pächter im Gasthof Alter Zoll**

*Der traditionsreiche Gasthof Alter Zoll in Schaanwald kommt in neue Hände. Der Gemeinderat von Mauren beschloss am 28. November 2018 einstimmig die Verpachtung des Gasthauses an das Wirtepaar Silvia Trezza und Simone Biasotti aus Eschen.*

Die neuen Wirtsleute wollen ihr «Ristorante» im Zentrum von Schaanwald mit Pachtbeginn am 1. Februar 2019 offiziell eröffnen und die Gäste inskünftig vor allem mit italienischer bzw. mediterraner Küche verwöhnen. Dazu gehören feine Fischspezialitäten ebenso wie hausgemachte Pizzas von Chefkoch Simone Biasotti, der seit rund

25 Jahren in der Gastronomie tätig ist und sein Können als Küchenchef und Geschäftsführer bereits in einigen italienischen Restaurants unter Beweis stellte. Seine Frau Silvia Trezza hat die liechtensteinische Gastwirteprüfung abgelegt und besitzt den Befähigungsausweis zur Führung eines gastgewerblichen Betriebs. Gemeinsam freu-

en sie sich jetzt auf die gastronomische Selbstständigkeit.

Die Gemeinde Mauren als Eigentümerin der Liegenschaft wünscht den neuen Pächtern einen erfolgreichen Start im Alten Zoll und viele zufriedene Gäste.

# Stimmungsvoller 10. Weihnachtsmarkt in Mauren



Am ersten Adventswochenende war der Freizeitpark Weiherring im Zentrum von Mauren sehr stark frequentiert. Bereits zum zehnten Mal lud der Maurer Weihnachtsmarkt Jung und Alt zum Flanieren und gemütlichen Beisammensein ein.

Zum stimmungsvollen Rahmen trugen einerseits die 40 schön dekorierten Marktstände bei. Andererseits sorgten auch der Panflötenchor, der



Schaaner Jodelclub Edelweiss, das Räbachörle Mauren, eine Bläsergruppe des Musikvereins Konkordia, der Young Unlimited Chor sowie der hl. Nikolaus mit ihren Darbietungen und Auftritten für ein vorweihnachtliches Ambiente.

Die Gemeinde bedankt sich beim Markt-Team recht herzlich für die erneut grossartige Organisation des Maurer Weihnachtsmarkts, der aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums erstmals an zwei Tagen durchgeführt wurde.

## Lebhafter Treffpunkt für Mauren

Was 2013 aus dem Zweck entstand, einigen Pfadfindern die Teilnahme am 23. Weltpfadfinderlager in Japan zu ermöglichen, fand sofort Anklang bei den Einwohnern. Der Glühweinstand «Mura glüht» der Pfadfinderabteilung Mauren/Schaanwald ging diesen Advent bereits in seine fünfte Saison. Heuer war die selbstgebaute Hütte vom 22. November bis 22. Dezember, jeweils von Donnerstag bis Samstag geöffnet. Neben warmen Getränken wurden auch leckere Raclettes serviert. Mit einem beheizbaren Stehtisch hat das Angebot in den vergangenen Jahren an Attraktivität gewonnen. Von Jahr zu Jahr finden immer mehr Gäste den Weg ins Maurer Dorfzentrum. Letztlich stellt die Aktion der Pfadfinder eine Win-win-Situation dar: Der Bevölkerung wird ein angenehmer Treffpunkt geboten, der zum Verweilen einlädt, und die Pfadfinder können sich einen netten Zustupf für die Vereinskasse erarbeiten. Dieses Mal unterstützen die Einnahmen jene Vereinsmitglieder, welche im Sommer 2019 ans 24. Weltpfadfinderlager in West Virginia (USA) reisen.



# Imkerverein Mauren-Schaanwald: Bienenhaltungs-Grundkurs

*Im März 2017 starteten 34 motivierte angehende Imkerinnen und Imker den Grundkurs Bienenhaltung. Hans Oppliger, Instruktor und Leiter der Fachstelle Bienenhaltung, und die drei Kursleiter Reto Frick, Liechtenstein, Lorenz Huber und Peter Hagmann, Werdenberg, freuten sich über das sehr grosse Interesse an der Bienenhaltung.*

In drei Gruppen eingeteilt wurden die interessanten Theorie- und abwechslungsreichen wie informativen Praxistage besucht. Die Theorietage offenbarten, wie umfassend und arbeitsintensiv die Bienenhaltung ist und man lernte die wundersamen Werke der Biene im Ganzen kennen. Die Praxistage zeigten den Kursteilnehmern dann die Umsetzung der Theorie in die Praxis und das ausgezeichnete, grosse und umfangreiche Wissen der Kursleiter. Die verschiedenen Arten der Bienenhaltung ermöglichten allen einen einmaligen Einblick in die Imkerwelt und jeder konnte von diesem Wissen profitieren.

## **Auszeichnung mit Imker-Diplom**

Am 20. September 2018 trafen sich nach 18-monatiger Ausbildung die 30 Absolventen des Grundkurses 2017/18 zum krönenden Abschluss im Restaurant Löwen in Salez. Mit Freude und Stolz nahmen elf Liechtensteiner und 19 Schwei-

zer Imker/-innen das Imker-Diplom in Empfang und freuten sich über den einzigartigen, von Melchior Huber selbstgeschmiedeten Stockmeissel. Eine Erinnerung für immer. Nach dem feinen Essen diskutierten und philosophierten alle weiter. Praktisch alle Neu-Imker haben bereits ihre eigenen Bienen und blicken gespannt aufs kommende Bienenjahr.

Ein herzliches Dankeschön und grosses Kompliment geht an Hans, Lorenz, Reto und Peter. Der Kurs ist sehr empfehlenswert und ein Muss für angehende Imker. Das Landwirtschaftliche Zentrum in Salez bietet zusammen mit den Imkervereinen Werdenberg, Toggenburg, Rheintal und Fürstentum Liechtenstein jedes Jahr einen Grundkurs für die Bienenhaltung an. Der Grundkurs dauert 18 Monate und beinhaltet 18 praktische und theoretische lehrreiche Kurstage.





*Die neue Arena bereitet den Pfadfindern und Pfadfinderinnen viel Freude.*

## *Pfadfinder blicken auf ein erlebnisreiches Jahr zurück*

*Das Jubiläumsjahr der Pfadfinderabteilung Mauren/Schaanwald neigt sich dem Ende zu. Bei der internen Weiterbildung wurde über die Zukunft des Vereins diskutiert, während man sich mit der Arena-Einweihung einen Traum erfüllte. In der Adventszeit sammelte man einen Batzen fürs 24. Weltpfadfinderlager, welches nächsten Sommer in den USA stattfindet.*





### **Nach vorne blicken**

Im Stress geht oftmals unter, dass bestimmte Prozesse im Verein optimiert werden können oder dass es Zeit für Änderungen ist. Aus diesem Grund nimmt sich die Pfadfinderabteilung Mauren/Schaanwald alle zwei Jahre die Zeit für eine interne Weiterbildung, so auch im ersten Oktober-Wochenende dieses Jahres. Darunter ist vielmehr ein Meinungs-austausch als ein Kurs zu verstehen, denn im Pfadfinderheim Näfels haben Leiter und andere Funktionäre darüber diskutiert, was im Verein gut läuft und was man verbessern könnte. Zum Start der internen Wei-

terbildung konnte jeder Teilnehmer einige Themen auf das Flipchart schreiben, die ihm auf dem Herzen lagen. Diese wurden dann im Verlauf des Wochenendes besprochen. Sowohl für wache als auch kreative Köpfe sorgte der Morgensport, welcher neben einigen Dehnübungen eine kurze, jedoch steile Jogging-Route beinhaltete.

Nächstes Jahr reisen 20 Mitglieder der Abteilung Mauren/Schaanwald ans 24. Weltpfadfinderlager in West Virginia (USA). Damit ist ein stolzer Teilnehmerbeitrag verbunden, weshalb der Verein zur Entlastung einige Arbeits-

ein-sätze durchführt. An der internen Weiterbildung wurden hierfür die ersten Projekte lanciert, wovon einige schon in der Adventszeit stattgefunden haben. Ein weiterer Aspekt war die Festigung des Gruppenzusammenhalts, wie sich vor allem in den Pausen zeigte. Insbesondere die Adaption des Videospieles «Plants vs. Zombies» sorgte für Stimmung und dürfte auch bei den Jugendlichen gut ankommen.

Am zweiten Abend zeigte Gastreferentin Judith Frick von der Pfadfinderabteilung Schaan/Planken, wie man Brot und Kuchen über offenem Feu-

er backt. Als Hauptgang gab es einen Pastaplausch, wofür in Zweiertteams verschiedene Saucen zubereitet wurden. Die interne Weiterbildung endete mit einem gemütlichen Rückblick und dem Aufräumen des Pfadfinderheims. Nachdem die Teilnehmer engagiert verschiedene Themen besprochen haben, die im «Tagesgeschäft» gelegentlich untergehen, dürfte die Abteilung nun für die kommenden Monate gerüstet sein.

### **Langgehegter Traum erfüllt**

Die Pfadfinderabteilung Mauren/Schaanwald feiert heuer ihr 80-jähriges Bestehen. Mit dem Pfingstlager auf dem Funkenplatz in Schaanwald und dem Sommerlager in Südengland wurde das Jubiläum reichlich zelebriert. Gegen Ende dieses besonderen Jahres erfüllte sich die Abteilung noch einen weiteren Wunsch. Schon länger wollte man hinter dem Pfadfinderheim eine Arena errichten, die mit einer Steintribüne und Feuerstelle zum gemütlichen Beisammensein lockt. Anlässlich des Jubiläums wurde dieser Traum nun umgesetzt. Am 20. Oktober weihten Mitglieder von der ersten bis zur vierten Stufe die neue Arena feierlich ein. In grosser Runde führte man um das Lagerfeuer herum einige Spiele und Pfadfinderrufe durch. Als die Nacht einkehrte, reduzierten die Teilnehmer ihre Lautstärke zum Wohle der Nachbarn. Zum Abschluss des gemütlichen

Abends wurde die neue Grillstelle mit Würsten und «Schoggibananen» auf die Probe gestellt. Die neue Arena dürfte der Abteilung Mauren/Schaanwald noch viel Freude bereiten.

### **Turbulente Adventszeit**

Weihnachten ist bekanntlich das Fest der Besinnlichkeit, was auch bei den Pfadfindern gilt. Aber bevor das neue Jahr anbricht, legte sich die Abteilung Mauren/Schaanwald noch einmal mächtig ins Zeug. So wurden für den zehnten Maurer Weihnachtsmarkt fleissig Krömle gebacken und Kerzen gezogen. Am Tag vor dem ersten Advent wurde erneut der traditionelle Adventskranzverkauf durchgeführt, wofür die Mitglieder eine Woche lang Tannenzweige schnippelten, Kränze banden und fleissig dekorierten. Vom 22. November bis 22. Dezember – jeweils von Donnerstag bis Samstag – hatte der Glühweinstand «Mura glüht» zum fünften Mal sein Fenster geöffnet. Mit all diesen Aktionen wurde für die Teilnahme am 24. Weltpfadfinderlager in den USA gesammelt, um den Beitrag für die 20 Teilnehmer von der Abteilung Mauren/Schaanwald zu reduzieren. An der Waldweihnacht, zu der alle Vereinsmitglieder und ihre Familien eingeladen waren, klang das turbulente Jubiläumsjahr schliesslich doch noch besinnlich aus.



*Die Adventskränze der Pfadfinder sind sehr begehrt. Vergangenes Jahr waren sie innerhalb von wenigen Minuten ausverkauft.*



*An der internen Weiterbildung wurden auf den Klebezetteln einige gute Ideen festgehalten.*



*So ein Lagerfeuer regt lebhaftere Diskussionen an.*

# Erweiterung des Dienstleistungsangebots beim Postpartner Schaanwald

Der Postpartner «Agrola Shop» in Schaanwald führt bereits seit dem Jahr 2014 postalische Tätigkeiten im Namen und auf Rechnung der Liechtensteinischen Post AG aus. Seit September 2018 werden nun auch Bareinzahlungen direkt beim Postpartner quittiert. Bisher wurde den Kunden die Quittung nachgeschickt, da die Zahlung nur auf einer regulären Postfiliale durch Eingabe im System quittiert werden konnte. Neu ist auch, dass Sendungen mit Zollaussagen oder Nachnahmen beim Postpartner abgeholt werden können. Der Weg zur Postfiliale nach Mauren entfällt somit.

Die bisherigen Rückmeldungen von Kunden zeigen, dass dieses neue Angebot beim Postpartner sehr gut ankommt. Diese schätzen es sehr, dass sie vor allem bei den Einzahlungen direkt das Retourgeld und die Quittung entgegennehmen können, so wie bei einer «normalen» Postfiliale.

Aktuelles Dienstleistungsangebot des Postpartners in Schaanwald:

## Sendungsaufgabe:

- Briefe Inland: A-Post, B-Post, Einschreiben, PP-Aufgabe
- Briefe Ausland: Prio, Eco, Einschreiben
- Pakete Inland: Prio, Eco, Signature
- Express Inland: SwissExpress, Signature

## Sendungsabholung:

- Sendungen aus der Haus- und Postfachzustellung können beim Postpartner abgeholt werden
- Neu: inklusive Nachnahmen (ohne Zahlungsanweisungen)

## Ein- und Auszahlungen:

- Neu: Direkte Quittierung der Einzahlungen beim Postpartner (weiterhin keine Auszahlungen)

•

## Sonstige Services:

- Verkauf Briefmarken: alle gängigen Werte
- Post zurückbehalten, Wohnungswechsel, vorübergehende Nachsendung



## Herbstkonzert des Musikvereins Konkordia Mauren

unter dem Motto «Berge hören» am 2. Dezember 2018 im Gemeindesaal



## «One World»

Stefanie Ritter berichtet über Strassenkinderprojekt in Indien

Stefanie Ritter hat in einem Strassenkinderprojekt der Don Bosco-Gemeinschaft in Vijayawada (Südindien) ein 4-monatiges Praktikum absolviert. Dieses Volontariat hat sie im Auftrag des Liechtensteinischen Hilfswerks «One World» gemacht. Am Mittwoch, 9. Januar 2019, berichtet Stefanie Ritter im Kulturhaus Rössle von ihrem Wirken und ihren Eindrücken bei diesem indischen Strassenkinderprojekt.

«One World» beging im 2017 in Mauren das 15-Jahr-Jubiläum. Es ist eine Hilfsorganisation, die Projekte in Indien, Libanon und Kamerun unterstützt (siehe Homepage [www.one-world.li](http://www.one-world.li)). Die Praktikantin Stefanie Ritter hat anfangs September aus Indien geschrieben: «Seit zwei Wochen bin ich nun in Vijayawada, Indien. Die Menschen hier, vor allem die liebevollen und offenen Kinder, haben mich von Anfang an in ihren Bann gezogen. Im «Shelter», welches die Auffangstation der Jungs von der Strasse ist, darf ich am Morgen Englisch und Mathe unterrichten. Am Nachmittag ist jeweils Zeit für Spiele und andere Aktivitäten mit den Kindern in den verschiedenen Projekten. Ich freue mich sehr auf die kommenden Monate und die zahlreichen Erfahrungen.»

Vijayawada hat einen der geschäftigsten Bahnhöfe in Indien. Täglich kommen und gehen 100'000 Passagiere ein und aus, darunter auch viele Strassenkinder. Navajeevan bedeutet «neues Leben» und ist eine Organisation der Salesianer Don Bosco, die sich im Südosten von Indien (Andhra Pradesh) für Strassenkinder einsetzt. Die Vision Navajeevans ist es, das Problem der Strassenkinder und der arbeitenden Kinder nachhaltig anzugehen. Seit der Gründung Navajeevans 1993 wurden über 40'000 Kinder und Jugendliche im Projekt betreut. Für Volunteers bestehen diverse Einsatzmöglichkeiten vor allem im Bereich Unterrichten, Betreuung von Kindern, Gesundheitswesen oder Jugend- und Sozialarbeit.



# Mit dem Rad von Barcelona nach Mauren in elf Tagen

*Hardy Ritter und Florian Gansner aus Mauren haben eine ganz besondere Radtour vorgenommen, von der südlich gelegenen Grossstadt Barcelona sind sie bis nach Mauren gefahren. In Zahlen bedeutete dieses Abenteuer: 1400 Kilometer, 11 000 Höhenmeter, neun Etappen, rund 68 Stunden Fahrzeit - und das Ganze auf einem Fahrrad.*

Die Radsportfans Hardy Ritter (67-jährig) und Florian Gansner (70-jährig) haben eine ganz besondere «Geschichte» realisiert, sie sind mit dem Velo von Barcelona – so einfach kann man dies nennen – nach Liechtenstein gefahren. Das ist kein Pappenstiel. Dass dies von den Akteuren einiges abverlangt, ist nachvollziehbar, denn es handelt sich dabei immerhin um 1400 Kilometer und um ein hartnäckiges Sitzleder von sage und schreibe rund 70 Fahrstunden. Hardy Ritter und Florian Gansner teilen sich schon seit vielen Jahren diese Leidenschaft im Radsport. Bereits in ihrer Jugendzeit fuhren sie zusammen Velo und nahmen auch regelmässig an Rennen teil. Später waren sie bei der Gründung des Radfahrvereins Mauren (RVM) an vorderster Front mit dabei.

## «Das war das grösste Fahrrad-Erlebnis»

Die gemeinsame Leidenschaft für den Radsport ist ihnen bis heute geblieben. So haben sie schon einige grössere Touren gemacht, wie zum Beispiel ins Südtirol oder nach Venedig. Doch ihr jüngstes Abenteuer stellt alle bisherigen Touren in den Schatten. Auf diese Leistung dürfen die beiden wirklich sehr stolz sein. Aber wie kommt man dazu, mit dem Fahrrad von Barcelona aus bis nach Liechtenstein zu fahren? «Die Idee hat sich vor einigen Jahren entwickelt. Ich war damals in Barcelona und konnte wegen des grossen Vulkanausbruchs auf Island nicht nach Hause fliegen. Zum Spass sagte ich damals: Was? Würde ich gerade mit dem Velo nach Hause fahren», führt Hardy Ritter den Ursprung dieser doch

etwas verrückten Idee aus. Florian Gansner seinerseits fuhr viele Jahre als Lastwagenchauffeur bis nach Spanien. «Früher war ich oft mit dem Lastwagen auf dieser Strecke unterwegs und hatte immer wieder den Gedanken, dass ich diese Tour mal mit dem Velo machen will.» Nachdem aus der Idee auf einmal ein ernsthaftes Projekt entstand, ging es für die beiden an die Vorbereitung. Es stand natürlich ein Konditions- und Trainingsprogramm an, um sich für diesen Plan konditionell und körperlich vorzubereiten. Es war für Hardy Ritter und Florian Gansner ein Riesenerlebnis, und wenn Sie die Details erfahren möchten, nehmen Sie mit Hardy und Florian am besten Kontakt zu einem «Velo-Stelldichein» auf.



Hardy Ritter (links) und Florian Gansner (rechts) während ihrer Fahrradtour von der spanischen Grossstadt Barcelona in das Liechtensteiner Unterland nach Mauren.



## «Mura hebt ab» – Theaterjubiläum der Extraklasse

*Was wäre der Kulturkalender Mauren ohne das alljährliche Feuerwehrtheater? Unvorstellbar. Und dies bereits seit 35 Jahren. Die Lachmuskeln sind auch im Januar 2019 während drei Tagen wieder in grosser Gefahr, strapaziert zu werden.*

35 Jahre sind es her, seit die leidenschaftlichen Feuerwehrmänner Fridolin Schreiber und Horst Meier die Idee hatten, aus dem Maskenball einen Theaterabend zu machen. Dass diese Idee vom Unterhaltungsabend so schnell zum Erfolgsgarant wurde, hätten sich die Männer nicht träumen lassen. Im Laufe der Zeit pflanzten die Feuerwehrmänner immer mehr Vorstellungen ein und unterhalten so jährlich rund 1000 Zuschauer. Der Aufwand hinter den Kulissen ist gigantisch. Jedes Jahr sucht das sogenannte «Stus-Team» – bestehend aus Michael Senti, Janette Hasler, Sandra Matt und

René Abenthung – ein neues Stück heraus. Dieses durchläuft ein Auswahlverfahren, damit es auch den Kriterien der Feuerwehrgruppe entspricht und wird dann von Manuela Gigax in den «Murer Dialekt» umgeschrieben. Parallel dazu bereitet eine Gruppe Jahr für Jahr ein neues Bühnenbild vor und die Proben starten im Oktober. Viele Schauspieler sind langjährige Mitglieder der Gruppe und proben mit Feuer und Flamme, um dem Publikum ein neues Highlight präsentieren zu dürfen. «Das Theater ist einfach super. So kann man neben seinem Alltag in eine weitere Rolle schlüpfen und dies dann

vor rund 1000 Leuten zum Besten geben», beschreibt Michael Senti das Gefühl auf der Bühne. Auch das Publikum ist Jahr für Jahr voller Spannung, bis endlich das traditionelle Stück «Theater, Theater» erklingt und der Vorhang sich öffnet.

### **Der Zeit entsprechende Theater**

Denn die Theatergruppe ist bekannt dafür, dass sie keinen gewöhnlichen Bauernschwank präsentiert sondern ein perfekt auf das Publikum und vor allem auf das Unterland abgestimmtes Theater zum Besten gibt. Wie viel Freude die Schauspieler selbst auf der Büh-

ne haben, ist deutlich spürbar. Deshalb das so ist, weiss das langjährige Mitglied René Abenthung: «Wir haben keine Regie mehr. Wir helfen und ergänzen uns gegenseitig.» «Jeder darf seine Idee einbringen und es wird darüber gesprochen oder man probiert es einfach aus», führt Michael Senti weiter aus. Was sich jedoch seit Zeiten mit Regie nicht änderte, weiss auch Horst Meier, der seit 1984 in etlichen Stücken mitspielte und gut zehn Jahre für die Regie zuständig war: «Das Wichtigste ist, dass die Chemie in der Gruppe stimmt und so alle motiviert zum Spielen sind.»

#### «Miteinander ist zentral»

Genau dies ist es, was den Bogen von der Theatergruppe zur Feuerwehr spannt. Denn egal ob in der Theatergruppe oder in der Freiwilligen Feuerwehr Mauren: die Geselligkeit und das Miteinander ist es, was prägt. «So hart wir auch proben, so gesellig sind wir auch», weiss Michael Senti, Präsident der Freiwilligen Feuerwehr Mauren.

Dafür, dass dies so bleibt, setzt sich auch Feuerwehrkommandant Max Bühler seit Jahren tatkräftig ein. Regelmässig finden Ausflüge sowie gesellige Anlässe (Grillieren und Nikolausfeier) statt. Aber auch wenn es darum geht, in der Gemeinde mitzuhelfen und eine Festwirtschaft zu übernehmen, ist die Freiwillige Feuerwehr nicht weit. So waren sie in diesem Jahr beispielsweise wieder am Weihnachtsmarkt in Mauren aktiv. «Gerade die eigene Theaterveranstaltung schweisst uns zusätzlich zusammen», sind sich Abenthung und Senti einig. So sind dann alle 49 Feuerwehrleute auf dem Platz und werden teilweise sogar von Familienmitgliedern unterstützt oder zumindest besucht. Auch Feuerwehrleute aus anderen Gemeinden finden gerne den Weg nach Mauren und wissen, dass es sich lohnt früh im Gemeindesaal zu sein. Denn es werden keine Plätze für die Bevölkerung reserviert. Die Feuerwehrleute haben diesen kleinen Vorteil allerdings am Freitagabend. Doch auch wenn es heisst,

früh zu sein, so hat man so einiges zu tun. Es gibt die Möglichkeit, sich zu stärken und kulinarisch verwöhnen zu lassen aber auch Lösle für die grosse Tombola zu kaufen. Natürlich gehört auch der Austausch dazu. Gerade für Interessierte, welche selbst einmal auf die Bühne oder zur Feuerwehr möchten, ist es eine Möglichkeit, in Kontakt und Austausch zu kommen.

#### Party für alle

Der Feuerwehr Mauren ist es auch wichtig, den Nachwuchs zu fördern. So überlegten sich die Verantwortlichen bereits in diesem Jahr, einen Teil des Erlöses der Jungfeuerwehr zugute kommen zu lassen. «Ansonsten sind wir sehr froh darüber, dass es nach wie vor ein Anlass für Jung und Alt ist», freut sich Michael Senti. Im Januar 2019 wird auch nach dem Theater ordentlich gefeiert – voraussichtlich sogar das allerletzte Mal im heissbegehrten Keller unter dem Saal.



#### Theaterspielende:

Stefanie Verling  
Stephano Kaiser  
Monika Verling  
Janette Hasler  
Robin Hauck  
Manuela Gyax  
René Abenthung  
Sandra Matt  
Michael Senti  
Patrik Ritter

#### Theater-Termine:

Freitag, 25. Januar 2019 um 20 Uhr  
Samstag, 26. Januar 2019 um 20 Uhr  
Saalöffnung und warme Küche ab 18 Uhr  
Sonntag, 27. Januar 2019 um 18 Uhr

## Im Jubiläumsjahr wird's sportlich

*Der Bretschalauf feiert am 6. April 2019 seine 60. Austragung. Dieses Jubiläum verspricht ein attraktives Lauffest für alle Generationen. Profitieren können vor allem die Kinder und Jugendlichen, die dank der grosszügigen Unterstützung durch die Sportförderung Liechtenstein gratis starten dürfen. Zudem geniessen alle über 60-Jährigen das Privileg eines Gratisstarts beim Jubiläumslauf in Eschen.*

### **Drei Jubiläen geben Anlass für die Lancierung des LLB Laufcups**

Im Jubiläumsjahr 2019 feiert nicht nur Liechtenstein die 300-jährige Zusammengehörigkeit, auch der Bretschalauf und der Städtlelauf haben Jubiläen. Der Bretschalauf in Eschen kann stolz die 60. und der Vaduzer Städtlelauf die 35. Austragung feiern. Diese Jubiläen sind Anlass für die Geburtsstunde eines sportlichen Höhepunkts, nämlich der erstmaligen Austragung des LLB-Laufcups, der dank der Liechtensteinischen Landesbank ermöglicht wird.

### **LLB Laufcup mit goldenen Aussichten**

Die Teilnahme am LLB-Laufcup lohnt sich für Aktive, Kinder und Hobbysportler, denn alle haben die gleich hohen Gewinnaussichten auf die goldenen Hauptpreise.

Jeder, der an beiden Läufen teilnimmt und die Rennstrecke absolviert, erhält vor Ort ein LLB-Teilnehmergeschenk. In fünf Geschenken versteckt sich ein goldener Gutschein. Dieser berechtigt zum Bezug eines Goldvrenelis, das am Schluss-event feierlich übergeben wird.

### **Vorbereitung in Lauftrainings**

Laufen kann ein Einzelsport sein, muss aber nicht. Im Turnverein Eschen-Mauren haben Kinder wie Erwachsene die Möglichkeit, sich einer Trainingsgruppe anzuschliessen. Je nach Ausdauervermögen werden die Trainings den Teilnehmern angepasst. Nähere Informationen erhalten Sie auf unseren Websites: [www.bretschalauf.li](http://www.bretschalauf.li) oder [www.tvem.li](http://www.tvem.li).

### **Termine**

**06.04.2019** 60. Bretschalauf, Eschen [www.bretschalauf.li](http://www.bretschalauf.li)

**04.05.2019** 35. Städtlelauf, Vaduz [www.vaduzer-staedlelauf.li](http://www.vaduzer-staedlelauf.li)

Anmeldung: Bitte auch Gratiskategorien anmelden

[www.tvem.li](http://www.tvem.li)



## Aus dem lebendigen Pfarreileben Mauren-Schaanwald

*Mit der Pfarreiwallfahrt zur Kirche Maria Steinbach am Mittwoch, 29. August 2018 haben wir wiederum einen neuen Abschnitt in unserem Pfarreileben begonnen. «DURCH MARIA ZU JESUS» lautet das Leitwort, das uns durch dieses Pfarreijahr begleitet.*

Es ist unser Glaube und unsere Überzeugung, dass Gott das unfassbar Grosse in Jesus getan und den Menschen in seine Nähe geholt hat, indem er unfassbar klein geworden ist. Jesus will gewissermassen mit uns wachsen und reifen, dem Vater entgegengehen. In jeder heiligen Messe erfahren wir, dass er die innere Verbindung mit uns sucht, dass er in unser Herz kommt und wir mit ihm dem Vater entgegengehen.

### **Pfarreiwallfahrt**

Unsere diesjährige Pfarreiwallfahrt führte uns am Mittwoch, 29. August 2018 nach Maria Steinbach im Unterallgäu. Bei der Fahrt schlossen wir vor allem die durch die verheerende Flutkatastrophe im indischen Bundesstaat Kerala, der Heimat von P. Anto, in Not geratenen Menschen und alle Menschen in der Welt, die in diesem Jahr von Naturkatastrophen oder Waldbränden heimgesucht wurden, in unser Gebet mit ein.

Den Wallfahrtsgottesdienst feierten wir in der schmucken Kirche «Zur Schmerzhaften Muttergottes und St. Ulrich». Nach einem guten Mittagessen und freiem Aufenthalt in Illerbeuren führte uns der Weg zur Wallfahrtskirche «Maria Schnee» in Legau-Lehenbühl. Mit einer Marienvesper liessen wir hier unsere Pfarreiwallfahrt feierlich ausklingen.

### **Ministrantentag**

Der Ministrantentag am Samstag,



15. September 2018 fand in einem besonderen Rahmen statt. Vom Bahnhof Bad Ragaz aus wanderten 90 Minis aus dem ganzen Land zum alten Bad Pfäfers und in die Taminaschlucht. Wir danken allen, die unsere Minis an diesem Tag begleitet und betreut haben.

### **Landesbetsag**

In Anlehnung an unser Jahresthema stellten wir den Landesbetsag am 16. September 2018 unter das Thema «Mit Maria auf dem Weg». In seiner Predigt ging P. Anto auf das Evangelium ein. «Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes» – so lautet die Antwort des Petrus auf die Frage Jesu: «Für wen haltet ihr mich?» Im Grunde genommen hat die Gottesmutter Maria mit ihrem Ja-Wort bereits vor der Geburt Jesu diese Antwort gegeben, weil sie die Erste war, die vom Engel Gabriel erfahren durfte, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

### **Erntedankfest**

Das Erntedankfest ist einer der Höhepunkte in unserem Pfarreileben. Am Sonntag, 30. September 2018 feierten wir dieses Fest in Mauren und Schaanwald zum Thema «Der Herbst bringt reiche Frucht». Das Erntedankfest lädt uns ein, dankbar zu sein. Feld und Garten, Acker und Wiese, Wald und Flur, Berg und Tal – alles hat wieder reiche Frucht gebracht. Das Wachsen, Blühen und Reifen ist Gottes Werk. Wir danken allen für ihren Beitrag zur feierlichen Gestaltung des Erntedank-

festes, ganz besonders dem Obst- und Gartenbauverein, den Chören Young Unlimited und «Sing mit», der Familiengottesdienstgruppe, dem Trachtenverein sowie dem Musikverein Konkordia. Unser Dank gilt auch der Freiwilligen Feuerwehr für die Verkehrsregelung.

### **Patronatsfest Hl. Theresia**

Das Patronatsfest Hl. Theresia vom Kinde Jesu vom Sonntag, 7. Oktober 2018 stand unter dem Thema «Durch Maria zu Jesus – wie die hl. Theresia vom Kinde Jesu». Allen, die zum Gelingen des Theresienfestes beigetragen haben, besonders dem Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald und dem Musikverein Konkordia sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

### **Weltmission**

«Gott ist uns Zuflucht und Stärke» – zu diesem Thema begingen wir am 28. Oktober 2018 den Sonntag der Weltmission. Den angehenden Firmlingen und ihrer Religionslehrerin Nadine Frick gilt unser herzliches Dankeschön.

### **Allerheiligen**

Am 1. November 2018 feierten wir das Fest Allerheiligen, jenes Fest, das uns ermutigt, zu den Heiligen in unserer ganzen Menschlichkeit zu treten und sie zu bitten, für uns ein gutes Wort einzulegen, also für uns und mit uns Fürbitte zu halten. An ihnen können wir uns ein Beispiel nehmen, unser Leben neu zu ordnen auf Christus zu.

Am Nachmittag gedachten wir ganz besonders der lieben Verstorbenen unserer Pfarrei, die uns seit dem letzten Allerheiligenfest in die ewige Heimat vorausgegangen sind. Als Zeichen unseres Glaubens an ein Weiterleben in Gott zündeten die Angehörigen für ihre lieben Verstorbenen eine Kerze an.

### **Pfarrreiratswahlen**

Im Monat November fanden in den Pfarreien des Erzbistums Vaduz die Pfarrreiratswahlen für die Amtszeit 2018/2022 statt. Aus diesem Anlass feierten wir am Sonntag, 25. November 2018 in Mauren und Schaanwald mit den bisherigen und neuen Pfarrreiräten einen Dankgottesdienst zum Thema «Ich mische mich ein». Mit herzlichen Worten dankte P. Anto allen Pfarrreiräten für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren. Sein ganz besonderer Dank galt den scheidenden Pfarrreiratsmitgliedern Ines Hasler, Klaudia Marock und Daniela Ritter.

Alle Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben, sind Mitglieder des Pfarrreirates. Rita Meier, die in den letzten 32 Jahren den Pfarrreirat geführt hat, wird weiterhin als berufenes Mitglied tätig sein.

### **Der Pfarrreirat setzt sich neu wie folgt zusammen.**

Albanese Domenico, Allemann Armin, Berginz Margina, Frick Peter, Graus



Anneliese, Kindle Helene, Meier Rita, Mündle Annemarie, Mündle Irene, Posch Mirlanda, Schedler Alexandra, Senti Heinrich, Senti Sissi, Wucherer Johann. Wir wünschen allen Pfarreiräten viel Freude an ihrem verantwortungsvollen Dienst und Gottes Segen.

### **Adventszeit**

Die diesjährige Adventszeit stellten wir unter das Jahresthema «Durch Maria zu Jesus». An jedem Adventssonntag um 16:00 Uhr halten wir eine Adventsvesper in der Kapelle des neuen Hauses St. Peter und Paul. Herzliche Einladung!

Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit.

### **Familiengottesdienst zum Beginn des Advents und Vorstellung der Erstkommunionkinder**

Am 1. Dezember 2018 feierten wir in Schaanwald und in Mauren einen Familiengottesdienst zum Thema «Dem Licht entgegen». In einem Rollenspiel, das über die Begegnung eines kleinen Kindes mit einem Engel erzählt, führten uns die Kinder zu Beginn des Gottesdienstes vor Augen, was Advent bedeutet. Advent – das ist die Zeit des Wartens, die Zeit der Hoffnung, die Zeit der Vorfreude auf die Ankunft Gottes in dieser Welt. Beim Vater-Unser-Gebet hielt jedes Kind eine brennende Kerze in den Händen. Die Kerzengläser hatten die Kinder beim Intensivtag mit viel Liebe selbst verziert. Wir danken den Eltern für ihre grosse Unterstüt-

zung beim Intensivtag und beim Vorstellungsgottesdienst.

### **Advents- und Nikolausfeier**

Am 8. Dezember 2018 lud der Pfarreirat alle Seniorinnen und Senioren zur Advents- und Nikolausfeier im festlich geschmückten Gemeindesaal ein. Rita Meier hiess alle herzlich willkommen. Mit ihren Beiträgen und einem kleinen Geschenk liessen 40 Kindergärtler aus Mauren unsere Herzen höher schlagen. Für eine grosse Überraschung sorgte der Chor der Kärntner in Vorarlberg. Nach seinen Gedanken zur Weihnachtszeit hatte St. Nikolaus beim Austeilen der Nikolaussäckchen für jede und jeden ein gutes Wort. Der Pfarreirat verwöhnte alle mit Speis und Trank. So dauerte das gemütliche Beisammensein bis in den Abend hinein.

### **Unser neues Pfarreiprojekt 2019 – Hilfe zum Wiederaufbau der Hochwassergeschädigten in Kerala, Indien**

Durch die Unterstützung seitens der Gemeinde Mauren, der Caritas Liechtenstein, des Liechtensteinischen Roten Kreuzes und verschiedener Privatpersonen sowie durch Kollekten in Mauren und Schaanwald war es uns möglich, über die von der Kongregation der Vincentiner in Indien betreute Vincentian Service Society Soforthilfe zu leisten. Damit konnte die Heimatkirche von P. Anto Poonoly wieder instand gestellt werden, um regelmässig



Gottesdienste feiern zu können. 200 Familien konnten durch die Soforthilfe in ihre Häuser zurückkehren. Die Vincentian Service Society hat beschlossen, die 40 am stärksten beschädigten Häuser der Familien, die ins Dorf zurückgekehrt sind, wieder bewohnbar zu machen und 12 nicht mehr bewohnbare Häuser neu aufzubauen. Die Reparaturkosten belaufen sich auf insgesamt ca. CHF 50'000, der Neubau eines Hauses kommt auf ca. CHF 10'000 zu stehen. Wir wollen dieses Projekt durch unser neues Pfarreiprojekt finanziell unterstützen. Unser Ziel ist es, die Reparaturkosten für diese 40 Häuser zu übernehmen und wenn möglich auch den Neubau von 3 bis 5 Häusern zu finanzieren. Das neue Pfarreiprojekt beginnen wir mit der Sternsingeraktion. Für jede Spende sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.



# Trinkwassernetz von Mauren und Schaanwald wird gespült

*Zur Entfernung von Ablagerungen in den Wasserleitungen wird im März und April 2019 in Mauren und Schaanwald eine flächendeckende Rohrnetzspülung durchgeführt. Die Länge der zu spülenden Leitungen beträgt 38 km.*

Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) hat in den Jahren 2016 bis 2018 bereits das gesamte Wasserleitungsnetz der Gemeinden Ruggell, Gamprin-Bendern, Schellenberg und Eschen-Nendeln mit einer Länge von ca. 116 km gespült. Im kommenden Jahr werden nun die Wasserleitungen in Mauren und Schaanwald gereinigt.

## **Vorbeugende Massnahme**

Rohrnetzspülungen sind vorbeugende Massnahmen zur Sicherung der hohen Qualität des Trinkwassers. Die natürlichen und für die Gesundheit unbedenklichen Wasserinhaltsstoffe wie Eisen und Mangan lagern sich über Jahre

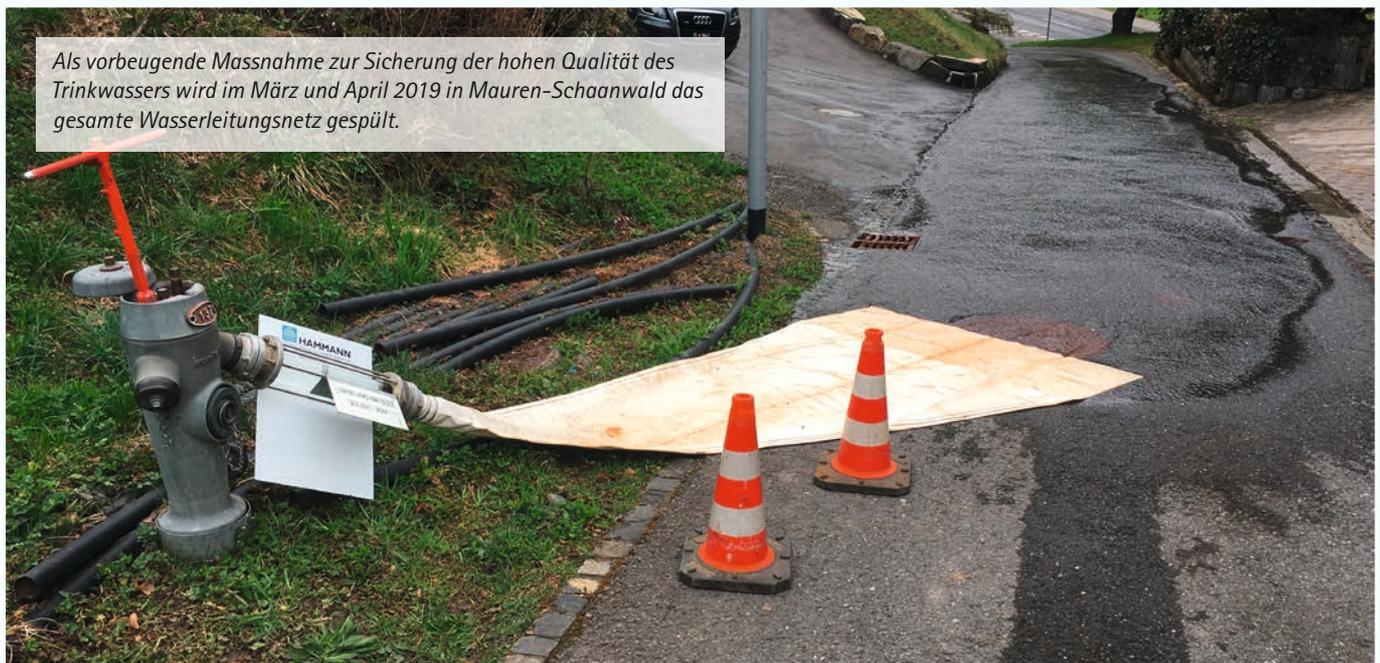
in den Rohrleitungen ab. Zur effektiven und nachhaltigen Reinigung wird modernste Technik eingesetzt. Die Leitungen werden mit einem patentierten Impuls-Spül-Verfahren gespült. Es werden keine chemischen Zusätze verwendet. Das Verfahren basiert ausschliesslich auf der dosierten Zugabe von aufbereiteter und hygienisch einwandfreier Luft. Die abschnittsweise Spülung dauert in der Regel zwischen drei und fünf Stunden.

## **Kunden werden schriftlich informiert**

Wann welcher Versorgungsabschnitt gespült wird, wird das Ingenieurbüro Wenaweser und Partner – unter Berücksichtigung von Kundenwünschen

und in Absprache mit der ausführenden Firma sowie der WLU – festlegen. Die Kunden werden im Januar 2019 mit einem persönlichen Schreiben über den Ablauf informiert. Weiters wird in der Regel zwei Tage vor den Spülarbeiten mit einem zusätzlichen Schreiben der genaue Zeitpunkt der Netzabschaltung mitgeteilt. Die WLU bedankt sich schon heute bei allen betroffenen Kunden für ihr Verständnis.

Die bisher durchgeführten Spülungen waren ein voller Erfolg und das Netz befindet sich in einem einwandfreien Zustand. Ein Kurzfilm zu den Spülarbeiten kann unter [www.wlu.li](http://www.wlu.li) angesehen werden.



# Die Gemeinde gratuliert

## zur Hochzeit

**Tobias Thöny und Melody Thöny,**  
geb. Guntz, Lachenstrasse 12, Mauren, am 8. August 2018

**Armando Broggi und Regina Broggi,**  
geb. Ritter, Weiherring 56, Mauren, am 8. August 2018

**Emanuel Bargetze und Ramona Bargetze,**  
geb. Sele, Tannenweg 16, Schaanwald, am 10. August 2018

**Benedikt Sele und Yao Liu,**  
geb. Liu, Franz-Josef-Oehri-Strasse 19, Mauren, am 17. August 2018

**Dominic Senti und Anja Senti,**  
geb. Gal, Tannenweg 13, Schaanwald, am 22. August 2018

**Michael Klingler und Julia Klingler,**  
geb. Brunold, Wegacker 18, Mauren, am 24. August 2018

**Marian Kaun und Savannah Janssen,**  
geb. Janssen, Brunnenbritschen 2, Mauren, am 7. September 2018

**Aldo Giurgola und Jennifer Di Silvestre,**  
geb. Di Silvestre, Auf Berg 103, Mauren, am 7. September 2018

**Daniel Miller und Selina Miller,**  
geb. Waser, Rietstrasse 4, Mauren, am 14. September 2018

**Dario Sanchez Lopez und Marianna Sanchez Lopez,**  
geb. De Rosa, Wegacker 2, Mauren, am 21. September 2018

**Giuseppe Olivadoti und Susanna Olivadoti,**  
geb. Sgro, Franz-Josef-Oehri-Strasse 15, Mauren, am 21. September 2018

**Bryan Beham, geb. Lobos und Rebecca Beham,**  
geb. Beham, Purtscher 6, Mauren, am 28. September 2018

**Rolf Plat und Eliane Vogt,**  
geb. Marxer, Speckemahd 41, Mauren, am 5. Oktober 2018

**Daniel Hasler und Dominique Hasler,**  
geb. Matt, Gampgasse 12, Mauren, am 12. Oktober 2018

## zur Weiterbildung

**Bryan Siegfried, Brata 8, Mauren, Wirtschaftsinformatiker HF**

**Daniel Oberhauser, Bannriet 28, Mauren, Betriebswirtschafter HF**

## zum Eintrag ins Goldene Buch

**Andreas Kaiser, Mauren**



Note 5.6

**Sonja Oehri, Mauren**



Note 5.6

**Carina Meier, Mauren**



Note 5.4

**Mert Karaaslan, Mauren**



Note 5.3

**Estéle Kiworra, Schaanwald**



Note 5.3

**Kurt Kuser, Mauren (entschuldigt), Note 5.3**



## Award der «Freiwilligen des Jahres»

Anlässlich der Award-Verleihungen des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV-Award 2018), welche am Dienstag, 9. Oktober 2018, im Theater am Kirchplatz in Schaan stattfanden, kam **Andrea Senti** aus Mauren besondere Ehre zu. Sie durfte aus den Händen des Regierungschef-Stellvertreters Daniel Risch, seines Zeichens Sportminister, den Award der «Freiwilligen des Jahres» entgegennehmen. Andrea Senti ist seit 2005 das Gesicht des Kiosks vom USV Eschen/Mauren und hat seit 2011 die Leitung inne. Diese Wertschätzung und Würdigung durch den LFV hat sich Andrea Senti sehr verdient. Die Gemeindevorsteherung gratuliert ihr für diese Auszeichnung und wünscht ihr auch in Zukunft viel Freude und alles Gute.



Andrea Senti und Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch.

## Maurer Dialekt nun auch zum Hören

### 16 wunderbare Geschichten auf CD aufgenommen

Der Verein für Ahnenforschung, Pflege der Kultur und des Brauchtums Mauren hat das aus seiner Edition stammende «Hundertöfcherbuach va Mura» mit vielen einzigartigen Geschichten und Episoden vertonen lassen.

Insgesamt lasen Trudy Bricci-Marok, Herta Oehri-Batliner, Georg Kieber und Heinz Ritter 16 wunderbare Geschichten aus dem 111er-Buch vor. Natürlich alles in der unverkennbaren Maurer Mundart. Musikalisch wurde das kleine Werk von der Band «Folks» aus Schaanwald, bestehend aus Mirjam, Anja, Aline und Livio Kaiser mit internationaler Volksmusik bestens umrahmt. Die Filmaufnahmen stammen von Simon Biedermann und für die Gesamtleitung war Vereinsmitglied Adolf Marxer, Meldina, verantwortlich.

Dieses einzigartige Tondokument kann als Weihnachtsgeschenk bestellt werden beim Verein für Ahnenforschung, Pflege der Kultur und des Brauchtums Mauren, Tel. 375 90 03.



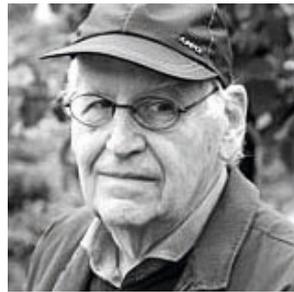
# In Memoriam

*In der Zeit von September 2018 bis Ende November 2018 haben uns  
in Mauren-Schaanwald folgende Mitbürger und  
Mitbürgerinnen verlassen:*



*Alois Brückler*

18. September 1946 –  
31. Oktober 2018



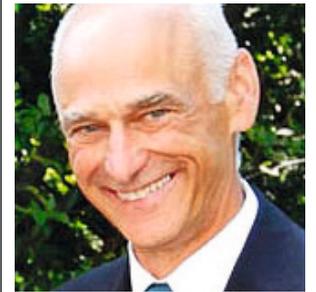
*Louis Jäger*

30. April 1930 –  
21. Oktober 2018



*Hasan Semiz*

12. Februar 1933 –  
31. Oktober 2018



*Walter Calörtscher*

28. August 1945 –  
21. November 2018



*Paula Matt*

3. Oktober 1937 –  
30. November 2018

*Ruhet  
in Frieden.*



# 2019

## Kalender Gemeinde

### **Christbaum- und Haussammlung**

Samstag, 12.01.2019, ab 08.00 Uhr  
Schaawälder Funkazunft  
Schaanwald

---

### **Theater**

Freitag, 25.01.2019, 20.00 Uhr  
Freiwillige Feuerwehr Mauren  
Gemeindesaal Mauren

---

### **Theater**

Samstag, 26.01.2019, 14.00 und 20.00 Uhr  
Freiwillige Feuerwehr Mauren  
Gemeindesaal Mauren

---

### **Theater**

Sonntag, 27.01.2019, 18.00 Uhr  
Freiwillige Feuerwehr Mauren  
Gemeindesaal Mauren

---

### **Mit Kindern fit durch den Winter**

Donnerstag, 31.01.2019, 19.30 Uhr  
Elternrat Gemeindeschulen Mauren/Schaanwald  
Kulturhaus Rössle

---

### **Untertländer Kinder- und Schülerskirennen**

Samstag, 02.02.2019, ab 09.00 Uhr  
UWV Untertländer Wintersportverein  
Malbun

---

### **38. FL-OS-Crossmeisterschaften**

Sonntag, 03.02.2019, 11.00 Uhr  
Turnverein Eschen-Mauren  
Sportpark Eschen-Mauren

---

### **Murer Räbahobel**

Mittwoch, 20.02.2019, 19.00 Uhr  
Restaurant Freihof

---

### **Kaffeekränzle «Hollywood»**

Donnerstag, 28.02.2019, 15.00 Uhr  
Schmotziga-Donnschtig-Fraua  
Gemeindesaal Mauren

---

### **Funkenabbrennen**

Samstag, 09.03.2019, ab 18.00 Uhr  
Funkenzunft Bühlkappele  
Funkenplatz Bühlkappele

---

### **Funkenfest**

Samstag, 09.03.2019, ab 17.00 Uhr  
Funkenzunft Schaanwald  
Funkenplatz Wesa Schaanwald

---

### **Funkensonntag mit Festwirtschaft**

Sonntag, 10.03.2019, ab 14.00 Uhr  
Funkenzunft Schaanwald  
Funkenplatz Wesa Schaanwald

---

### **Funkensonntag mit Festwirtschaft**

Sonntag, 10.03.2019, ab 14.00 Uhr  
Werthner Funken  
Deponie Mauren

---

### **Blutspendeaktion des svlu**

Montag, 11.03.2019, 17.00 – 20.30 Uhr  
Samariterverein Liechtensteiner Unterland SVLU  
Saal Zuschg, Schaanwald

---

### **5. Untertländer Cup GETU**

Samstag, 23.03.2019, 07.00 Uhr  
Turnverein Eschen-Mauren  
Turnhallen SZU

---

### **Velobörse**

Samstag, 30.03.2019, 09.30 – 11.00 Uhr  
Elternrat Gemeindeschulen Mauren/Schaanwald  
Saal Zuschg, Schaanwald

---

### **Umweltputzete**

Samstag, 30.03.2019  
Kommission Natur und Landwirtschaft, Mauren

---

### **60. Bretschalauf**

Samstag, 06.04.2019, 11.00 Uhr  
Turnverein Eschen-Mauren  
Dorfplatz Eschen

---

# 2019

## Kalender Gemeinde

### Mauren attraktiv

Samstag, 13.04.2019, 11.00 – 18.00 Uhr  
Diverse Geschäfte von Mauren  
Mauren

### Deponie-Café

Samstag, 13.04.2019  
Pfadfinderabteilung «St. Peter und Paul»  
Deponie Langmahd

### Frühlingskonzert mit finnischem Jugendchor KaMu

Freitag, 26.04.2019, 20.00 Uhr  
Chorgemeinschaft Mauren  
SAL Schaan

### Weiherringkriterium

Mittwoch, 01.05.2019, 09.00 – 18.00 Uhr  
RV Mauren  
Weiherring Mauren

### Frühjahrskonzert

Sonntag, 05.05.2019, 18.30 Uhr  
Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald  
Saal Zuschg, Schaanwald

### Qualifikation UBS Kids Cup + Kantonalfinal Swiss

**Athletic Sprint**  
Samstag, 18.05.2019, 10.00 Uhr  
Turnverein Eschen-Mauren  
Sportpark Eschen-Mauren

### Eröffnung des Liechtenstein-Weges

Sonntag, 26.05.2019

### Liegestuhlfest

Samstag, 29.06.2019, 14.00 – 24.00 Uhr  
Adilettenclub Mauren  
Weiherring Mauren

### 9. Natur-Camp

10.07. – 12.07.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
Ornithologischer Verein Mauren  
Vogelparadies Birka

### 13. Abendmeeting Sprint-Hoch-Speer-Stabweit

Freitag, 23.08.2019, 16.30 Uhr  
Turnverein Eschen-Mauren  
Sportpark Eschen-Mauren

### Pfadischnuppertag

Samstag, 31.08.2019, Nachmittag  
Pfadfinderabteilung «St. Peter und Paul»  
Dorfzentrum Mauren

### Herbstkonzert

Sonntag, 01.12.2019, 17.00 Uhr  
Musikverein Konkordia Mauren  
Pfarrkirche Mauren

### Krippenausstellung

Samstag, 07.12.2019, 11.00 – 20.00 Uhr  
Verein der Krippenfreunde Liechtensteins, Schaanwald  
Ballenlager Spoerry Areal, Vaduz

### Krippenausstellung

Sonntag, 08.12.2019, 11.00 – 17.00 Uhr  
Verein der Krippenfreunde Liechtensteins, Schaanwald  
Ballenlager Spoerry Areal, Vaduz

### Friedenslicht

Freitag, 20.12.2019, 18.00 – 22.00 Uhr  
Pfadfinderabteilung «St. Peter und Paul»  
Mura Glüaht, Dorfzentrum

### Weihnachtskonzert

Samstag, 21.12.2019, 19.00 Uhr  
Young Unlimited  
Eschen

### Weihnachtskonzert

Sonntag, 22.12.2019, 17.00 Uhr  
Chorgemeinschaft Mauren  
Mauren

### Bindeli-Jassen

26.12. – 28.12.2019  
Ornithologischer Verein Mauren  
Vogelparadies Birka

### Kinderskikurs

27.12. – 29.12.2019, 09.30 – 15.00 Uhr  
UWV Unterländer Wintersportverein  
Malbun

# 2019

## Kalender Pfarrei

### **Neujahr / Hochfest der Gottesmutter Maria / Weltfriedenstag**

01.01. 8.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Hochfest der Erscheinung des Herrn / Hl. Drei Könige / Sternsingen**

06.01. 8.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Ökumenischer Wortgottesdienst**

20.01. 18.00 Uhr  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Fest der Darstellung des Herrn / Mariä Lichtmess – Kerzenweihe und Blasiussegen**

02.02. 17.45 Uhr / 19.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Aschermittwoch, Beginn der österlichen Busszeit**

06.03. 17.45 Uhr / 19.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Krankensalbungsfeier**

13.03. 15.00 Uhr  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Hochfest des hl. Josef / Vatertag**

19.03. 8.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Passionssonntag / Suppentag in unserer Pfarrei**

07.04. 8.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Palmenbinden**

13.04. 09.00 Uhr  
Zuschg Schaanwald  
Kulturhaus Rössle Mauren

---

### **Palmsonntag / Palmweihe und gemeinsamer Einzug in die Kirche**

14.04. 8.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Gründonnerstag / Abendmahlsmesse**

18.04. 17.45 Uhr / 19.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Karfreitag / Kreuzwegandacht**

Karfreitagsliturgie, Anbetungsstunden  
19.04. 9.00 Uhr / 9.00 Uhr / 15.00 Uhr  
Pfarrkirche Mauren  
Theresienkirche Schaanwald

---

### **Osternachtsfeier**

20.04. 20.30 Uhr  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Hochfest der Auferstehung des Herrn - Ostern**

21.04. 10.00 Uhr  
Pfarrkirche Mauren  
Theresienkirche Schaanwald

---

### **Ostermontag**

22.04. 8.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Weisser Sonntag / Erstkommunion**

28.04. 10.00 Uhr  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Fest Josef der Arbeiter**

01.05. 8.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald  
Pfarrkirche Mauren

---

### **Muttertag / Pfarreiaperitif nach den Gottesdiensten**

12.05. 8.30 Uhr / 10.00 Uhr / 13.30 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald  
Pfarrkirche Mauren  
ab Kirchplatz Mauren

---

